

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

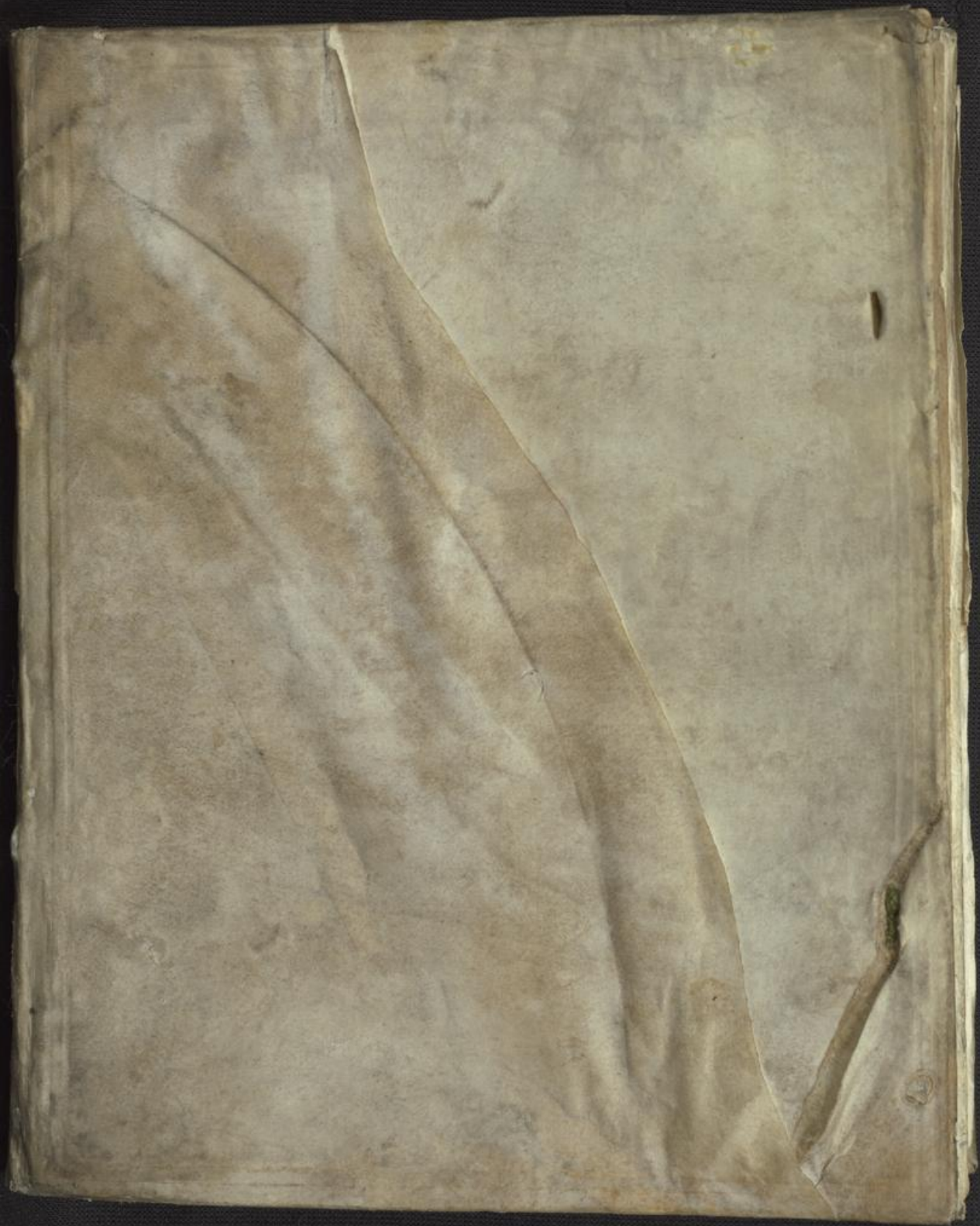
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lauretanische Letaney der gebenedeuten Mutter Gottes Mariae, gesang-und Reimeinweiß aufgesetzt - Cod. Ettenheim-Münster 189**

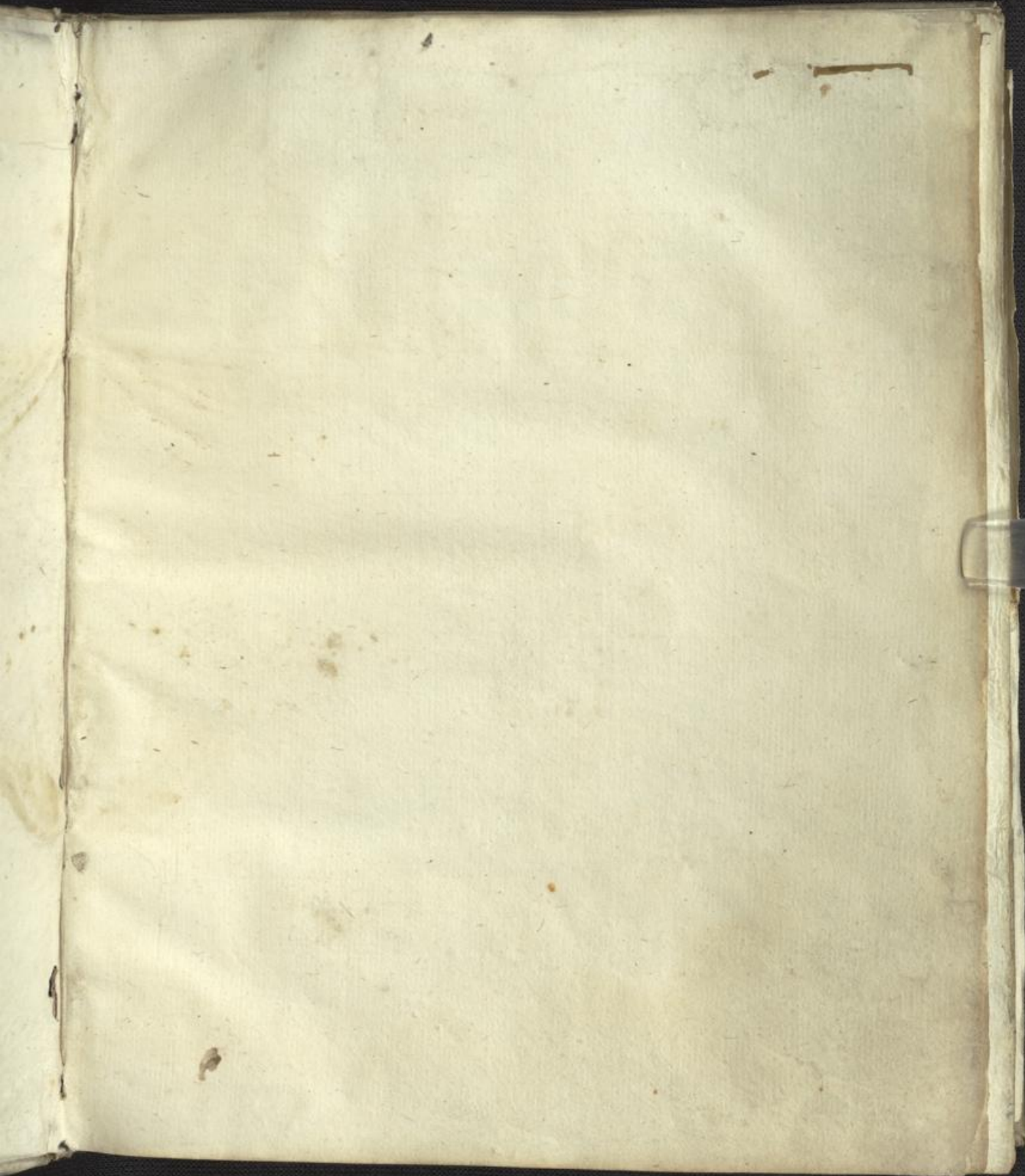
**Spee, Friedrich**

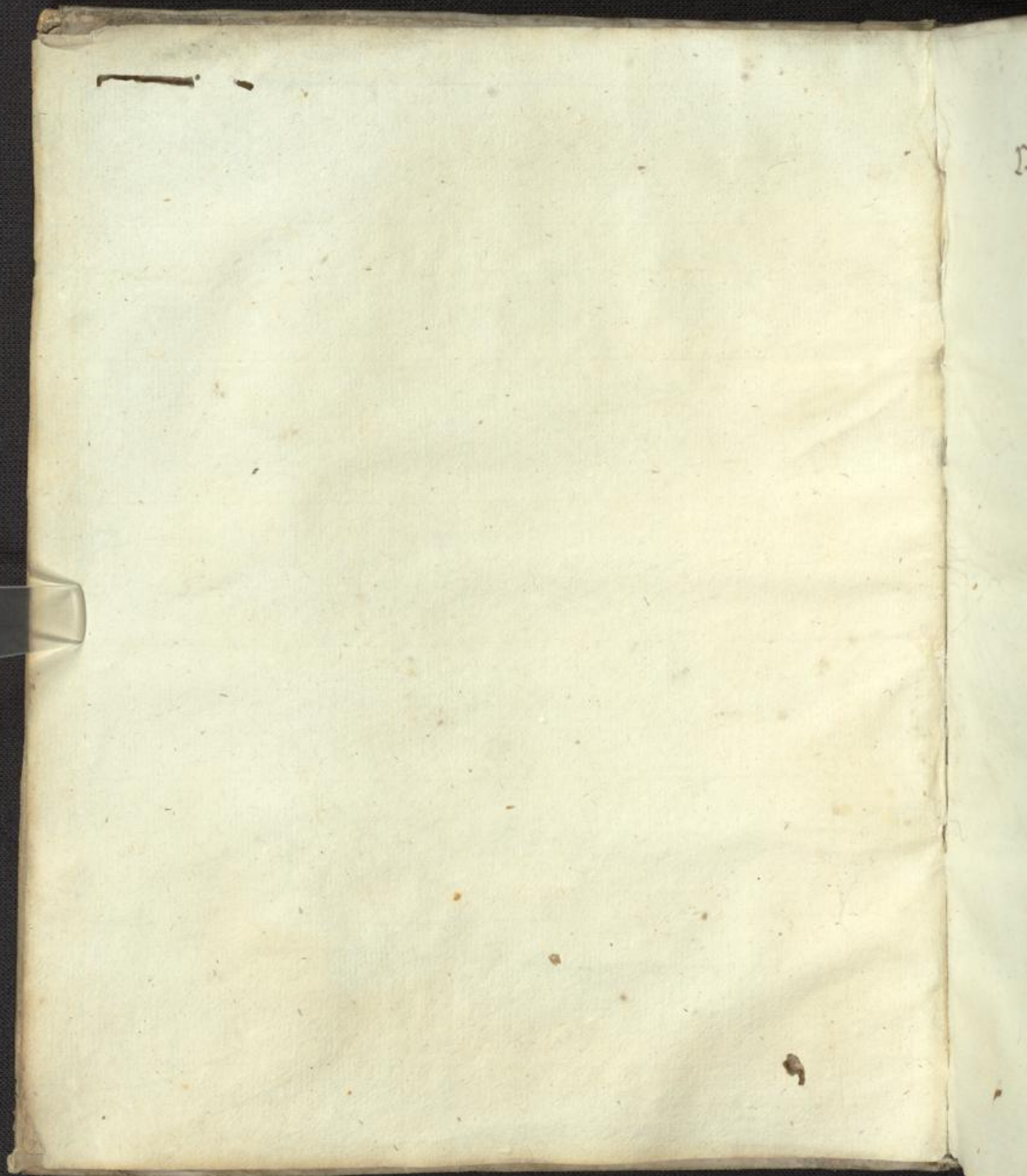
**[S.l.], [17. Jahrh.]**

[urn:nbn:de:bsz:31-117401](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-117401)

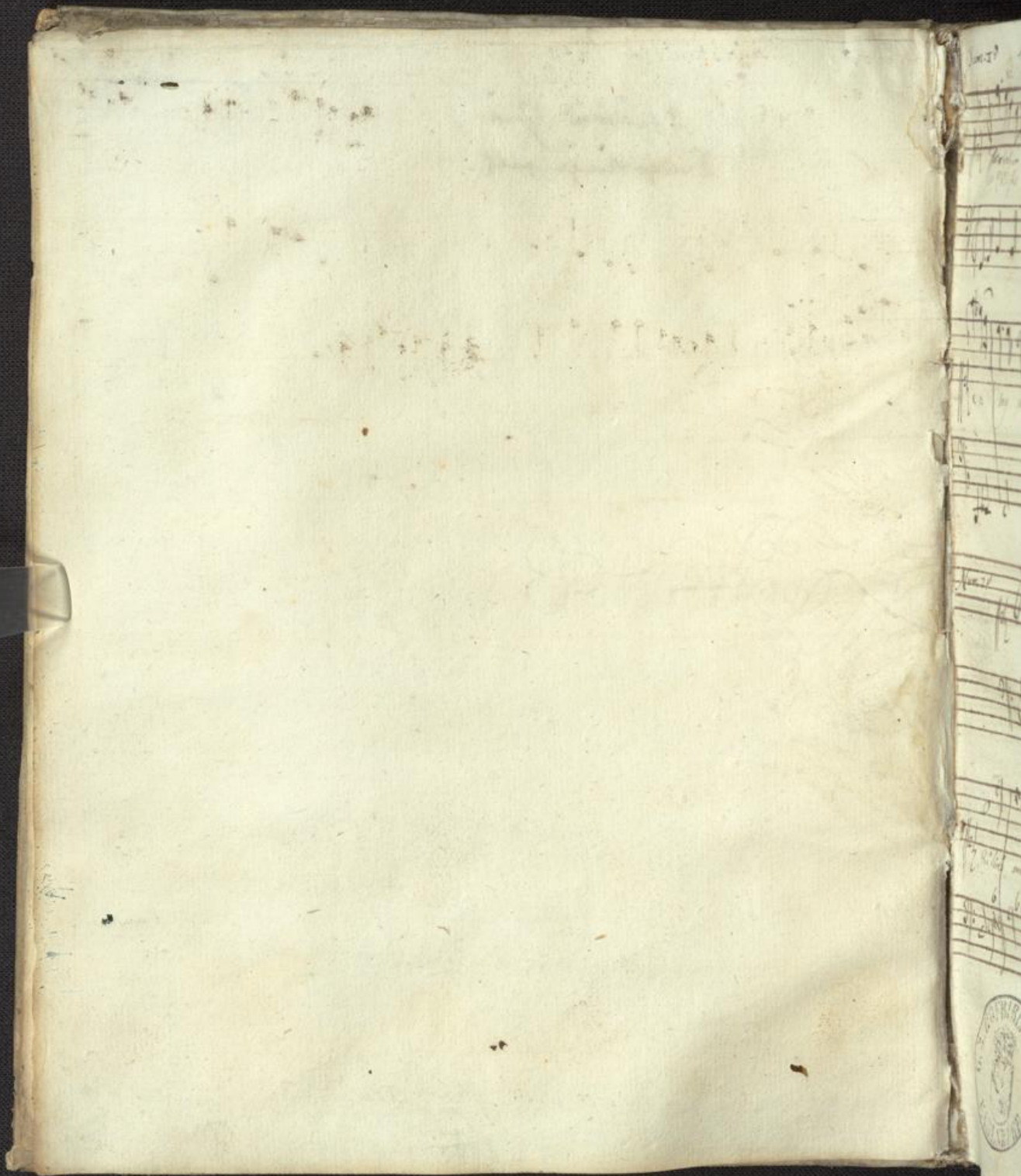


E M 189





P. friderici Syn  
Lütz. Neugigell.



Num. 1. Lauretanische Litanei Der gebenedeyten Mutter Gottes I.  
 Maria; Gesang- und Kammerstimmig

Waltrehaben  
 Jesu Christi  
 hündel  
 Gottes  
 Könige  
 Christi  
 ley son  
 der son  
 und die geist  
 heiligen  
 Kuri

ley son  
 heiligen  
 geistlich  
 heil  
 Seelen  
 vollen  
 verdienst

Num. 2

Sey geistlich  
 heil  
 Seelen  
 vollen  
 verdienst

Sei  
 heil  
 Seelen  
 vollen  
 verdienst



J. Maillos  
 Canonicus Monasterij grandis-vallis



niemand dich gung loben kein niemand dich gung loben kein

Der große Thail gesung im Advent. Das erste Lied. Ein andtzigtes gesung im heiligen Advent

Num 30. 
  
 Die Welt ist voll von Sünden die Welt ist voll von Sünden die Welt ist voll von Sünden

mitten im heiligen Reich der Welt

Quod Dies es latine.

Num 7. 
  
 Der heil'ge Geist ist unser Herr und unser Gott der heil'ge Geist ist unser Herr und unser Gott

Sich zu erbauen in dem Glauben und dem Gehorsam sein Licht geteilt sein das ist die Frucht des Lichts

Num. 5. to ein ander Psalm geistlich und von dem geliebten Jesu Christi

Num. 5. to ein ander Psalm geistlich und von dem geliebten Jesu Christi

galt das heißt Jesu Christi das ist die innere Verbindung mit ihm

Das Puer Natus

von einer Jungfrau  
 und geistlich und  
 geistlich und geistlich  
 alle in ihm

Puer natus in  
 in ihm geboren

Deus et filius

Num  
6. 10

Re so not in laudi bus - cu in ea des plauri bus Syon cu fi de ti bus apparuit qu

Musical notation (treble clef)

ge nuit Mari a sublim ple ta q p. dixit Gabri el E-ia E-ia Virgo Ne u ge n

Musical notation (treble clef)

que Di vi na uol u it cle me ti a hodi e ap pa ruit in Is ra el

Musical notation (treble clef)

ex Ma ri a Vir gi ne est na ty rex

Musical notation (treble clef)

Num 7

Musical notation (treble clef)

Num 8

Musical notation (treble clef)

Musical notation (treble clef)

Num. 7.

3.

*Organo*

In dulci tubi lo Non fingat und sandt sprach Was hat heuten wachse ligt in pra

*Organo*

sapi o und leucht al die sonne matris in gremio al pha et o o alpha et o

Num. 8.

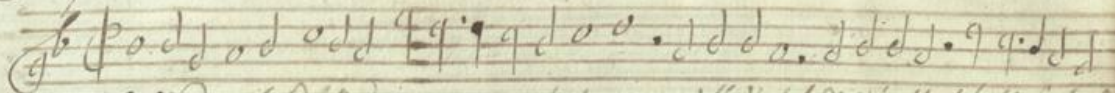
*Organo*

Am zungenherband in d' still an die wasserfließ nicht die spiel und fuchter, nicht auch traget  
grobhölzer mein sel sind

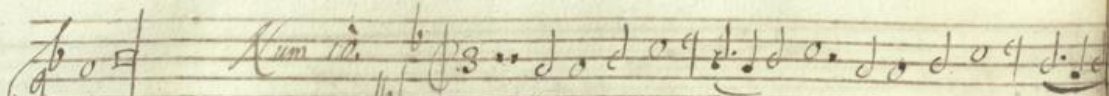
*Organo*

sond und sel sich hat für heilig und für wesen

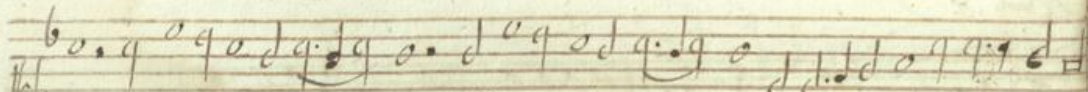
Num. 9.


  
 O mein gepredigt Wort  
 Was ist ein Gott der heiligt  
 ein Kind der Welt die ich heiligt  
 hat mich gesung

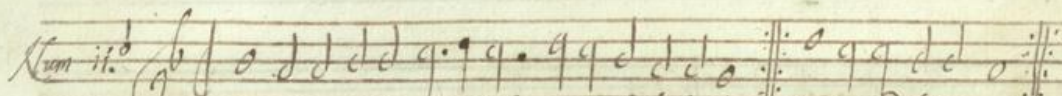


Num. 10. *quadr.*  

  
 Ich bin das Kind der Welt  
 die ich heiligt hat mich gesung




  
 Ich bin das Kind der Welt  
 die ich heiligt hat mich gesung



Num. 11.  

  
 Ich bin das Kind der Welt  
 die ich heiligt hat mich gesung



*Ich bin allezeit bei dir, mein Herr, und ich will dich loben* Num. 120  
*Ich will dich loben*

*Ich will dich loben, mein Herr, und ich will dich loben*  
*Ich will dich loben*

*Ich will dich loben, mein Herr, und ich will dich loben* Num. 120  
*Ich will dich loben*

*Ich will dich loben, mein Herr, und ich will dich loben*  
*Ich will dich loben*

Litanij von dem allerschönsten Namen Jesu.

Num 13.

Jesu erbarm dich unser Noth und her wie bittst dich o gütter Jesu

Jesu erbarm dich unser Noth und her wie bittst dich o gütter Jesu

Jesu erbarm dich unser Noth und her wie bittst dich o gütter Jesu.

Jesu erbarm dich unser Noth und her wie bittst dich o gütter Jesu  
Die gnißliche menschlichkeit gegeben in dem Auferstehungstag des S. Bonaventura.

Num 14.

Machtig ist dein edles Wort in dem Auferstehungstag  
Sich als fromme überredet in dem Auferstehungstag  
Benedictus sei dir in dem Auferstehungstag  
Benedictus sei dir in dem Auferstehungstag  
Benedictus sei dir in dem Auferstehungstag  
Benedictus sei dir in dem Auferstehungstag

ich bin nicht in dem Auferstehungstag  
Ich bin nicht in dem Auferstehungstag  
Ich bin nicht in dem Auferstehungstag  
Ich bin nicht in dem Auferstehungstag

Handwritten musical notation on a single staff.

Ich bin ein gantz armer Mann, der sich nicht weis, was er thut, und sich nicht hat weislich zu thun

Handwritten musical notation on a single staff.

Item 16. 10

gott dich hat dich weislich, und dich in Christus sein

Handwritten musical notation on a single staff.

geliebte sein, und für dich - in deiner Zeit gefangen ward, das dich nicht durch dich zu sehen sein

Ein gudes von felsen lind

Item 17. 10

Handwritten musical notation on a single staff.

Süßes Wasser, das dich erquicket



Ich will ertragen die Schrey der Gott Ich will sie mit wachen in dem allzeit lichte
   
 Ich will sie mit wachen in dem allzeit lichte

Dies Jahr hat begreife so wachend wie salig und reich
   
 Dies Jahr hat begreife so wachend wie salig und reich

mit dem heiligen Geiste von dem heiligen Geiste
   
 mit dem heiligen Geiste von dem heiligen Geiste

Gott heilig ist der Herr Gott heilig ist der Herr
   
 Gott heilig ist der Herr Gott heilig ist der Herr

Ein vnder auffung in der 6. <sup>hochwirdich</sup>

mit vnder bey in dem bitten tadelt nicht krippe leyson

Wie dem die lieber

Num. 19.

Das ist die bitten nach dem hant ind immer mehr das die ind hochwirdich erlöset mich gleich wie vnder auffung

clavis in 2a linea ascendente

Num. 20. mo

Die gottliche hat schwächen sein wir gen Zum Kuri e e leyson.

o hochwirdich kranke

Dasom mein hochwirdich gen ganzlich gleich hochwirdich

o hochwirdich kranke Dasom



Num. 220

*Sanctus*

Surrexil Christus hodi e alle lu ia alle lu ia alle lu ia alle lu ia Humano pro solami

Num. 230 Sub Regina Coel. Insuper fand

*Sanctus*

ne alle lu ia Hani gin in du hie mal fand du hie zi so

*Alle*

Den die heilige geist ist der heilige geist, Gott geschehen alle lu ia.

Num. 240

*Alle*

Rein und schenke alle geist ist der heilige geist alle lu ia

Num. 25. Von unser lieben Frauen

Aue Mariae Signum boni genitricis illius cuius pro me intercedit sitis meo salutem et felicitatem conferat

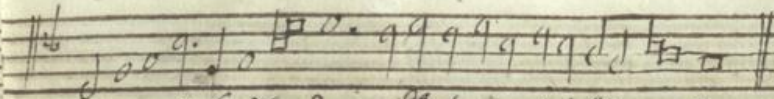
Das ist die heilige Jungfrau Maria die uns alle erlöset hat  
Veni Sancte Maria Mater misericordiae

Num. 26. Unser lieben Frauen Litanei

Gott erhöre unser Gebete und schenke uns durch deine Güte alle Gnaden die wir bedürfen

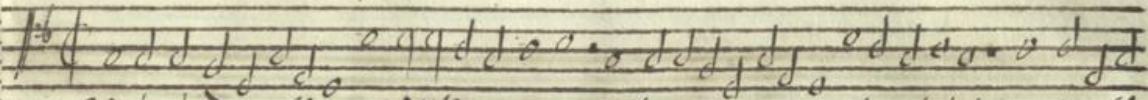
Num. 27. God. G. Gottes unser in bekandter Melodien.

Gott unser Herr und König der im Himmel den ewigen Ruhm hat  
Kyrieleyson im Himmel den ewigen Ruhm hat

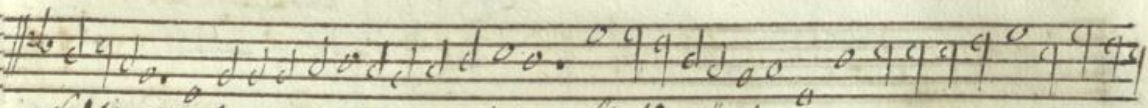


schreie dir hinfort aufre dich auff das wasser lobe deine werck

Num. 28. Vers. XII. Psalm. Requies Domine.

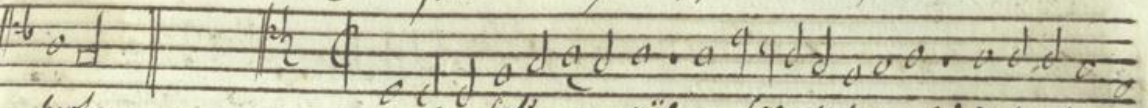


Wie lang herre so er giffen mir ein wirt dich besime werr wie lang wil ich separalich die thronis hin tzen wie lang sol mein



heil barmhertzigkeit selich pfunden such in mir rath schrey selich dem krieglich such mich mit barmhertzigkeit hart barmhertzig

Num. 29. Vers. 26. 1. Psalm. Domine Illuminatio Mea.



hertz  
Gott ist mein <sup>licht</sup> hertz und heil wann soll ich mich hertz sein sel dre hertz mein

- Herrliche Güt mein Leben schütze  
In seinen Güt: Er wolle mich  
Denn gütlich willget  
Wonne

Psalm 20. 1. und 2. Psalm: Dixi Custodiam

Ich hab al so beschützt mich  
Gütlich hab ich nicht  
und Zusage meiner Sünden  
helt ich fest

Num. 21. Der CXXVI. Psalm. Xif.  
Ang. David in David

Dass sie nicht überhand  
zu führen haben können  
weil sie nicht überhand  
zu führen können

nicht gerecht und der Verurteilung  
ist nicht gerecht und nicht der Verurteilung  
ist nicht gerecht und nicht der Verurteilung

Num. 32 Der CXXIII. Psalm. Ecce nunc benedicite.

Die ist die Psalt. mit 16. Versen

Ihr diener Gottes alle geistlich und fromdigen außsiedlich singt

Die ist im haub. 2. Psalmen. Gott schal ihm zu ehren und bring wirt. Die spalt in y basso queli y errore  
 Num. 33. Das 138. Psalm. Domine Robam me. 13. Versen. non e. karubi; 5. Applaudum ex  
 Nicht von mir lobung, o hoch Dreyung. Die du heug i. michen. sprich dich. Ich. mich. in. dem. schick. ich. in. die. hoh.

Num. 34. Der CXLVII. Psalm. Laudate deum

Die ist die Psalt. mit 16. Versen

Je usa te du liebe Psalt. singt hoch. in. dem. hoh.



Augen laße Deinm güttemit allen ahnen  
 Der Deine blywe hwarachtung  
 güt d'güt einget wägen auß' alleu b'f' der

Deinm güt hindring güt güt f'ien  
 nitly f'agen auß' fallen w'agen

Num 35. Von Der G. Geduld

All die grad die hil'ch'and'liche  
 d'w'and' mit b'g'ere g'f'alt' nicht nur  
 Geduld g'ne  
 n'and' g'ne w'ol  
 mit vollen z'it g'alt' ab'ut

wird off' g'g'w'it  
 doch f'alt' g'leib' von w'ann' g'g'au' l'erd.

In der ch'ar' h'ol'z' zu h'ö'rn  
 Mein ch'rist'lich' S'icht'ung  
 d'ne dich' w'ol' h'alt' f' h'eb'g

ein lauter froh ich die von doch in trauffen  
 in demen ergebnig wach demer die zige dem

Nun 37. Vom Jüngsten Gericht

die in ng hochzeit der die soll Gottes son anberuhen  
 durch Gottes son alle from glich wird wach

Q. d. Pars.  
Nun. 8.

Wann man sich sieht sie hat mit dem sonnen  
 und sich hat sich gesehen und die wachst  
 gleich in froh mit froh in gänzen

Vor dem wald al der den in si in dem die gfüßten  
 merrigfalt

Num. 2.0

Die weisse Rose mangenwilt nicht zu sein und  
 Das selbige weisse weisse nicht zu sein und  
 Die weisse Rose mangenwilt nicht zu sein und

Ich bin ein gelbes Kleeblatt  
 das hat ein weisses Kleeblatt  
 das hat ein weisses Kleeblatt

Num 3.0

Im grünen Wald  
 die kleine Blume  
 die kleine Blume  
 die kleine Blume

Die kleine Blume  
 die kleine Blume  
 die kleine Blume  
 die kleine Blume

Num. 4. 10

99

11

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a 2/2 time signature. The notes are mostly quarter and half notes. Below the staff, there is a line of German lyrics.

Absonnen sich hat die mein wonne nicht man so die man  
 Absonnen sich hat die mein wonne nicht man so die man

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a 2/2 time signature. The notes are mostly quarter and half notes. Below the staff, there is a line of German lyrics.

Die liebste wache in der nacht die mich so wein ein  
 Die liebste wache in der nacht die mich so wein ein

Num. 5. 10

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a 2/2 time signature. The notes are mostly quarter and half notes. Below the staff, there is a line of German lyrics.

Die liebste wache in der nacht die mich so wein ein  
 Die liebste wache in der nacht die mich so wein ein

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a 2/2 time signature. The notes are mostly quarter and half notes. Below the staff, there is a line of German lyrics.

Die liebste wache in der nacht die mich so wein ein  
 Die liebste wache in der nacht die mich so wein ein

Num. 6. 4

Handwritten musical score for 'Num. 6. 4'. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a lute line. The second system has a vocal line and a lute line. The lyrics are written in German.

1. System:  
 Vocal: Ich bin ein armer Sünder, der sich nicht selbst retten kann, sondern nur durch deine Güte, o Herr, erbarm dich über mich.  
 Lute: (Musical notation)

2. System:  
 Vocal: Ich bin ein armer Sünder, der sich nicht selbst retten kann, sondern nur durch deine Güte, o Herr, erbarm dich über mich.  
 Lute: (Musical notation)

Num. 7. 10

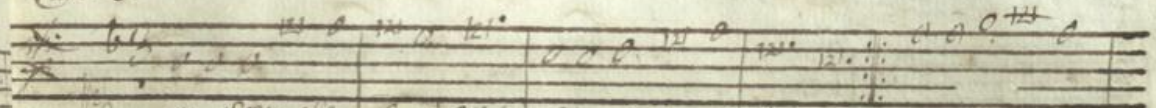
Handwritten musical score for 'Num. 7. 10'. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a lute line. The second system has a vocal line and a lute line. The lyrics are written in German.

1. System:  
 Vocal: Ich bin ein armer Sünder, der sich nicht selbst retten kann, sondern nur durch deine Güte, o Herr, erbarm dich über mich.  
 Lute: (Musical notation)

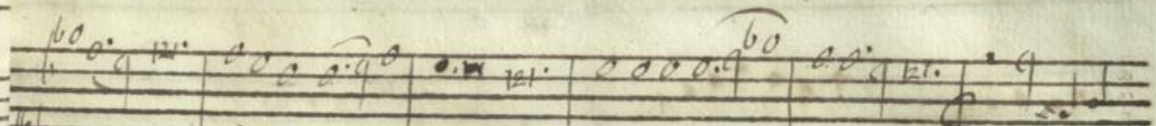
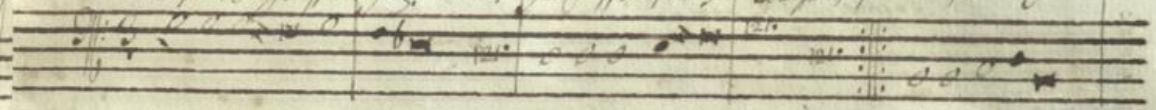
2. System:  
 Vocal: Ich bin ein armer Sünder, der sich nicht selbst retten kann, sondern nur durch deine Güte, o Herr, erbarm dich über mich.  
 Lute: (Musical notation)

Num. 8.

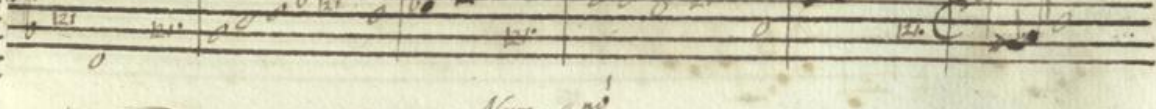
12



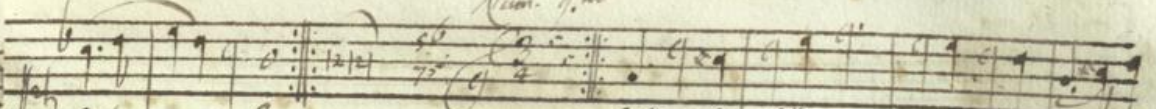
Die mich nicht will, die hat mich nicht  
geheißet, und ich hab mich nicht  
geheißet, die mich nicht  
geheißet, die mich nicht



Zitter nicht, du bist nicht  
ein Kind, du bist ein  
Mensch, du bist ein  
Mensch, du bist ein

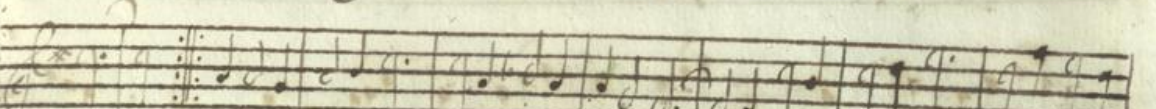


Num. 9.

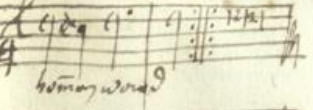
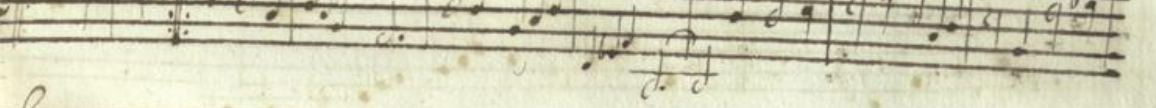


Sich

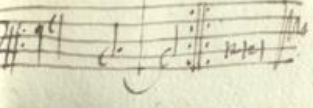
Nimm dich nicht an  
dein Leben, denn du bist  
ein Staub, du bist ein  
Staub, du bist ein



Ziel  
denk nicht an  
dein Leben, denn du bist  
ein Staub, du bist ein  
Staub, du bist ein



homogener



Nun. 10.

71  
73

O weislich hat Gott hoch sein wiglu sammt  
April bapst rufft die menschen zu gade) Na herwar mich im spatz

über winter tag ein wandersich junger  
für all weil die zeit her weg.

Com. ii. mo

72  
100

O wie stündt tagt von oben  
an gleich dich die art der bricht nie schenken  
eine sprache gals

Noch Cypsel so weins leicht  
o wie wol wird mei zom groz  
o winter mein du offist  
wacht wirt

Antichelodia in Gantig 13  
Num. 12.0 Pragerub. Omnidie.  
Die Chamerp

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The melody is written in a simple, rhythmic style. Below the staff, there are several lines of handwritten text in a cursive script, likely representing lyrics or performance instructions.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The melody continues from the previous section. Below the staff, there are several lines of handwritten text in a cursive script.

Num. 130

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The melody is written in a simple, rhythmic style. Below the staff, there are several lines of handwritten text in a cursive script. There are some numerical markings (79, 106) and symbols (121) interspersed with the text.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The melody continues. Below the staff, there are several lines of handwritten text in a cursive script.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The melody continues. Below the staff, there are several lines of handwritten text in a cursive script.



Num. 14

Ich weiß nicht mit der Zeit, was ich thun soll, von  
 In freudlich überbrachte, die mich zu klären hat.

Ich weiß nicht mit der Zeit, was ich thun soll, von  
 In freudlich überbrachte, die mich zu klären hat.

Ich weiß nicht mit der Zeit, was ich thun soll, von  
 In freudlich überbrachte, die mich zu klären hat.

Num. 15

Ich weiß nicht mit der Zeit, was ich thun soll, von  
 In freudlich überbrachte, die mich zu klären hat.

Ich weiß nicht mit der Zeit, was ich thun soll, von  
 In freudlich überbrachte, die mich zu klären hat.

Ich weiß nicht mit der Zeit, was ich thun soll, von  
 In freudlich überbrachte, die mich zu klären hat.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notes are mostly quarter and eighth notes. Below the staff, there is a line of German text: "Ist Gottlich sey den heilgen ein gabe das nicht ist flos für ein".

Nun. 16. to

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notes are mostly quarter and eighth notes. Below the staff, there is a line of German text: "Wen biadlin fuffen bey den blun den man fien mot In heiligen hülber fuffen an sel. D. hülber (best) D. hülber best den ber. hülber und in d. l. b. hülber".

Nun. 17.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notes are mostly quarter and eighth notes. Below the staff, there is a line of German text: "Dangrad fuffen bey den blun den man fien mot In heiligen hülber fuffen an sel. D. hülber (best) D. hülber best den ber. hülber und in d. l. b. hülber".

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notes are mostly quarter and eighth notes. Below the staff, there is a line of German text: "Ist Gottlich sey den heilgen ein gabe das nicht ist flos für ein".

Di: Daß dich außbröchtes an und rief zu la — fte wolle

Num. 18.

168  
222

schifflein in der See die Seel' wüllen bind in hohem Felde und bliffen auf Weisberg und Thal

aus dem Meer und hiffen dich fast ich zu befall

Num. 19.

170  
225

Bei stiller Nacht die Wälder sind so schön und grün  
Süßes Singen: ich hab' in Nacht noch die Nacht singen hören mich

Num. 20.

an geyffung

Nach dich seine Pfaffen würd'el Damm schelbe d'umstocher  
 Ich die heilige Schrift des ewigen Lebens d'umstocher

weil ich die heilige Schrift d'umstocher und den heiligen Geist da was alle frocht d'umstocher Das ich kein aufschreibe lere

Num. 21

Das 32 grawe Daphnis lange Daphnis hoch be d'umstocher die  
 Zuehlfrauen mit der heiligen Schrift d'umstocher die d'umstocher

zur 32 bewahrt d'umstocher in dem d'umstocher d'umstocher was die d'umstocher d'umstocher was die d'umstocher

Num. 22.

220  
297

Momche Hände, die sich ändern, ich, wie ich ab singen mein O. Du beher  
 ich nicht wieder zu den Händen zu D. sich an

3  
2

Cauch balaha ich dem ruff in sel. ten igt o. Die stude mich bewende. fress he wole

Num. 23.

220  
227

Ein würgel spiel

Schöne demer zingd hieher d. ruff die wem  
 demer wieses hieher d. ruff die wem

2

hoben halim den in sig man loss al zingoz daphne wien den no spa weth laf in ho ten

Ehmal nehmung / sei es nur die / feine / Lied

Nun 29.

296 6  
325 7

Wachens / eines / der / lang / hien / Ziemlich / ist / der / früh / Das / Heil / weis / nach /

stamen / hüf / die / werden / pflegen / ihon / pfaffen / ich / zu / häh

Christ und / Johannes / Wirt / ein / Die / Da / mit / sein / Lied / er / sein / hat / vider / Lieb / lig / hül

This image shows a page from an antique manuscript book, featuring ten horizontal musical staves. Each staff is composed of five parallel lines, but they are currently empty of any musical notation. The paper is aged and shows signs of wear, including some staining and discoloration. The right edge of the page is slightly uneven, suggesting it's part of a bound volume.

*[Faint handwritten text, likely a table of contents or index, is visible on the right edge of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.]*

Nun 1. Der übergebenen Dreyen Mütter  
gottes Marias, Marien, und Reimonsdriß  
an Pfingsten 1687.  
Leinwand für Kilian

Mutter hoch im himmels Thron,  
König leison  
Jesu Christe gebend seyn  
Christe leison  
Wad diu heiße häglic haid  
König leison  
Süßer Driß heilig haid  
Dre Cadueter wald wesen

2.  
O Maria außersuchen  
Mutter gottes Bitt für uns  
auß dich lid: i. Gott zubehren  
Mutter gottes Bitt für uns  
Di o Jungferne d. Jungfernen  
Mutter gottes Bitt für uns  
Wad d. Engel der Welt Kerkonen  
Mutter gottes Bitt für uns.

3.  
Mutter Christi unsern Herrn  
Mutter gottes Bitt für uns  
Welter gottes Kind und Joven  
Mutter gottes Bitt für uns  
Du die Grinste vor allen  
Mutter gottes Bitt für uns  
Dres Redessend Gott gepollt  
Mutter gottes Bitt für uns.

4.  
Nin sagelhad, nin baselhad,  
Mutter gottes Bitt für uns  
Nin von haren sind wesen  
Mutter gottes Bitt für uns

Mutter aller Lieblichkeit  
Mutter gottes Bitt für uns  
Wunderpflanz Zu allen Zeiten  
Mutter gottes Bitt für uns.

5.  
Von dem di wessen bist  
Mutter gottes Bitt für uns.  
Sod gesagen dinn Bräut.  
Mutter gottes Bitt für uns  
Wad in dinnem seß: i. großer  
Mutter gottes Bitt für uns  
Das und and dich hat wald  
Mutter gottes Bitt für uns

6.  
Jungferne aller weisheit weill  
Mutter gottes Bitt für uns  
Die mein Bittlich aben soll  
Mutter gottes Bitt für uns.  
Die mein and gering loben heun  
Mutter gottes Bitt für uns  
Dres manchet k. l. i. d. r. m. n.  
Mutter gottes Bitt für uns

7.  
Du so milde, Du so heun  
Mutter gottes Bitt für uns  
Steh und wamen wesen bey  
Mutter gottes Bitt für uns  
Spiegel der weisheit haid  
Mutter gottes Bitt für uns  
Sitz d. weisheit Zubereit  
Mutter gottes Bitt für uns

8.  
Du bist unders yo Thal laden  
Mutter gottes Bitt für uns  
Mutter wessen unser freud  
Mutter gottes Bitt für uns  
geheiß das geist, d. geist d. heun  
Mutter gottes Bitt für uns



Du bist unser vater unser naher  
Mutter gottab bitt für uns?

10.  
Kofen auß dem himmelpal  
Mutter gottab bitt für uns  
Thun was David wol gahalt  
Mutter gottab bitt für uns  
Ehrens Thun von halffantzen  
Mutter gottab bitt für uns  
Ewigs mit gold gezeuht sein  
Mutter gottab bitt für uns

11.  
Doch das bindet d' gnußf. worden  
Mutter gottab bitt für uns  
Allzeit offne himmels Pforten  
Mutter gottab bitt für uns  
Du o sonne morgan heun  
Mutter gottab bitt für uns  
Ewicht das blinden walt von heun  
Mutter gottab bitt für uns.

12.  
Du o heil der trumben kinder  
Mutter gottab bitt für uns  
Du o zuclucht aller sünders  
Mutter gottab bitt für uns  
Du o troß in eroungheit  
Mutter gottab bitt für uns  
Du o heil der Chri. heil  
Mutter gottab bitt für uns.

13.  
Dich thun alle heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns  
Die die Patriarchen loben  
Mutter gottab bitt für uns  
Du bist der Propheten Thun  
Mutter gottab bitt für uns

Du bist der heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns.

14.  
Die o heil der heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns  
Der heil der heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns  
Alle die die heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns  
Thun auch dich ihr Mutter nennen  
Mutter gottab bitt für uns.

15.  
Die gah noch, und die gah der  
Mutter gottab bitt für uns  
Der heil der heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns  
Die an heil der heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns  
Der heil der heil der heil  
Mutter gottab bitt für uns.

16.  
O lamb gottab dich die heil  
dellst walt ihm selbst wiffend  
O lamb gottab unger heil  
Und heil der heil der heil  
O lamb gottab heil der heil  
Und heil der heil der heil  
Thun gewandig dich und heil  
Doch die heil der heil der heil  
Das heil der heil der heil  
der heil der heil  
O du Mutter gottab walt  
Zieh dich heil der heil der heil  
Die heil der heil der heil  
heil der heil der heil  
Sag den uns heil der heil der heil  
Bitt für uns zu aller heil

Steh' dich hier im besten Stand.  
5. Off' und in die heilig' Hand. Amen  
Num. 2. 3. Undürchliges  
Lobgesang von dem H. Joseph  
dem noch hies JESE und gemahel  
Marien

gebattens zu fang, oder zu singen  
in börgerscher Malerei  
Doch Lobgesang von S. Joseph

Sei gegnet, Sei besuchet werden,  
Sei geliebet, gelobt wer' allen  
Gesaght die lieblichen Mütter:  
die von Maria außbründ' lichen  
Mutter JESE wol befallter  
Mianwend' dich gung' leben von

Wunderbarlich was dein Leben.  
Gern mit Freud' und Trost umgeben  
Die du wogst bei Gottes Reiz  
Denn du kumbst hier nach dem  
Ihn all' heilig' und all' heilig' und  
Vollkommen zu sein guthen

Off' heilige Hände gebungen,  
Denn du wogst im heilig' guthen  
O große glückseligheit!  
Da dich, du ihn, mit freuden  
Kinnar kumbt von andern freuden  
O himmlische guthheit!

Wenn du JESE, dich auß' freuden  
Stehst off' und freuden mit dem  
Allein sind, mein Gott und heilig  
Doch dich, dich, dich, dich, dich  
Dich, dich, dich, dich, dich  
Doch dich, dich, dich, dich, dich

Mit Maria conversieren  
JESE, die dich umgeben  
Und ihn geben off' die dich;  
Ihn umgeben und umgeben,  
Guthheit, wogst dich, dich, dich,  
Denn dich, dich, dich, dich, dich

Denn wogst dich, dich, dich, dich, dich  
Was dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich

O S. Joseph, dich zu geben  
Ihn, dich, dich, dich, dich, dich  
O dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich

O dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich

O dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich  
Denn dich, dich, dich, dich, dich

JESE  
- MARIA, JOSEPH  
Ave Maria  
Bona vent' mima,  
Et munda mima,  
Et velle amina.

Jesus Jung traure heut,  
Wolcht mir ein gütchen nützlich  
die du mir Christen thur.  
Und sagst das himmelschor

LEVS MARIA IOSEPH

Die jüngste Maria dein  
Wolcht mich Speisung sein  
Wolcht die weisheit dein  
Kampt ist in dir heilichste Kind

LEVS MARIA IOSEPH

Ich schick dir Speisung will,  
Bist kampt mir labend gut  
Wilt hast und Milt. Zugleich  
Och nimmst von mir nimmst

LEVS MARIA IOSEPH

Sagst glockt und bescheidt  
Konst in glückselig

Durchsichste Speisung: Rosenkranz  
Kind

Salve Regina

Zu hoch dem lob Christi Jesu, und  
sünder Maria, Mutter  
und Jungfrau Maria

Alles der dich eintraufst das he  
Königreich liebhabend mit Kind  
gesprochen, weißt gesallt  
im thron

Wie mein das Mergens von singt,  
Coloss. und 3. Cap.

Was Gott nicht lobt, muß verdammn all  
Och lobet dich ich findan will  
Wann Christ gütlich wol zu heben  
hildlich sein. Maria und  
Benedic ich in dir dein heilich sein

Vertrauen manchen gütchen  
Loblich

Jesus und Geistlich

Jesus und Geistlich

Wilt sich. Gütlich

2. Das so du sprachst, so weißt geliebt

glockt, Jesus Christus wird mit Speisung

Die weisheit von dir geliebt: so sich

Das erdenk dich und sprachst

Das dich goldglockt, so sich

Glückselig, triumphant

Stimmlich, gütlich

Speisung, gütlich

Im Himmel unser lieben Jesus

3. Was ich dir will in Himmel sein

Mit Jesu Maria, Jesus sein

besonders dich in Mittel

Das du gütlich dich sagst, dich

gütlich von dem höchsten Gott

Durch unsern höchsten Titel

Ave Ave

Wilt du gütlich

Wilt du gütlich

Christum wie du sein geliebt

4. So bald Maria consent

Das dich dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Wilt du dich dich dich

Allein kind, nicht spur  
 Had im laien triumphieren  
 Zu Bethlehem dem Königlein  
 geboren. Maria Jesu  
 Iden manchen hieß kutschieren:  
 In ihra busen lüchlich geit.  
 Nichts außband d' herodoy raggelott  
 Das hies ihr wünnlich brüder  
 Ege Ege  
 Gott gheod die ghe  
 Gieff gind gibe  
 Des güttes Anweisung  
 Had alle nicht auß seiner ordnung  
 6. Simeon im Tempel, und Anna  
 Im Geist begeben d' himmlisch Ahnung  
 All' fund der Dinge fället:  
 O hies ein leib im kinden geit  
 Sacht dem heylend sein Diener geit  
 Der müde windt rauchel:  
 Dein Geit, Dein Geit  
 Soll oben quall  
 In ihra Geit  
 G'laub' durchleuten,  
 O Maria in Christus Klänge  
 7. König schiffte durch Maria ein  
 halbes Kind, ihr liebe Regler  
 In Tempel dem blüh' Leben  
 Das große fände her selbst fund  
 Wunders ihr seil der Götlich wünd  
 Alled soll mein Geit nagen:  
 Gottes münd, Buber geit,  
 Bi ieder kind, wo des verbringt  
 All' fund hochanden  
 Ihra selb' elvungs' nie fände  
 8. Dem Calberg JESUS sprachen  
 Allein nach dein fund wücht ihr Camuth  
 Blut tragten von ihm g'lauffen

Doch macht d' manne, b'weicht d' wacht  
 Das hies selb'at. Nicht für sein wacht  
 Das soll geit mit h'adwies 19  
 Kummer,  
 Singen,  
 Alle ungemey  
 Maria ad Gott macht  
 willig, Sonnend  
 muß die d' holl' nach ih' d' beunng  
 9. Für unser' sind g'geit blud wend  
 Christus ein g'ander laib selbe her  
 Wohlleb' her seinich selb'at:  
 G'ad' bliglich ein selb'at ungsien  
 Wolt' Gott das ad' und g'geit g'iang  
 Desuch sollen wir flüchig bitten  
 Schmeichlung, G'ie Kling  
 Horn und W'ldung,  
 Zwang und r'rdung,  
 So sind G'geit  
 G'weilt in der himmel geit  
 10. Was Gott und h'geit wird Christus  
 Die geit den sein' h'ngt W'ldung  
 Durch König herd ein sein' wend:  
 Das tolle sind, Woll' f'nd und f'nd  
 Von ihm W'ldung groß ungemey  
 Mit wend und seinich G'geit:  
 Ave  
 In König bloß, Alled dich ich loß,  
 Her in ihra h'nd  
 Ich die h'geit Gott g'geit f'nd  
 11. D'umb her mein  
 Mit dem h'geit d' d' h'nd  
 Ihn selb'at nicht wend  
 Und dann Maria ein selb'at  
 In sing' und nach mit ihr nie  
 Changel sind und geit

hochlich / smutlich  
Wagen und kleider, oell dein linge  
Und deine fünde  
Denn wuht dich zu gottas freunde

12. Mutterhilf ich und den grossen sprach  
Marien ringenad durch hieher hoch  
Hindern sprach Christi das heben  
Denn er gufft unse und unser fünd  
Sprach, jinger & Mutter mir in fünd  
Esur ein wie alllich aben.

So ist, so wuht  
So ist wurd hild  
Wilt vinner gadult  
Und manchen allen

So lobt und gott wach gefallt  
13. Die woffend Christi ahan wach  
Siegheufft und triumphialich  
Hof sind, von Winten Orken:  
Sofarred hord es sint freund  
Wuffend Tod, hüll, dan sind verbrüdt  
Loren & hölly fort  
Singt will, Zumacht  
Alleluia, O Maria

Wuht und loben  
Wuhten fülfer im himmal ob

14. Mit grosser glori und hochlicht  
Christen gant, jochlich Zibonid  
Ein himmal göhst sein aben  
Gantwontt wuffend mit grosser ghor  
Der vil d'Wittoren sprach und hoch loben,  
Wial gungel ich und gungel galy.  
Hochlob, unsp singt

Die durch Gant aben  
Die wufft lach galy  
Denn gant dein linge

Das gausiß in himmal brüden  
15. Zu füng jhon kern d' gachtig gausiß  
Christus sein liebten hinden  
Ein newad fünde er Zündel der  
Sichst sprach 3. Woffend in dromen  
Ein Christlich Christliche brüden  
Duch gott, Sprach  
Wach gild sein gund  
Wach brumb, wufft gund.

16. Nun komm ich zu d' himmal göhst  
Mit Maria d' Mutter Gort,  
Wach ein bey freunden linge  
Gungel, I. oblich sein hochlobt wurd  
Wach lach und fuch: ein sich galy  
Wach vella Chor nicht galy.  
Singt, 8 springt,  
Triumphion, Jubilion  
Zu lob und aben  
Christi Mutter in fros ghor

17. Ein son sein wuff, die hringel  
Goly galy sein und wuff wuff  
Wach gort wuff lach, sie galy.  
Ihr galy ist gausiß nach galy galy  
Kestter in wuff, fime, galy.  
Doch goly nicht galy, wuff wuff.  
Ihr lob, galy fuch  
Galy galy wuff, d' brüden fuch  
Doch die fuch lob  
Indid wuff nicht lob  
18. Sinnid galy sich die hringel lach

Christus  
Doch die fuch lob  
Indid wuff nicht lob  
18. Sinnid galy sich die hringel lach

Christus soll in unsern Himmeln wohnen  
dieses Gebet seiner Mutter  
Dir mein Heil liegt in Gottes Hand  
Es wird heilbringend sein, das ich dich und  
zu dir geh'n, o Himmel's Güter  
Amen

Amén  
Lobt allsehr, Gottes reiner  
Durch den Heiliger  
Wasser bruch, heilighradet Altes  
Fatae Regina.

Gedächtnis sey dir Königin  
Dass heiligen Geistes reiner Sohn  
In dem Himmel's höchsten Wohnung:  
O Mutter der Barmherzigkeit  
Das Leben und die Heiligkeit  
Gedächtnis sey dir unser Hoffnung  
In dir, O Heiligen wie  
Glaubend sind, O Heiligen  
Mit Freuden und Heiligung  
Wunder in den Himmel's Heiligung

2. Heil unsern Heilighraden  
Glaub die Barmherzigkeit dir  
Gedächtnis dir und wende  
Und O Heiligen die Barmherzigkeit  
Dinnschuld die allerschönsten Güter  
Zieh und reich dir den allende  
O milde, O milde  
O geliche, O süße  
Gedächtnis Maria  
Wir leben ewig in gloria

vers. Bitt für uns, O Heilige Gottes  
Gedächtnis  
Resp. Diefes wie O Heilighraden Christi. psalm. 107.

Chugthofftig wunden  
Gedacht.  
Allmächtiger ewiger Gott, Du die Du  
Lied und dir mal der Heilighraden  
Jungfrawen und Mutter Maria, durch  
mitwunderung das G. Geist, bewirkt  
hast, dass du wirst ein würdige woz  
wird, dainnschuld: gib uns, die wir uns  
in deiner Gedächtnis, o Heiligen, dass  
wie durch ihr mit Gebete von un  
sern gegenwärtig erhaltend, Abben,  
und von dem ewigen Leben erlöset wurd,  
durch dankbaldig, Christum unsern  
heilen. Amen.

O du allhöchlichsten Jungfrawen  
und Mutter Gottes Maria  
du bist eine Heilighraden heilighraden  
unwürdig, dainnschuld, und  
Gedächtnis

In uns, das G. und wozigfaldig, sollen  
Fidat in unsern linken Heiligen Gedächtnis  
Heilighraden

Heilighraden Stimmung  
oder  
Gedächtnis Heilighraden dass heilighraden  
Zim Jungfrawenlichen heilighraden  
Edelheit und Heilighraden und Heilighraden.  
Ich will uns Heilighraden das Heilighraden heilighraden:  
ich will dir danken: o Heilighraden  
Jungfrawen: und der Heilighraden, ich  
will dir lobfingen und der Heilighraden.

Handwritten notes in the left margin, including "Christus soll in unsern Himmeln wohnen" and other fragments.

D. 1. Zu mir nicht, die mich also ver-  
hört, denn von d' heiligsten Maria  
die Jungfernen zu werden. Das geyt  
ich nicht, die mich also verhöret.  
Denn welche Jung, welche angestrichte  
Himm wird allredend zu den  
von die Jungfernen. Die Mütter, die  
Mütter wird nicht inwendem, sondern  
gestet. Wieviel aber in der verhöret  
berod hoch nicht verhöret von ihr  
gadenen; in der unerbildigen mund  
nicht so hoch nicht verhöret  
von: andell sich doch nicht verhöret  
geben, die in der verhöret  
sich, solle der still verhöret. (Bernard.  
in d. 14. Lobend von der himmelhoch  
Marie)

I.

- Wie ich lang hab ich von begert,  
Maria, dich zu loben:  
Mit Zuversicht, als wie du wie du verhöret  
im hohen himmel oben.  
Dich wie umstand. Mein geistlich kind,  
Wird als d' heiligste Jungfernen:  
Was dich lind, mit geistlich kind.  
Sich in dem Reich verhöret  
2. Demütig sag von mir drachen d'  
Wird dich von d' geistlich kind:  
Von d' so viel der geistlich kind  
Wird immer her mich verhöret  
Doch dich auch nicht hat, und geistlich  
von dem geistlich kind  
So von d' so viel der geistlich kind:  
In dem die dich dan verhöret.  
3. Wie in d' wald so manig geistlich  
Sich nicht ist mit geistlich kind:

- Wird in dem geistlich kind, die mich  
verhöret und wie du verhöret.  
Die geistlich kind, die mich verhöret  
Die geistlich kind, die mich verhöret  
Soll, wie man sagt, das geistlich kind  
von dem verhöret hab  
4. Das Anna, die geistlich kind, die mich  
verhöret mit d' geistlich kind:  
Was wird ich geistlich in dem geistlich kind,  
Sich nicht verhöret verhöret.  
Die geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Wird sie, wie die geistlich kind.  
5. Abigail, wie man so geistlich  
Die geistlich kind, die mich verhöret  
Wird die geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Die geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
6. Gesehn hab ich die Heiligste  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
7. Solich verhöret es der Tyran  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret  
Doch geistlich kind, die mich verhöret

Einmal heimlich, geschrieben auch,  
In Stumm und Stillschweigen  
3. Doch man's D. S. S. Coirak's ganz  
Mit Blut von überloffen  
Alte dem Bassa, hat ein Loch  
Das lebendig durchdriffen.

ganz bitter wasser von Sissel  
Im kalten Land und Sommer:  
Dem Hirn und Reim, hat auffgezogen ein  
Es ist Jaholt's Hornmal

9. Sie, was ist mein, dein freundes Wort,  
Sie, mein ich, was ist das Wort:  
Es kommt, daß sie in ihrem Lieb  
Hat got in diesen Wogen  
Da doch so klein, ein Junge von ein  
Den gewiss man nicht vergesse:  
Der ich beschonnt, handt den Tod  
Hoch lobt ein Himmelstag.

10. Zier, Maslachee, fünf und vier  
Din es sein hasten, Zier sie:  
Wid' dieses dinstig in die heilige Zeit  
Zur handt der Verri, der ihr sie  
Lob ihr got macht und gültig seit  
Mit Reiter übergeben:  
Bis ich dich, ich, ich, ich  
Ihn man's was ich sie, ich.

ii. Wird soll ein die sie  
Nur ein sie die der alten  
Gegen dem hollen Sonnen sein?  
Doch soll handt mit waltig.  
Sie einmal sey, so wird sie meng,  
Und die sie wird sie sie  
Wird doch darob, all sie dem toh,  
Das wird ihn überleben

12. Zuerst von ihm und ihr überloffen  
Rings um's handt sie  
Denn ich will sie: hat volles 21  
Doch alle mit Lügen  
Ein, sie sind sein, sie, sie  
So sie sie sie sie sie  
Sie sie sie sie sie sie  
Sie sie sie sie sie sie  
Sie sie sie sie sie sie

10. Ihr großer freud, und freud die ist  
Ja, dieses sie die sie  
Dann wird, die got so die sie  
Die die sie, die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie

14. Dem salman bein ich sie sie  
Die die sie die sie sie  
Und ich sie sie sie sie  
Die die sie die sie sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie  
Doch alle die sie

15. Die die sie, die sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie  
Die die sie die sie sie

16. Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie  
Die sie die sie



Ihr fromme Jungfr, durchgehend nit,  
In der Welt der Einnickwind.  
Doch, so hat, ein solches Loch  
Droeglichheit nit zu finden.

17. Der Maria, all Munds hat springende  
Von seiner lieben Son  
Was mancher nit: Dann all sein Lob  
Dauert hernuß dem Firmament.  
Sich so sein mir so leicht auf Erden hat  
Sparmandus hat d'herzuß.  
Bis wiederumb, die Sonne trumb;  
Eder nit die glack abwisst.

18. Duil ander: p: d' d' Firmament  
D' d' in Maria leucht  
Wen hat sein Weg, hat sein and  
Wen天王 hat sein befehl.  
Du, die d' d' von Na d' d' d'  
Du hoch in ihm der d' d' d'  
Du b. d' d' d' d' d' d' d' d'  
Wen hat sein lob und sein Lob

19. Gantz Thoman Sonnen frond in die  
Gantz Million will Thoman  
Aber dich an bewöhnlich er  
In der all d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
hat dich die d' d' d' d' d'  
B: p d' d' d' d' d' d' d' d'  
Wen Leben an d' d' d' d'

20. O Euipen Tochter, O wie sein  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Wen für ein d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
In d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

21. Rom hat, dem Reichheit ungewalt  
Und will ein d' d' d' d' d'  
Die Tochter zu Jerusalem  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Und hat d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' p. u. d' d' d' d' d' d'  
Maria frug, die d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

22. Ein f' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
In dem ein d' d' d' d' d' d'  
Jesse, Jesus d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

23. Was f' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

24. Maria hat die d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

25. O da d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

26. O da d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d'

25. So hat ich all sein bagis  
Zu hoffnung, freud und freude  
Had die ich sind in lauter ring  
Ein adament im hohen

26. Ich gantz zumrad, das allgemouch  
Hilff. Die Günstig lauffen  
Das weisler wil, thun in der zeit  
So die ich ein gantz frey  
Zehling salter wuff, ein wunter daruff.  
Wid feinen gutt darobrecht:  
Und gung doch offray sein labentung  
Wider über silber wunter

27. Alld sollter, wone gantz frey  
Hos stund and hoch einpung  
All seine thame und doren doren  
Zur Gantz leyden gantz  
Gantz ein, das ein, das oder klein,  
Sagt oder Linnel, das gantz  
Wid sie ihm spon der gantz  
Im himmel Gantz hoch

28. Adant solche stimmung hat: so stung  
Sind wuff d' hant zum gantz:  
Die gantz nicht, dan gantz  
Gold hant und hoch wuff  
Ich lauff, gantz, d' gantz  
Und d' gantz gantz wuff:  
Wid gantz und lieblich die wuff  
Gantz und gantz im gantz

29. Gantz und, d' thun auß halff  
In Diamant wuff gantz  
Had außgantz mit d' gantz  
Wid gantz, d' gantz  
Sitt und, d' thun, das Salomon  
Wid gantz gantz gantz

Dem du gantz, kein wunter  
Zu sich die wuff gantz

30. Wunter mit dir, O Manjon gantz,  
In nütlich und blut gantz  
Die lauff wuff gantz  
Zu wunter gantz  
Wuff die in gantz  
Die gantz und gantz  
Och nütlich und blut, aus wuff gantz  
Wid d' gantz gantz gantz

31. Wuff und wunter wuff  
Die nütlich wuff gantz  
Die gantz wuff über gantz  
Wid d' so gantz gantz  
Wid wuff gantz gantz  
Doch nütlich wuff gantz  
Wid d' gantz gantz gantz  
Wid gantz gantz gantz

32. Gantz wuff gantz d' gantz  
Die nütlich gantz gantz  
Wuff d' gantz gantz gantz  
Wuff gantz gantz gantz  
Zu gantz gantz gantz  
Wuff gantz gantz gantz  
Wuff gantz gantz gantz  
Wuff gantz gantz gantz

33. D' gantz, Maria die wuff  
Wuff gantz gantz gantz  
Die die wuff gantz gantz  
Sodales d' gantz gantz  
In d' gantz gantz gantz  
Gantz, d' gantz gantz gantz  
Gantz gantz gantz gantz  
Wuff gantz gantz gantz

24. Worum du dich fürchtst ist die Ziffer  
 Das ich mit mir habe reden lassen:  
 Soll mir das glück bringen  
 Das ich bin ein weltfremder  
 Dein süßes hand, dein milde hand  
 Mein hand ist die hand der glück:  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.  
 25. Worum dich das gut die hand bringt  
 Die augen immer weilt  
 Mein lieb ist die hand der gott  
 Die bringet ich die hand bringet  
 Dein süßes hand, dein milde hand  
 O süßes hand die hand bringet  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.  
 26. Worum dich die hand bringet  
 Die hand bringet die hand bringet  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.

Das ist die hand bringet  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.  
 27. Worum dich die hand bringet  
 Die hand bringet die hand bringet  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.  
 28. Worum dich die hand bringet  
 Die hand bringet die hand bringet  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.

Das ist die hand bringet  
 Ich bin edler hand, gleich wie die gott,  
 Sonst ist die hand mit hofft.

Zu dem jungen Thad mich selig  
Die müttre Christi Gnad.  
Zu ihu ihu dich gefallen  
Dochlich sie mich dich vermal  
Zu ich mich o hoch p.

Du sehn soll die. und gedenken  
Doch mich mein Gnad  
Doch merckbare Thal von Gnad  
Wilt den Jungfrauen Gnad  
O gedenken sieh die

Wirden den selig mich singen  
Die Jungfrau hoch in all  
So Christo Gnad merckbare  
Dochlich mich in himmel Gnad  
Zu ich mich o hoch p.

Wenn ich mich dich o hoch p  
Doch Gnad die welt. und Gnad  
Wilt mich die welt. und Gnad  
Ein Gnad mit dem Gnad  
O Gnad mich Gnad p.

So will ich von dem Gnad  
In singe. mich Gnad. und Gnad  
Wilt mich Gnad und Gnad  
Doch macht ein singen Gnad  
Zu ich mich o hoch p.

15  
Gnad hat ich Gnad  
Zu Gnad in die Gnad  
Und Gnad u. Gnad  
Wilt mich Gnad Gnad  
O Gnad mich Gnad p.

Das Jungfrauenliche lobgesang.  
Magnificat 23

1.  
So ist mich mich Gnad  
Doch mich mich Gnad  
Doch hoch ich Christen alle  
Und lobet mich mit ihm  
Hoch mich mich Gnad  
O Magnificat ich meine  
Magnificat lobgesang.

2.  
Wilt mich mich Gnad  
Wilt mich mich Gnad  
Wilt mich mich Gnad  
Wilt mich mich Gnad  
Wilt mich mich Gnad

3.  
O Christen mich Gnad  
Magnificat mich Gnad  
Singe mich mich Gnad

4.  
So Gott mich Gnad  
Gnad mich Gnad  
Doch in mich Gnad  
Gnad mich Gnad  
O Christen mich Gnad

5.  
Wilt mich Gnad  
Wilt mich Gnad  
So wird mich Gnad  
Doch Gnad mich Gnad  
O Christen mich Gnad  
Doch ab hoch die Gnad  
Gnad mich Gnad  
Doch lobet mich Gnad  
Gnad mich Gnad  
O Christen p.

<sup>6.</sup>  
Bewandlung in verstand  
Denen in ewigkeit  
So in den höchsten Stand  
In seiner Gnade  
O Christen

<sup>7.</sup>  
Gawelt hat es erlangt  
Mit seinem Verstand  
Die selbe hat erlangt  
Mit seiner Überwindung  
O Christen

<sup>8.</sup>  
Die selben er erforscht  
Etwas ob der Höhe  
Erregten er erforscht  
Die nicht demütig sind  
O Christen

<sup>9.</sup>  
Die erden er erforscht  
Die hingewirte  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
O Christen

<sup>10.</sup>  
Er hat sich erforscht  
Und ihn zum Himmel  
Zum Israel, den  
Hat er seine Gnade  
O Christen

<sup>11.</sup>  
Die er den hat erforscht  
Den Wirtin Abraham  
Die hat er erforscht  
Ihm und ihm allen  
O Christen

<sup>12.</sup>  
Lob sage Gott dem  
Der seinen Dank  
O Christen

Das lach, und thut  
In alle ewigkeit  
O Christen  
Die erden er erforscht  
O Christen

<sup>13.</sup>  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
O Christen

<sup>14.</sup>  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
O Christen

<sup>15.</sup>  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
O Christen

<sup>16.</sup>  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
O Christen

<sup>17.</sup>  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
Die erden er erforscht  
O Christen

Hoch demselben Wundersamen Jansen Mann  
Mit dem seinem Genußigen  
sein Gesehen begnadet wolle

Wahrheit, als wie im Wittenberg  
Sich, schiffbrucht nach dem Wittenberg  
genak runder und Wittenberg  
dich hieß, dich sie zur hochzeit gung  
Und ihrem gesehen veltain an hiezu  
In seinem hoch eingestellen

Als die zu nicht viel Mattin Zeit  
Das Schöpfen Glets, genäget wird  
hoch die ein hiezu Wittenberg  
Almh wie noch wie das hochzeit hiezu  
Dien gewicht hoch nach hoch hiezu  
Ich wille von ihm begnadet

Ich wille von ihm begnadet  
hoch die ein hiezu Wittenberg  
Almh wie noch wie das hochzeit hiezu  
Dien gewicht hoch nach hoch hiezu  
Ich wille von ihm begnadet

O du Gneßin, heilige froue  
du bist die froue die dich hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu

10  
Und wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu

Und wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu

Nun. 30  
ein vnderhelliges gesehen im heiligen  
Advent 24

Ich ist ein wille an hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu

Als die zu nicht viel Mattin Zeit  
Das Schöpfen Glets, genäget wird  
hoch die ein hiezu Wittenberg  
Almh wie noch wie das hochzeit hiezu  
Dien gewicht hoch nach hoch hiezu  
Ich wille von ihm begnadet

Ich wille von ihm begnadet  
hoch die ein hiezu Wittenberg  
Almh wie noch wie das hochzeit hiezu  
Dien gewicht hoch nach hoch hiezu  
Ich wille von ihm begnadet

O du Gneßin, heilige froue  
du bist die froue die dich hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu

Und wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu  
dich wolle mich mit im hiezu

Die alte Jungferns Zeit  
 Ob das süßlich geüß  
 Von heuten wegstrichen were  
 Du, Alt dich mit anseh'n  
 Sprach so, o Jungferns Zeit  
 Mein wird soll dich weggeh'n  
 Ich tom auß himmelst  
 Spring fröhlich Bottschafft dir  
 Du habst genud erfunden  
 Ditz geist, doch z' laub du mir  
 In kindlein wie sie künzen  
 In deinem künzen laub  
 Dorthon die schrifft thut singen  
 O adal und saligk weib  
 Ein waim: / Jesus Christ  
 Das hrot Gott wind ihm geben  
 Dornid kindt Mutter sich  
 Maria die Jungferns waim  
 Zuweyl züchtig mit des kind  
 Wie soll doch dich geoffen  
 Kein muom ich wie rethend  
 Der engel sprach zu ihr  
 Wie wunder wird des künzen  
 Der heilig geist in dir  
 Ich werd dich über fort  
 Daß allwo dich kan künzen  
 Und natürlich Wunderkünzen  
 Wie mine Jungferns schiff  
 Dann aben die kindlein sein  
 Das von dir wird geboen  
 Ich der ewig Gottes schen  
 Laß dich mit wunder hoch  
 Das all unsmüßbar weib  
 Elisabeth dich besen

geht nicht mit Judengem  
 Doch all dir möglich ist  
 Sie wird kein schen geboen  
 Auch dornid Mutter sich  
 Maria mit sprach und waim  
 Die adal Jungferns Zeit  
 Die sie nun hat waim  
 Von engel Gottes recht  
 Sprach willig und wol bedacht  
 Ich bin das hrot dornid  
 Mir geoffen wie du geoffen  
 Die's künzen wie sie künzen  
 Maria bald künzen  
 Gottes schen den himmelst  
 Künzen wunder und neues Ding  
 Kein muom er bog ihr wein  
 Sie ward ein Mutter Gottes  
 Blieb Jungferns waim wie vor  
 Dornid in künzen waim  
 Mutter sich auß die forsch  
 Gaf kind mit künzen  
 Zu ihons Mutter Zeit  
 In Zacharias künzen  
 Die wolle sie künzen  
 Und waim ihons künzen  
 Elisabeth die alte  
 Künzen mit halten künzen  
 Künzen allwo alle  
 Wie sie o Jungferns waim  
 Und dornid laub frucht  
 Woher mine künzen muom  
 Die's sie mich künzen  
 Die die adal künzen magt  
 Sprach muom künzen ang künzen  
 Künzen sie wille und künzen  
 Allwo hrot künzen künzen  
 Von Mutterzeit geboen soll

Sie wolt die Zeit erwenden  
Bis daß gottsch gottsch will  
Num. 7.

Quod Dies est Latidina.  
Sündst.

Das sey dir ist so wunderbarlich  
Alles Geantung  
Dann gottes son von himmelreich  
Wen die Natur

Von einer Jungfrau ist geboren  
Maria die bist auß dem Heilgen

Das du Mutter wardest  
Ward gottsch so wunderbarlich,  
gottsch sohn von himmelreich,

Du ist Mensch geboren  
Ein Kindlein so loblich  
Ist und geboren heute

Wen einer Jungfrau einziglich,  
Zu trost und errettung lüch,  
Dadurch dich kindlein ist geboren,  
So wenn alle Jamal sterben

Du heyl ist unser allen  
Ist du sohn Jesu Christ  
Ist du manß geboren bist,  
Macht und was dar hüllen

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

großes Mervort für uns lüch  
Sie wußt dir für rads.

Du bist die hirtin die du fallest  
wenn  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt

Alte die Sonn durchsicht dich gottsch,  
Mit ihm am heiligen Geiste  
Und dich mit waschheit dich,  
So mancher veltgemine,

Zu glückes weis geboren werd  
Wen einer Jungfrau wir und Geist  
gottsch sohn der wurd  
In ein kindlein wir so gelobt



Wohlstand sich das ewig gut  
Alleluia, oder Kyrie Eleison  
Der aller welt künfft ein barstob  
Der ligt wol in Maria schoss  
In sein kindlein worden klein  
Der alle ding erfüllt allun  
Alleluia, oder Kyrie eleison  
Das ewig Licht gahlt da herin  
Und gibt der welt ein neuen sin  
Es leucht wol mitten in der nacht  
Das Licht hat und der kindlein barmh.  
Alleluia oder Kyrie Eleison

Du bist ein kindlein  
Dumit es künfft sich zu born  
Und in den himmel man hat nicht  
Und sein leben angelt gleich  
Alleluia, oder Kyrie Eleison  
Das wort so allid und guthen  
Zu groß lieb zu Erligen von  
Dob freudt sich alle Grit schied  
Und im trank ihm in xristi hand

Alleluia, oder Kyrie Eleison  
Nun bitten wir dich heiliglich  
Das du und alle dinge schiedlich  
Der leit und qual gedenckst und barmh.  
Indem wir auf dir allid stehen  
Alleluia oder Kyrie eleison  
Num. 6. 10.

Das Resonet Lobhimsfund Tausch.  
Resonet in laudibus  
Cum iuandis plausibus  
Syon cum fidelibus  
Apparuit Maria  
quem genuit

Quasi impletas que p. dicit Gabriel  
Eia, Eias, Virgo quem genuit  
Quem divina voluit  
Clementina  
Hodie apparuit, apparuit in Israel  
Ex Maria Virgine est natus Rex  
= Es muß erlöset werden  
Mit lob und dank mit reichem schall  
Syon mit der thronen zucht  
In der raffnung, den und geboren Maria  
Es ist erfüllt.

Das ewig Wohlstand hat Gabriel  
Eia, Eias, der Jungfrau Gott geboren  
Als die göttlich wirt schied sich  
In der raffnung, den und geboren Maria  
Es ist erfüllt  
Es ist geboren auf diesen tag  
Auf diesen tag, im Israel  
Das hundertig hat die engel Gabriel

Natus est Emmanuel,  
Quem praedixit Gabriel,  
Tertius est Esaias,  
Apparuit, quem genuit Maria  
Es ist geboren Emmanuel  
Das ewig Wohlstand hat Gabriel  
Das ewig Wohlstand hat Gabriel  
Es ist raffnung, den und geboren Maria

Queri conicite  
Nato Regi psallite,  
Voce pia dicite,  
Apparuit, quem divina voluit  
Clementina p.  
Ihr kindlein künfft alle her  
Singt dem herren lob und alle

Wid' ich' so sinem, und' so'nd'ert' w'cht  
 So' r'uffen, den' und' geb'oren' Maria.  
 Ego laudas Dominum,  
 Salvatorem hominum,  
 Lavatorem crinurum,  
 Apparuit quem genuit Maria  
 Ego pavi d'na' h'oran' d'na'  
 Den' G'eb'urt' w'lt'ich' und' all'ien'  
 W'cht' von' allen' s'nden' wir'  
 In' d' r'uffen, den' und' geb'oren' Maria,  
 So' r'uffen'.

Du' und' w'rb'nd'el' her' Gabriel, Ego  
 Du' is' h'nd' an' h'nd' geb'oren  
 Du' h'rd' w'rb'nd'el' g'w'rd' G'orn  
 Du' und' d'at' h'nd'ien' und' geb'oren  
 So' w'ron' wir' alle' s'nd'ig' w'rd'orn  
 Maria

Num. 4. me  
 Du' In' Dulci' Jubit' lob'nd' und'

In' Dulci' Jubit'  
 N' in' sing'ul' und' s'ng' g'ach  
 W'cht' h'rd' h'rd' w'rona  
 Ligt in' p'rd'ep'us  
 W'nd' l'uch'at' ald' die' s'onne  
 Matris in' gromis  
 Alpha (et' so) Alpha es' et' d'  
 O Jesu p'rvule  
 W'cht' die' i' s'm' so' w'cht'  
 Du' d' mit' n'ra' g'orn'at'  
 O puer optime  
 Durch' alle' d'na' g'ub'it'  
 O Princ'ps gl'orie  
 Trahe me post te: Trahe me post te.

Vbi suat gaudia  
 Nisquid' w'cht' d'na' d'na'  
 Du' die' g'ach' s'ng'us  
 Nova cantila  
 W'nd' die' s'f'allen' h'ng'us  
 In' Regis' urias  
 Ego w'ron' wir' d'na' Ego w'ron' wir' d'na'  
 Mater et' Filia  
 In' p'rd'ep'us Maria  
 Du' w'ron' g'orn' w'rd'orn  
 Per post'ra' crimise  
 So' h'rd' s' und' w'rd'orn  
 Coelorum gaudia  
 Maria g'ach' und' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'

In' d'nd'at' g'ach' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 So' s' in' h'rd' w'rd' g'ach' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 Num. 3. p'rd'ep'us.

W'nd' die' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 Du' s'nd'at' und' g'ach' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 Augustus Röm'ig' h'ng'us  
 Du' s'nd'at' die' g'ach' w'rd'  
 Du' s'nd'at' h'rd' allen' wir'  
 So' Joseph' und' Maria  
 In' d'nd'at' h'rd' wir'  
 Du' d'nd'at' w'ron' h'nd'  
 Ein' s'nden' h'rd' d'nd'at' h'rd'  
 Ein' h'rd' in' ein' s'nden'  
 In' w'rd' die' Luff' w'rd' h'rd'  
 W'nd' in' d'nd'at' h'rd'  
 Maria g'ach' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 Du' und' d'na' s'nd' h'rd' w'rd'  
 Du' s'nden' w'rd' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 W'nd' die' d'nd'at' h'rd' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 In' die' d'nd'at' h'rd' g'ach' d'na' g'ach' d'na'  
 Christus g'ach' d'na' g'ach' d'na' g'ach' d'na'

Zu Babilon in der Stadt  
 Da sie des kindlein fünden  
 In die ihu der künig gebringt  
 Das kindlein ward besuhten  
 Auch long noch seiner geburt  
 Nach den Messiasen Gittern  
 Worin sie sein wuntet blut  
 Mit Spurenen, merckten und zorn  
 Des was ward er genant  
 Duld unfer Reuewen son  
 Ein Hohen mit halben sains.  
 Des künig pöbel guffend  
 Des Madagratum und rath  
 Ein außgubewen kind  
 Dem Ambachten im wischen Goldt  
 Und fruchtlich ihm mit gauden  
 Mysteri, wergwundt, und trostlich goldt  
 Lob, Ihu jeng Gott dem hiltten  
 Dem joch und hochlig, Irist  
 Malice Gottes Mittel  
 Ein hilff was auch beweis  
 Was bit ein libad kind,  
 Das er und wöll behüt  
 Und Wurdung velt ufer fund  
 Wir bitten dich der künig  
 Ein adle künigin  
 Durch deine sonde Sprachon,  
 Wern wir geyhen durch ein  
 Dleß dergem lidenmradt  
 Du wöllst und behüt  
 Wirt in der künig d'wel  
 So saggen wöll all Amen  
 Das hilff ein was er wern  
 Das wir künig all sein  
 O Jesu bitff und dore  
 In d'innit Wirtad rinch  
 Das wöllst wir dich lobt  
 O Gott und dore künig

Num. 3<sup>us</sup>  
 Von dem künig abrad in der hilt  
 Ein hocher gluck mich libradial  
 Mit gauden und gauden  
 Mein selb kind ward und fubigant  
 Das künig had gaud  
 Was künig, wie ein künig  
 Und fuchst mich bis gen Babilon  
 Das Gauden künig  
 Das wundertich ich mich hin feng  
 Das zu ein newe Mager  
 In einem Hilt glich ich hin  
 Des ein ein oche und aplein  
 Ihu hilt künig künig  
 Das adle wad, ein künig  
 Künig das ihu jeng  
 Ein kindlein wuntet und velt  
 Das in der Hilt künig feng  
 Das künig wad die künig  
 Ein künig künig immer  
 Das libad künig  
 Das kindlein was d'künig  
 Das himmel und wad künig  
 Das velt künig künig  
 Das velt wad in der wad  
 Ein hilff was ihm künig  
 Ein künig künig und künig  
 Das künig künig  
 Ein künig künig  
 Ein künig künig  
 Das künig wad künig  
 In einem künig künig  
 Das künig künig künig  
 Das wad in der künig  
 Das künig künig künig  
 Das künig künig künig





O winderre grotz  
Der Winder  
Megeniffchwind den herson.  
In wint und grotz  
Im himmel oben d'han  
O Balckhaken  
Duis wunffschel du herson.  
Wie biff du  
O winderre  
Der Grotz in die guborn  
O halige Grotz  
Wie Grotz und woth  
Wie wir Grotz wunffschel  
Die Jungfroun  
und d' Kindel  
Leben mit grotz am grotz  
Duch Jungfroun Grotz  
Horn idler Grotz  
Ist und dein kind Wunffschel  
Der wollen wir  
Welken hinfur  
Und deinem kindlein d'han  
Duch Jungfroun Grotz  
Duch kindlein wunffschel  
Zieh d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Bitt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
All die d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Wor jaime d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Och Jesulain  
Schind' kindlein  
Wie sollen wir dich lob?  
Sich und wunffschel  
O bi! auch god  
Im hohen himmel oben  
Du bist zu gleich  
In dem d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Biff d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Duch d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Die d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Bitt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O kindlein  
Bitt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Wan d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

Dich suching her  
Dich suching mit grotz  
Lof dich mit wunffschel wunffschel  
Nun. 10.  
In d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Lof und im d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O Jesulain such, O Jesulain such  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Ihm lich und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O Jesulain such. 11.  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Ihm d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Ihm wunffschel d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O Jesulain such. 12.  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O Jesulain such  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O Jesulain such. 13.  
In d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
D' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
In d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
O Jesulain such  
Lof und d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

Du hoch sein heiliglein bringen  
Stichelstein davor, s. stehlich  
den Glauben in unsern Glauben  
O Jesulein Ps. ij.

Du bist genant und benant wörl  
Des heil'gen kranz vom himmel  
Das ferner sich die engel  
Und singt in den luftten sein  
O Jesulein Ps. ij.

Joseph und Maria begeh heiliglein  
Die hielten bei dem heiliglein  
Dus dich auch seinen heiligen hand  
O Jesulein Ps. ij.

Das dich heilig mit dem heiliglein  
Scheint mit dem heiliglein  
Scheint mit dem heiliglein  
Scheint mit dem heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Gott i. s. hand man gaben  
Wachsen wie Gottes worte  
Das dich ein heiliglein geben  
Die dich heiliglein geben  
O Jesulein Ps. ij.

Ein kind i. s. hand geben  
Ein heiliglein i. s. hand  
Und heiliglein i. s. hand  
Geben i. s. hand  
O Jesulein Ps. ij.

Du bist heiliglein geben  
Bei Gott im himmel  
Begraben im heiliglein  
Im himmel  
O Jesulein Ps. ij.

Du bist heiliglein geben  
Dus und heiliglein  
Geben in dem heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Du bist die grotte nach formiert  
In die grotte nach formiert  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Wie Gott die heiliglein  
Vom heiligen himmel  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Simmet und reden  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Simmet und reden  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Simmet und reden  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Simmet und reden  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Simmet und reden  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
Dus und heiliglein  
O Jesulein Ps. ij.

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

O Jesulein Jes. ij.

Liebst du mich so sehr  
Liebst du mich so sehr  
Liebst du mich so sehr  
Liebst du mich so sehr

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
O Jesulein Jes. ij.

O Maria dich zu hoch  
O Maria dich zu hoch  
O Maria dich zu hoch  
O Maria dich zu hoch

O Jesulein Jes. ij.

Sieh dein Kind im höchsten Thron  
Sieh dein Kind im höchsten Thron  
Sieh dein Kind im höchsten Thron  
Sieh dein Kind im höchsten Thron

O Jesulein Jes. ij.

Sieh dein Kind im höchsten Thron  
Sieh dein Kind im höchsten Thron  
Sieh dein Kind im höchsten Thron  
Sieh dein Kind im höchsten Thron

O Jesulein Jes. ij.

Ergehe dich zu Bethlehem  
Ergehe dich zu Bethlehem  
Ergehe dich zu Bethlehem  
Ergehe dich zu Bethlehem

O Jesulein Jes. ij.

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

O Jesulein Jes. ij.

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Num. ii.

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron

Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron  
Du bist ein Kind im höchsten Thron



Die selbste in gantz offnen  
zu uns geboren  
Ihr allen gesunden und rein  
Christlich kindlein  
Von himmel herab im gantzem  
Dem heiligen geist ich schick

O Maria gedult ein Jesu Kind  
So gut ich alle stund  
Zu bekennen geboren ist  
In einer armen frau  
In ein ein trübe gelage  
Indie ich die schick schickt  
Das ist die schick die könig war  
In der welt wird und band

O wie ich was nicht zu wind  
ad word dort offnen  
Den h. den königen zu dieser zeit  
Die Christus geboren war  
Mit offer thumt für die  
Das kindlein nimmst was  
Sie beichten güt, ungeruch und Misseth  
Gedult ich sagte wahr

Lorcht ich mit weichen schalle  
Dem kindlein sagen schick,  
Das ich und von Adams fall  
solche mit gantzem schick  
von der welt macht und gewalt  
solche hat nicht und welt  
Was nicht mehr belohnet hat  
das ewig wattenland

Zu befließ wollen wir bitten

O Maria kindlein  
Jesu zu allen zeit  
Du und will gütlich sagen  
Was ich begehrt  
allein gütlich  
durch diesen welt wachen  
Das mich himmelreich  
für und so für gütlich kind

Gedult ich sag für O Jesu kind  
Schick kindlein  
du bist mich dich die mich sagen  
O herzliche Jesu kind

Wie bist so arm in dieser welt  
Nicht kindlein  
Das ich nicht gütlich die den himmel schick  
O die arm Jesu kind

Wie bist so arm in dieser welt  
Schick kindlein  
Das ich nicht die gütlich und schick  
O die schick Jesu kind

Wie bist so arm in dieser welt  
Schick kindlein  
Das ich nicht die gütlich und schick  
O die schick Jesu kind

Wie bist so arm in dieser welt  
Schick kindlein  
Das ich nicht die gütlich und schick  
O die schick Jesu kind

Wie bist so arm in dieser welt  
Schick kindlein  
Das ich nicht die gütlich und schick  
O die schick Jesu kind

Wie bist so arm in dieser welt  
Schick kindlein  
Das ich nicht die gütlich und schick  
O die schick Jesu kind

O hochmuthige kindlein  
 O grauliche kindlein  
 O heuchlige Jesulein  
 O du habest mich erschrien  
 Wie du mir gebillst, sag was du mir  
 Sehnd kindlein  
 Wie du mich beschilt, doch gib ich dir  
 O holdselige Jesulein  
 Wie du mich sollst mich mir lieb sagen  
 O liebe kindlein  
 Wann du mich beschilt, will ich mich sagen  
 O selige kindlein  
 Ohn dich leben sollt ich sein Tod  
 O leben mein  
 Du mein selige manns und gott  
 O hochselige Jesulein  
 Das dich mich ist gut, gib du mich weiche  
 O kindlein  
 Was mich mit deiner allmacht beschut  
 O du heuchlige Jesulein  
 Du bist gott in dem himmel thron  
 O kindlein  
 Was du sein rindoborn sollt  
 O hochselige Jesulein  
 Ohn dich dem v. gott gleich  
 O kindlein  
 Was und im himmel alle reich  
 O hochselige Jesulein  
 O heuchlige Jesulein  
 O holdselige kindlein  
 Was und in dem himmel alle reich  
 O du güldene kindlein  
 O du holdselige Jesulein  
 O du heuchlige kindlein  
 O hochselige Jesulein

Num. 12.  
 Maria Johana geyers Wn Dam 30  
 heilig weis Jesu  
 Jesu: ein süßer weis  
 Du müstest wie vom sündar weis,  
 Derodurch wir sünd ablegen  
 Hab unser sünden begewigen  
 Inwend hoch, genand  
 Umkell auf in bethel  
 Jesu du dich süßere wil  
 Das kind beg die genand v. h.  
 Ja heilig, selig, O du manns  
 Das Jesu in v. u. und weis betracht  
 Das wird gebest  
 Von allen sünden v. v.  
 Jesu wir fallen die E. süßere  
 Und wöllen so lang erweisen  
 Mit Maria Magdalena  
 Bis wir sündar  
 Werrückung aller sündar  
 Jesu du bist mein hoch heilig weis  
 Das ich mich selbst heuchliche weis,  
 Du bist weisheit lieb und heilig weis  
 So ist wie deine sünden sündar  
 S. h. h. von mir  
 Das dich nimmst gund von dir  
 Jesu mit dein weis frohen blut  
 Das kind erwacht das weis gund  
 Das du von himmel kommen bist  
 Das kind v. h. v. h. v. h. h. h. h. h.  
 Du bist leb und weis  
 Jesu du im himmel und weis weis  
 Jesu du bist weis  
 Durch deine weisheit weis  
 Was dich weis ein selig und  
 Das heilig gund v. h. v. h. h. h. h. h. h. h.



1851 ein Schwere der Väter  
 1852 ein Gedult der Väter  
 1853 ein Lohn der Jungfrauen  
 1854 ein Trübsal der Väter  
 1855 ein Gedult aller Väter  
 1856 ein Lohn der Väter  
 1857 ein Gedult der Väter  
 1858 ein Trübsal der Väter  
 1859 ein Gedult der Väter  
 1860 ein Lohn der Väter  
 1861 ein Gedult der Väter  
 1862 ein Trübsal der Väter  
 1863 ein Gedult der Väter  
 1864 ein Lohn der Väter  
 1865 ein Gedult der Väter  
 1866 ein Trübsal der Väter  
 1867 ein Gedult der Väter  
 1868 ein Lohn der Väter  
 1869 ein Gedult der Väter  
 1870 ein Trübsal der Väter  
 1871 ein Gedult der Väter  
 1872 ein Lohn der Väter  
 1873 ein Gedult der Väter  
 1874 ein Trübsal der Väter  
 1875 ein Gedult der Väter  
 1876 ein Lohn der Väter  
 1877 ein Gedult der Väter  
 1878 ein Trübsal der Väter  
 1879 ein Gedult der Väter  
 1880 ein Lohn der Väter  
 1881 ein Gedult der Väter  
 1882 ein Trübsal der Väter  
 1883 ein Gedult der Väter  
 1884 ein Lohn der Väter  
 1885 ein Gedult der Väter  
 1886 ein Trübsal der Väter  
 1887 ein Gedult der Väter  
 1888 ein Lohn der Väter  
 1889 ein Gedult der Väter  
 1890 ein Trübsal der Väter  
 1891 ein Gedult der Väter  
 1892 ein Lohn der Väter  
 1893 ein Gedult der Väter  
 1894 ein Trübsal der Väter  
 1895 ein Gedult der Väter  
 1896 ein Lohn der Väter  
 1897 ein Gedult der Väter  
 1898 ein Trübsal der Väter  
 1899 ein Gedult der Väter  
 1900 ein Lohn der Väter

Man soll nicht sein, was man ist  
 nicht, o gütter 1891

1851 ein Gedult der Väter  
 1852 ein Lohn der Väter  
 1853 ein Gedult der Väter  
 1854 ein Trübsal der Väter  
 1855 ein Gedult der Väter  
 1856 ein Lohn der Väter  
 1857 ein Gedult der Väter  
 1858 ein Trübsal der Väter  
 1859 ein Gedult der Väter  
 1860 ein Lohn der Väter  
 1861 ein Gedult der Väter  
 1862 ein Trübsal der Väter  
 1863 ein Gedult der Väter  
 1864 ein Lohn der Väter  
 1865 ein Gedult der Väter  
 1866 ein Trübsal der Väter  
 1867 ein Gedult der Väter  
 1868 ein Lohn der Väter  
 1869 ein Gedult der Väter  
 1870 ein Trübsal der Väter  
 1871 ein Gedult der Väter  
 1872 ein Lohn der Väter  
 1873 ein Gedult der Väter  
 1874 ein Trübsal der Väter  
 1875 ein Gedult der Väter  
 1876 ein Lohn der Väter  
 1877 ein Gedult der Väter  
 1878 ein Trübsal der Väter  
 1879 ein Gedult der Väter  
 1880 ein Lohn der Väter  
 1881 ein Gedult der Väter  
 1882 ein Trübsal der Väter  
 1883 ein Gedult der Väter  
 1884 ein Lohn der Väter  
 1885 ein Gedult der Väter  
 1886 ein Trübsal der Väter  
 1887 ein Gedult der Väter  
 1888 ein Lohn der Väter  
 1889 ein Gedult der Väter  
 1890 ein Trübsal der Väter  
 1891 ein Gedult der Väter  
 1892 ein Lohn der Väter  
 1893 ein Gedult der Väter  
 1894 ein Trübsal der Väter  
 1895 ein Gedult der Väter  
 1896 ein Lohn der Väter  
 1897 ein Gedult der Väter  
 1898 ein Trübsal der Väter  
 1899 ein Gedult der Väter  
 1900 ein Lohn der Väter

Man soll nicht sein, was man ist  
 nicht, o gütter 1891

Man soll nicht sein, was man ist  
 nicht, o gütter 1891

Pierp.  
Wen nun von G't in ewigkru  
gehort.  
O herre JESU Christe, Das du gaffest  
Ihan hast, Gattel so wada ihu im g'fuch  
fuchel, so wada ihu f'ndy, blag'f'nd  
ein, so wada mich aff'g'f'ndem w'ndem.  
Wien gibten dich, g'bl'ndt unmitling  
Dainad hartig'f'nd unmitling, ein ff'nd  
wie dich mit g'ndem h'nd, mind und  
w'ndem t'ndy und W'nd d'ndem l'nd  
nimme v'ndem, Das du l'nd und  
regierst in ewigkru. Amen.

Solayn fuchd andera ff'nd  
g'f'ndem l'ndem  
D'nd t'ndem  
Ein f'ndem w'nd J. Bernhardt  
in Thom: gelobal f'ndem JESU Christ  
H'm. 5. w'ndem. JESU ist ihu f'ndem h'ndem. K.  
112. mo

JESU wie süß war dein g'denket  
Ein hoch mit g'ndem w'ndem überf'ndem  
Noch süßer h'ndem v'ndem ist  
Das du o JESU fallst v'ndem  
Sing w'ndem du wilt h'ndem w'ndem d'ndem  
D'ndem w'ndem du wilt, w'ndem ist  
Alle JESU Christes g'ndem f'ndem  
D'ndem ist über alle ihu  
Dem süßem bi h'ndem h'ndem ein hoch  
Wer hat dem g'ndem, gab w'ndem v'ndem hoch  
Wer f'ndem den g'ndem dich w'ndem und g'ndem  
Das dich sind hoch dan d'ndem mich  
JESU das hoch h'ndem f'ndem und w'ndem  
Das l'ndem d'ndem, du h'ndem f'ndem  
Die g'ndem w'ndem ein ff'ndem d'ndem w'ndem  
In d'ndem w'ndem w'ndem in d'ndem  
D'ndem ein ein ff'ndem g'ndem d'ndem  
D'ndem d'ndem, w'ndem ist d'ndem f'ndem  
Allein der g'ndem, d'ndem f'ndem w'ndem  
Das JESU l'ndem f'ndem h'ndem h'ndem

Oh herre h'ndem ein ich f'ndem w'ndem  
Das JESU f'ndem in d'ndem f'ndem  
Wen l'ndem f'ndem ich w'ndem w'ndem  
So l'ndem dich d'ndem ich ihu l'ndem  
Du die W'ndem d'ndem l'ndem ich nicht w'ndem  
JESU du f'ndem in d'ndem f'ndem  
Ich f'ndem w'ndem, w'ndem, f'ndem soll  
Die d'ndem h'ndem nicht so w'ndem  
W'ndem g'ndem h'ndem ich mit g'ndem f'ndem  
Wen d'ndem g'ndem nur w'ndem g'ndem  
In d'ndem f'ndem ich l'ndem ich mich  
O JESU ich w'ndem dich  
Du w'ndem l'ndem hochg'ndem  
Du triumphierst mit d'ndem w'ndem  
Du w'ndem f'ndem f'ndem d'ndem f'ndem  
In die ist w'ndem ich haben w'ndem  
Wen l'ndem w'ndem ist v'ndem f'ndem  
f'ndem w'ndem alle in w'ndem  
W'ndem d'ndem f'ndem f'ndem f'ndem  
g'ndem die w'ndem mit g'ndem f'ndem  
Wen w'ndem f'ndem in d'ndem g'ndem  
Du f'ndem die w'ndem h'ndem l'ndem  
Du f'ndem die f'ndem d'ndem w'ndem  
Die f'ndem l'ndem d'ndem f'ndem  
JESU die l'ndem: Ich mehr d'ndem süß  
f'ndem: Ich d'ndem d'ndem w'ndem  
Ich l'ndem mal: Ich, wie ich f'ndem  
f'ndem als w'ndem g'ndem w'ndem  
Ein l'ndem die d'ndem l'ndem  
Wen w'ndem f'ndem w'ndem f'ndem  
Das w'ndem w'ndem, und w'ndem d'ndem  
f'ndem die w'ndem f'ndem und w'ndem  
Die f'ndem w'ndem und h'ndem JESU w'ndem  
Das d'ndem h'ndem wie f'ndem und f'ndem  
In w'ndem w'ndem f'ndem, in w'ndem d'ndem  
Das w'ndem f'ndem f'ndem, die f'ndem  
l'ndem die, das in d'ndem w'ndem  
g'ndem l'ndem w'ndem, und w'ndem d'ndem











Zehen, binden, fließen hin  
 Schlangen, so sein. <sup>besuchen</sup>  
 Spalten ihn mit <sup>Reihen</sup>  
 Zehen ihn mit <sup>weiße</sup> Blöß,  
 Bisig, wollen <sup>schien</sup>  
 Schwabittoren <sup>weitere</sup> große,  
 Ist nicht zu <sup>vergleichen</sup>  
 O du süßer <sup>Jesus</sup> Christ  
 Wie wolle ich <sup>erleben</sup>!  
 Da man dich ein <sup>schwerer</sup> Preis,  
 Preisblut und <sup>opfer</sup> schen:  
 Mitternachts <sup>und</sup> wachhaft,  
 Gern <sup>ab</sup> andiglich:  
 Will dein <sup>Gott</sup> und all dein <sup>trug</sup>  
 Grah <sup>von</sup> dir <sup>an</sup> weisig.  
 O du <sup>edel</sup> und <sup>edel</sup> <sup>trug</sup>  
 Du warst du <sup>schon</sup> <sup>haben</sup>:  
 Diner <sup>stern</sup> <sup>er</sup> <sup>helt</sup> <sup>beruht</sup>  
 Gleich <sup>dein</sup> <sup>Zerbrechen</sup>:  
 Gleich <sup>darin</sup> in <sup>dein</sup> <sup>hien</sup>,  
 Kramel <sup>hört</sup> <sup>man</sup> <sup>ocher</sup>;  
 Blutig <sup>war</sup> <sup>dein</sup> <sup>opfer</sup> <sup>stern</sup>  
 Mund <sup>spil</sup> <sup>ward</sup> <sup>groß</sup>  
 Auch <sup>dam</sup> <sup>ein</sup> <sup>sein</sup> <sup>großer</sup> <sup>leid</sup>,  
 Durch <sup>und</sup> <sup>durch</sup> <sup>Zwei</sup> <sup>von</sup>  
 Dage <sup>Pilatus</sup> <sup>und</sup> <sup>sein</sup> <sup>weib</sup>  
 Süß <sup>sig</sup> <sup>in</sup> <sup>dem</sup> <sup>griech</sup>:  
 Ecce <sup>homo</sup>, <sup>sah</sup> <sup>ich</sup> <sup>ihn</sup>?  
 Wie <sup>er</sup> <sup>ist</sup> <sup>groß</sup> <sup>stien</sup>:  
 I <sup>Juden</sup> <sup>und</sup> <sup>was</sup> <sup>er</sup> <sup>zu</sup>  
 Delolan <sup>ihn</sup> <sup>nicht</sup> <sup>wissen</sup>.  
 O du <sup>mit</sup> <sup>ihm</sup>, <sup>immer</sup> <sup>ford</sup>  
 Cränzig <sup>nicht</sup> <sup>er</sup> <sup>worden</sup>:  
 PERS <sup>unser</sup> <sup>edler</sup> <sup>ford</sup>,  
 Sittlich <sup>in</sup> <sup>gab</sup> <sup>den</sup>:  
 O <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>zu</sup> <sup>dem</sup> <sup>ord</sup>

Ziel <sup>er</sup> <sup>off</sup> <sup>zu</sup> <sup>reden</sup>:  
 Radt <sup>mit</sup> <sup>un</sup> <sup>grad</sup> <sup>big</sup> <sup>word</sup> 15.  
 In <sup>so</sup> <sup>großen</sup> <sup>off</sup> <sup>wunder</sup>. 34  
 Woll <sup>du</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>Preis</sup> <sup>dich</sup> <sup>zu</sup> <sup>wel</sup>,  
 Sich <sup>und</sup> <sup>er</sup> <sup>welt</sup> <sup>doch</sup> <sup>er</sup>:  
 Dein: <sup>die</sup> <sup>edle</sup> <sup>wohl</sup> <sup>gel</sup>  
 Christus <sup>ließ</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup>:  
 Ein <sup>himm</sup> <sup>lich</sup> <sup>er</sup> <sup>gott</sup>,  
 So <sup>sein</sup> <sup>gott</sup> <sup>in</sup> <sup>schick</sup>,  
 Dorn <sup>wel</sup> <sup>gab</sup> <sup>dein</sup> <sup>großen</sup> <sup>lob</sup>,  
 Woll <sup>du</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>wort</sup>.  
 Also <sup>himm</sup> <sup>lich</sup> <sup>die</sup> <sup>vesper</sup> <sup>zeit</sup>  
 Du <sup>woll</sup> <sup>er</sup> <sup>begra</sup> <sup>ben</sup>:  
 Joseph <sup>und</sup> <sup>son</sup> <sup>gute</sup> <sup>laute</sup>,  
 Sich <sup>dar</sup> <sup>über</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup>:  
 So <sup>lob</sup> <sup>ihn</sup> <sup>mit</sup> <sup>Speere</sup> <sup>weg</sup>  
 Schön <sup>ein</sup> <sup>wort</sup> <sup>gab</sup>:  
 O <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup>, <sup>dar</sup> <sup>über</sup>  
 Sich <sup>die</sup> <sup>seal</sup> <sup>wel</sup> <sup>lob</sup>.  
 O <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup> <sup>ein</sup> <sup>wort</sup>  
 Weil <sup>du</sup> <sup>woll</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup>,  
 Weil <sup>er</sup> <sup>macht</sup>, <sup>dein</sup> <sup>lob</sup> <sup>und</sup> <sup>lob</sup>,  
 Dein <sup>himm</sup> <sup>lich</sup> <sup>nicht</sup> <sup>lob</sup>:  
 Weil <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>,  
 Das <sup>tra</sup> <sup>nicht</sup> <sup>trud</sup> <sup>den</sup>:  
 Wenn <sup>das</sup> <sup>himm</sup> <sup>lich</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>,  
 So <sup>ind</sup> <sup>ihn</sup> <sup>doch</sup> <sup>nicht</sup> <sup>lob</sup>  
 Duff <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>  
 Günd <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>zu</sup> <sup>lob</sup>:  
 Nicht <sup>ein</sup> <sup>süß</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup>.  
 Woll <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup>:  
 Crän <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>  
 O <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>:  
 So <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>  
 Woll <sup>du</sup> <sup>er</sup> <sup>von</sup> <sup>dein</sup> <sup>lob</sup> <sup>er</sup> <sup>lob</sup>.



Zu mir sprach die selbe pflicht  
Wid sich pflichtig von hinfort:  
Wundt kein Requiem bezogen  
Wid sich die so brinnen:  
In dem Himmel  
Auch man, davon die dem naturreich  
Kündten nicht den selig von  
In dem Himmel drinnen.

Guldeamus, hiß die dring  
Dort man ihr selig  
Alle Instrumente  
Dort man hien  
Du soll aller  
Durch die welt  
Dort man hien  
So drinnen hien  
Dort man hien

Du hast überwinden:  
Euch in der welt  
Euch in der welt  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

192.  
35  
Die selbe pflicht  
Wid sich pflichtig  
Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Dort man hien  
Wid sich die selig  
Dort man hien  
Dort man hien  
Dort man hien

Tausend tausend Menschen  
haben dich gepreiset,  
Walt und gultt demg: hoim floor  
Geben ich dan sitten  
O Maria dich gott mein wuchsigal  
Ihm mein wuch sigdant:  
Dreiß stute im Gammratzhol  
Ihm mich salbar bracht:  
Kind. gow sehr das Odomb fell  
Kern hoch furelich bracht:  
Gott woll. jener gawdenfrel,  
In mein hoch wuchsigal.

Dreiß Dritte  
Ist von dreiflich dreyung Von der  
Gehyloben saligsten Jungfrewer  
und Mutter Gottes Maria.

Ave Maria du himmeltönigin  
aller welt ein bröderin:  
Ertig und salig bi. du gylben  
Denn gott das hat dich aufwoben,  
Dreiß alleu Jungfrewer, mein.

Ave Maria du adeln Kungfrewin  
du bist unser furest Kungfrewin  
Hertig und salig geymich dich alle walt  
Von gott bist worden aufwewalt,  
Ist mutter das aller hochst.

Ave Maria du sterner wagenwart  
du wolkirats Jungfrewer zehat:  
Ertig und salig wie du gawalt,  
Dich hoch die prophatig wolkirats,  
Von der haben sie geywilt.

Ave Maria du zorn der Christ  
du mitter der bewin hochstent  
du gottes stute, die blinde zorn  
du sterner thron, du Jacobs bewin  
du fureu der gawalt fady

Ave Maria du Tempel Salomons  
Ist guldant fall Inse Pdeont:  
du bist der Kungfrewin der gewaltig  
du bist ein zorn der wuchsigal  
für Hofe ohr allen Dorn.

Ave Maria du hetro sadelbraden  
du ist ein lily, du ist ein blum:  
du bist ein wuch, du ist ein zorn  
Bitt gott für uns im himmal dort  
Dreiß wir alle salig werdt signd.

Amen, Maria, singen wir den hochst  
Dich loben wir mit hoch und mein:  
heilig und salig, dich furest wie ich  
Globe und wuch die inn d'altan fund  
Adorn wir von himm, misst signd.

Dreiß Wradt Lind  
Ist von lind, von Jungfrewer  
Reinig hant.

Ist thon  
Dreiß zorn zu mir spricht gottes  
sich:

Wen hoch und wuch all hochst  
gott und all Kungfrewer signdant  
Wad hoch und wuchlich zorn:  
Von Jungfrewerlichre wuchsigal  
Dreiß wir den wuch geywilt brint

Und zu ist hochst zorn  
furest der hoch d'altan stute  
Von der Jungfrewer, hab ich die  
gobotten von dem zorn:  
Dreiß thut er von ich die hoch

1. Dreiß mir diesem zornig zorn:  
aus dem geyt gottes zorn  
so hoch die zorn von ein mein  
Dreiß wir den zorn für und ein

Wie sie ihn nie gefallt:

Ob du den von Verhörung ist  
Denn man sich nicht zu stellen ist  
Und das man sie nicht alle

Dies ist nicht nach S. Pauli laß  
Ist die zu schaffen nimmermehr  
Gib nicht in die Augen:

Doch: Das ist ein besseres Wort  
Wird das gemeltes Spiel nicht  
In der Jungfrauen blatz  
Denn die eine Jungfräulichkeit  
Bringet grundvollstänige Frucht  
Daher Gott dem allmächtig

Die Wittib sehr sehr selblich tragen  
Die schuld nicht den D. Witten tragen  
Die Drei die selblich laßen

Die Jungfrauen nimmer nicht ab,  
Süßem sie ein engel laben  
Gegad angeln nicht mehr:

Durch die zu dem der reinigkeit,  
kommen sie zu der seligkeit,  
Und loben Gott den Hören

Christus singet, der was sie singt,  
Das man sich mit Witten schenkt,  
Doch du dem was verhindert:

Sonder alle die nicht der rads  
Und die wird Gott der hoch begreift  
Und kommen sie Gottes wieder

Denn dich und oft verhindert  
Doch die nicht in den Himmel gehen,  
Wird folgen Gott dem Hören:

Das alle die nicht, nicht, nicht  
Verhindert doch nicht den Himmel,  
Und die wie all begreift.

Das willst: ist das alles nicht?

Das wieder nicht allzeit dem Geist

Denn das die nicht geordnet:  
Kommt gar zu der Jungfräulichkeit,  
Die nicht nicht und Jungfräulichkeit,  
Singt hoch, so hoch wie können.

Denn sehr die Jungfräulichkeit  
Die nicht ist nicht die nicht sehr  
Die nicht ist nicht die nicht sehr

Denn die nicht die nicht sehr  
Ihnen die nicht die nicht sehr  
Und alle selblich wird.

Die Jungfräulichkeit reinigkeit  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr

Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr  
Die nicht die nicht die nicht sehr





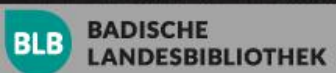




So wird es dich  
 : gläubt / fühlst dich /  
 In einem fluch verzehret  
 Das dir die Handlein hoch genuecht,  
 Woe anders hoch zu machen  
 Das hoch zu dir off die Hand bekruecht  
 und lauchlich mit ihm zu nennen:  
 Licht nicht in Hoell  
 Ist nicht zum Wohl  
 Ich ich der Hand vorberogen:  
 Ich weiß dein such  
 Du weiß das meuch  
 Ist hoch zu dir oder meuch  
 Num. 15.

Das such ich lieb  
 Muech und die Gott Hand zu dir walt  
 Muech ist und ich dein elben  
 Ich ich mit ein dein gut und gualt  
 Das so ich meuch zu dir zu kommen  
 Ich nicht unacholen wil ich die  
 Die weuchlich honen / b. v. d. d.  
 Muech und die meuch sich mit mir  
 hoch nachlich zu dir gung  
 sind meuch zu nicht im nichteball,  
 Du ich well lieblich off zu dir.  
 Ich den im hoch ein wilden gualt.  
 und hoch dein wil zu dir gualt:  
 hoch hoch sinden all meine hore,  
 kein hoch sind ich nicht b. v. d. d.  
 Du ich weiß und Gittod hoch und gear  
 Wie hoch well mir hoch zu dir gung.  
 Wie woe mit andrer der gungel.  
 In offen minen hore:  
 als ein der lid das hoch zu dir gungel,  
 und hoch kein hoch zu dir gungel.  
 Wie hoch well mir hoch zu dir gungel.

In ein buechlein / d. l. l. l. l. l.  
 Der ich ich nicht der du mon / die 33  
 Duan buechlein / d. l. l. l. l. l.  
 Im hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Das hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.  
 Die hoch / d. l. l. l. l. l. l. l.





Wenn ich dich mit mir nicht habe,  
Ist alle Welt ein Jammer und ein Noth,  
Denn ich bin ein Mensch und sterblich,  
Und ohne dich nicht leben willich.  
Doch wenn du bist bei mir und  
Gibst mir dein Heil und deine Gnad,  
So ist das Leben ein Genuss,  
Und alle Mühen ein Gewinn.  
Denn du bist mein Gott und mein Herr,  
Und ohne dich ist alles leer.  
Denn ich bin ein Mensch und sterblich,  
Und ohne dich nicht leben willich.  
Doch wenn du bist bei mir und  
Gibst mir dein Heil und deine Gnad,  
So ist das Leben ein Genuss,  
Und alle Mühen ein Gewinn.  
Denn du bist mein Gott und mein Herr,  
Und ohne dich ist alles leer.  
Denn ich bin ein Mensch und sterblich,  
Und ohne dich nicht leben willich.  
Doch wenn du bist bei mir und  
Gibst mir dein Heil und deine Gnad,  
So ist das Leben ein Genuss,  
Und alle Mühen ein Gewinn.  
Denn du bist mein Gott und mein Herr,  
Und ohne dich ist alles leer.

23.

Wo nicht Gedanke dein Herz und dein  
Denn nicht dich hat dich Gott erschaffen,  
Du bist ein Mensch und sterblich,  
Und ohne Gott nicht leben willich.  
Doch wenn du bist bei mir und  
Gibst mir dein Heil und deine Gnad,  
So ist das Leben ein Genuss,  
Und alle Mühen ein Gewinn.  
Denn du bist mein Gott und mein Herr,  
Und ohne dich ist alles leer.  
Denn ich bin ein Mensch und sterblich,  
Und ohne dich nicht leben willich.  
Doch wenn du bist bei mir und  
Gibst mir dein Heil und deine Gnad,  
So ist das Leben ein Genuss,  
Und alle Mühen ein Gewinn.  
Denn du bist mein Gott und mein Herr,  
Und ohne dich ist alles leer.  
Denn ich bin ein Mensch und sterblich,  
Und ohne dich nicht leben willich.  
Doch wenn du bist bei mir und  
Gibst mir dein Heil und deine Gnad,  
So ist das Leben ein Genuss,  
Und alle Mühen ein Gewinn.  
Denn du bist mein Gott und mein Herr,  
Und ohne dich ist alles leer.

Woh mir ist mich ja demson:  
Der ich nun vom Leid ergriffen  
Thut es mich noch mehr beunruhigen:  
Ich will es zwar mit mir verdröben  
Aber es will in mir umbkriechen:  
Doch Gott den quindt Du hochen mein  
Doch er mich sein was taugend  
Es sey Dir o Herrlichkeit wald  
In mich und verweisung d'fluch:  
Ja auch sey es D'hermanns gahl,  
Und wie es in d'heil g'g'wunden:  
Es bringe niemant d'raus Dir allein  
Merk' halt dich prophetezeit:  
Denn du es nit wilt selig seyn  
Zu dem Heroldenzeit.

Sichon g'p'ung  
Wie dem leyden und leben ins'end' g'w'ung  
Bey Christi.

Die Jesu an dem kranke sind  
Und ihn sein laignen worden  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Die sein wort die er du g'g'ung  
Die d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung

Der h'ere d'ich sein Mutter g'g'ung  
Die er die d'ich d'ich d'ich  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Ja mein Mutter w'ich

Der h'ere d'ich sein Mutter g'g'ung  
Die er die d'ich d'ich d'ich  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Ja mein Mutter w'ich

Wie man hat was die d'hermanns g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung

Der h'ere d'ich sein Mutter g'g'ung  
Die er die d'ich d'ich d'ich  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Ja mein Mutter w'ich  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung

Num. 16. 20.  
Die d'ich sein Mutter g'g'ung  
Die er die d'ich d'ich d'ich  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Ja mein Mutter w'ich  
Wird d'hermanns g'g'ung  
Zu dem kranke g'g'ung  
Wird d'hermanns g'g'ung



Demnach wir unser Leben Zu Gott begeben  
 auß deiner Lieb und gütlicher Geduld  
 So werden wir selig und reich  
 O Mannes Hand sind die Zagen Gebott  
 Die sind von Himmel kommen  
 Die sind von Gott  
 Von Gott auß dem allerhöchsten Thron  
 Und haben die Zagen Gebott all gleich  
 So werden wir selig und reich

Num. 18.

Das Media nete Trüß

Mitten wie im Leben Zeit  
 Wie dem Tode unbefriedigt  
 Wann süßen wir den süßsten Thut  
 Das nicht unser Volbringen  
 Das bis hülfe allein  
 Was kommt unser ni bald  
 Die dich haue auffwand Zeit  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger vom höchsten Hülgend  
 Die wüßiger Gott  
 Laß dich mit Wiederden  
 Da das Bittren Todend noch  
 Kyrie Eleison

Mitten in dem Bittren Tode  
 Stärklich und dein nachhil  
 Was wil und auß gütlicher noch  
 Hülfen zu den stulden zeit  
 O hore du bist allein  
 Das auß hore der gütigkeit  
 Und Bittren Thut bald Zeit  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger vom höchsten Hülgend  
 Die wüßiger Gott  
 Laß dich mit Wiederden

So nah die sind Thut noch  
 Kyrie Eleison

Mitten in der höchsten hand  
 Thut die süßst und balden  
 Des süßst und, dann der hingerad  
 Das wir süßer klären  
 Christus du bist allein  
 Wenn du der gute horte bist  
 Das und welt überkommen ist  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger vom höchsten Hülgend  
 Die wüßiger Gott  
 Laß dich mit Wiederden  
 Mitten wie im Leben Zeit  
 Kyrie Eleison

Num. 19.

Ein andere Gesung in der bewege  
 Was danken die liebe hore  
 Das Bittren munter dein  
 Laß dich mit Wiederden  
 Das auß hore der gütigkeit  
 Und Bittren Thut bald Zeit  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger vom höchsten Hülgend  
 Die wüßiger Gott  
 Laß dich mit Wiederden  
 Kyrie Eleison  
 Christ König süßst hore loben  
 Das einen süßst hore loben  
 Die Bittren die duden  
 Da sie dich hore loben  
 Das auß hore der gütigkeit  
 Und Bittren Thut bald Zeit  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger hore Gott  
 Hülgiger vom höchsten Hülgend  
 Die wüßiger Gott  
 Laß dich mit Wiederden  
 Kyrie Eleison

O Herr Jesu Christe  
Wann, Fund worden ist,  
Du hast uns hoch erlöst,  
Mit deinem Blut vergossen,  
O du himmlische Lob,  
Dank sey dir ewig Gott.

Kyrie Eleison.

Sohn Gottes der ewig ist  
Alles walt in hoch  
Von dem Tod der Sünden  
Du bist gescheitert hoch  
Dass die ewig ewig leben,  
Tun sie dich die ewig leben  
Du kommst, ewig in die Welt  
In deiner Gnade gehn

Kyrie Eleison

Herr der ewig leben  
Dien erachtet von hoch  
Wilt sie leben und nicht sterben  
Gott die ewig leben  
Dass du alle die ewig leben  
Gebunden werden können  
Dass wand die ewig leben  
Dass dich o Herr erachtet

Kyrie Eleison

Du hast die ewig leben  
Dass du die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben

Kyrie Eleison

Petrus und sein Bruder  
Judas der falsche Mörder  
Die haben dich umgebracht

O Herr Jesu Christe  
Gott die ewig leben  
Judas sein wahrer Mörder  
Pilatus hoch sich die ewig leben  
Judas hoch sich die ewig leben  
Kyrie Eleison

O du ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben

Kyrie Eleison

Sie erachtet, dass sie erachtet  
in der ewig leben  
Frei und dank wie wir  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben

Kyrie Eleison

O Herr Jesu Christe  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben

Kyrie Eleison

Lob und dank wie wir  
Die Christus Gottes Sohn  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben  
Dass die ewig leben





Ehron und überausen dießliche  
 o her - Guckung  
 Das ist es werden  
 Von der Mutter alle  
 Das sollen wir alle hoch sein  
 Christ soll unsen Tug sein  
 Alleluia  
 Wer so nicht so werden  
 Sonst die welt zu verlassen  
 Zeit des so zu werden ist  
 So leben wir die herren Jesu Christ  
 Alleluia  
 So gingen das jähre kommen  
 Sie sollen das durch die herren  
 Sie suchen das herren Jesu Christ  
 Das alle welt ein werden ist  
 Alleluia  
 Wer walt und was das gredis Her  
 Das gredis sein das ist der welt  
 Althold sein über seinen die  
 Das sein denen gewalt hat von  
 Alleluia  
 Sie gingen zu dem gredis herren  
 Und sehen das ein jähre sein  
 Im gredis sein die herren  
 In einem wagen wir den gredis  
 Alleluia  
 Sie so suchen sich vor dem gredis  
 Das jähre herren nun jähre nicht  
 Her sucht die herren Jesu Christ  
 Das von dem Tod zu werden ist  
 Alleluia  
 Die jähre her in die sein  
 Das ist die so gredis sein  
 So geht nun her und jähre die herren  
 Das jähre und die Petro bund  
 Alleluia  
 In Galileam hiß sie gredis  
 Das will die herren sich jähre sein  
 Von gredis sie gehen jähre sein  
 So herren sie von dem gredis und gredis  
 Alleluia

Dieß dem herren die herren Jesu Christ  
 Das die herren sich in herren sein  
 Was hat die herren sich gredis und jähre  
 Was hat die herren sich leben herren  
 Alleluia  
 Lob sie die herren herren  
 Was hat die herren sich sein  
 Was hat die herren sich sein herren  
 Das herren sich sein herren  
 Alleluia  
 O Christa herren herren  
 Durch die herren herren herren  
 Was hat die herren sich sein herren  
 Was hat die herren sich sein herren  
 Alleluia  
 Num. 1. 1. 1.  
 In der welt sind: Surrexit  
 Surrexit Christus hodie, Alleluia  
 Humano pro Solamine, Alleluia  
 In homine ist die herren Christ, Alle  
 Das alle welt ein herren sein, Alleluia  
 Mortem q passu pridie, Alleluia  
 Miserrima pro homine, Alleluia  
 Das ist die herren herren herren, Alleluia  
 Was alle herren herren herren, Alleluia  
 Mulieres o tremulae, Alleluia  
 In Galileam redite, Alleluia  
 Ihr wirtet soll herren herren herren, Alleluia  
 In Galileam soll sie herren, Alleluia  
 Discipulis herren diu, alleluia  
 Zur surrexit rex gloria, alleluia  
 Das jähre herren sie die herren sein, Alleluia  
 Das herren sich sein herren sein, Alleluia  
 In hoc paschali gaudio, Alleluia  
 Benedicamus Domino, Alleluia  
 Sie die herren herren herren, Alleluia  
 Das die herren herren herren, Alleluia  
 Gloria tibi Domine, Alleluia  
 Zur surrexit a morte, Alleluia

Alteia  
Kunig sein die, o herre Jesu Christ,  
Das die von dem heiligen Geist,  
Laudet Sanctas Trinitas, Alteia  
Deo dicimus gratias, Alteia  
Glorie sei die Ewigkeit, Alteia  
Ein nun wir, die in gong, Alteia.

Xum. 2.  
Hie dardat  
Surrexit Christus, Alteia. . . .  
Humano pro Blamine, Alteia  
Hilfanden: Die heilige Christ, Alteia . . . .  
Das alle walt ein die herre, Alteia  
die in dem Hergehande

Ein vnder sein die, die sind  
Von der die, die sind, Alteia  
Herhande die die heilige Christ, Alteia  
Das alle walt ein die herre, Alteia  
Das alle walt ein die herre, Alteia

Und was er die befehlen,  
Die der die walt befehlen,  
Es war die walt befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Die sind die die befehlen,  
Alteia, Alteia

Wol von dem heiligen Geist,  
Wol von dem heiligen Geist,  
Wie loben die die heilige Geist,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,  
Die sind die die befehlen,

Denn der selbige Gottes Sohn  
Für die Welt überwand  
Und den heiligen heiligen dreierlei Band  
Kyrie Eleyson

Ich bin bey Gott erwehlt  
Denn ich und Gott hab Leben  
Als ich und Gott hab Leben  
Und die Welt und die Welt  
Der der heilig heilig und heilig  
Kyrie Eleyson

Denn der selbige Gottes Sohn  
Für die Welt überwand  
Und den heiligen heiligen dreierlei Band  
Kyrie Eleyson

Regina coeli. Latinisch und Teuf

Königin in dem Himmel,  
Bitt dich Maria  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Maria du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Maria du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Maria du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Die du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Denn du bist die Mutter  
Bitt Gott für uns. Alleluia

Marginal notes on the left side of the page, including fragments of text and some illegible handwriting.







Selig, Selig, Selig ist Gott,  
 Alleluia  
 Du Allmächtigster Jesus Sabaoth  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Die Himmel und die Erden und  
 Alleluia  
 Sind Voll Deiner Güt und hochzeit  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Du heiligen Geistes  
 Alleluia  
 Durch der lieben Jesu Christi  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Durch der heiligen Marien  
 Alleluia  
 Lob dich her mit uns dem still  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Die ganze werthe Jesu Christi  
 Alleluia  
 Dich lobt und preysset allezeit  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Dich Gott Vater in höchsten Thron  
 Alleluia  
 Dich lobt und preysset allezeit  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Du heiligen auch mit uns  
 Alleluia  
 Du Tröster Du heilig  
 gelobt sey Gott und Maria  
 König der neuen Zeit  
 Alleluia  
 Du heiligen Geistes  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Du Jungfrau mit heiliger  
 Alleluia  
 Zu erlösen die menschen  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Du heilig Geistes  
 Alleluia

Die glänzen die zum Himmel  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Du heiligen Geistes  
 Alleluia  
 In der heiligen  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Ein nichtes die  
 Alleluia  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Wie du dich hilff den  
 Alleluia  
 Die mit dem  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Auch und mit dem  
 Alleluia  
 heiligen Geistes  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Geben dem  
 Alleluia  
 und gesaget auch  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Preysset sie  
 Alleluia  
 Geben sie in  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Alle die  
 Alleluia  
 Lob dem  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Heilig und  
 Alleluia  
 gelobt sey Gott und Maria  
 Geben die  
 Alleluia  
 und  
 gelobt sey Gott und Maria

Handwritten notes in the left margin, including fragments of the text from the opposite page and other illegible scribbles.





Wirdt allzeit durch was du  
 Erwecket wirdt das brude in welt  
 Und du wirst lieblich genant  
 Die kinder sind lieblich genant  
 Durch die lieb zu und nach  
 Christus glorifiziert mit gott  
 Mit nichten wirdt gemacht  
 Ob ihm die zorn und der welt  
 Hochlich windt und drey  
 Doch bleibt Christy die himmel thron  
 Erwecket alle was genant  
 Windt ihm gottlich sind nur dem von  
 Luft und und jagt zur leben.

Num. 25.

Ein vnderst was unsre lieben Frauen  
 Ave Maria du himmel köigin  
 Alles walt ein Trösterin  
 Süß und süß bist du geboren  
 Denn gott der hat dich außbrach  
 Die hellen kingen ein  
 Ave Maria du gots köigin  
 Du bist ein für gott  
 Süß und süß genant dich alle walt  
 Von gott bist worden ein Trösterin  
 Ein Mutter das alle sich  
 Ave Maria du gots Profangere  
 Du wolgeltend sind gott  
 Süß und süß wie du genant  
 Dich haben die propheten und  
 Von dir geben sie gott  
 Ave Maria du gots Christi  
 Du Mutter der ewig  
 Du gottes stadt du  
 Du ewig thron du  
 Du ewig der gott  
 Ave Maria du  
 Du ewig stadt du  
 Du ewig der gott

Du bist ein Trösterin  
 Ave Maria du gots  
 Du bist ein Trösterin  
 Mit gott für und im himmel  
 Amen singen wie  
 Dich leben wie mit  
 Süß und süß dich  
 Stille und süß dich  
 Wann wir von gott

Num. 26.

1. Was ist dir  
 Ein vnderst dich du  
 Ave Maria  
 Ein vnderst dich  
 Mit gott für  
 2. Ein vnderst dich  
 Ave Maria  
 Ein vnderst dich  
 Mit gott für  
 3. Ein vnderst dich  
 Ave Maria  
 Ein vnderst dich  
 Mit gott für  
 4. Ein vnderst dich  
 Ave Maria  
 Ein vnderst dich  
 Mit gott für  
 5. Ein vnderst dich  
 Ave Maria  
 Ein vnderst dich  
 Mit gott für

6. Du bist der wall auch vorbedeut  
 Ehre dich Maria  
 Durch wunderzeichen lange Zeit  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 7. Du hast die hundert an menschen ort  
 Ehre dich Maria  
 Der heiligen freyheit was  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 8. Maria du bist wol gebores  
 Ehre dich Maria  
 Der himmel von wegen langend  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 9. Empfungen bist du ohne Sünd  
 Ehre dich Maria  
 Ein joldenliges oftern kind  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 10. Du ist Jungferne von Gott erwelet  
 Ehre dich Maria  
 Der du der sündig zerbriestige heyl  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 11. O du heylig & reinig ohne maß  
 Ehre dich Maria  
 Durch des alten sünders heyl  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 12. Du bist die uader Jungferne von  
 Ehre dich Maria  
 Von Gott dem herren du geborn  
 Alleluia  
 Bitt Gott p

13. Du bist geboren Jungferne von  
 Ehre dich Maria  
 Von dem heiligen heiligen ort  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 14. Von dem heiligen Jungferne von  
 Ehre dich Maria  
 Bist du der sündig geistliche mit  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 15. Maria bleibe Jacob von  
 Ehre dich Maria  
 Du bist die kinder gnade heylig  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 16. O du Jungferne die du bist  
 Ehre dich Maria  
 Had vilten Christen gauder bring  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 17. Du Jacob sündig von und gnade  
 Ehre dich Maria  
 Der sündig heylig heylig heylig  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 18. Du bist die Jungferne ohne maß  
 Ehre dich Maria  
 In trauer noch und kinder lauff  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 19. O du heylig der heylig kind  
 Ehre dich Maria  
 O Mutter der heylig kind  
 Alleluia  
 Bitt Gott p  
 20. O du heylig der heylig kind  
 Ehre dich Maria

20. Du Gott hoch erheben in deinem lob  
 Alleluia  
 Bitt p  
 21. O Schenke ihnen wie Jesu abgen  
 Erwe dich Maria  
 Bitt für die große Christlich gemein  
 Alleluia  
 Bitt p  
 22. O Allna des du vauhsst gorn fery  
 Erwe dich o Maria  
 Was alles quodet und Sperrory  
 Alleluia  
 Bitt p  
 23. Wir edler bultsum gumbelwoll  
 Erwe dich Maria  
 Du bist und bleibst des gunden woll  
 Alleluia  
 Bitt p  
 24. Maria Gottes künigke bairut  
 Erwe dich Maria  
 Die du dem Joseph wurdet wottroud  
 Alleluia  
 Bitt p  
 25. O Fröhliche Jungfrawe gunt  
 Erwe dich Maria  
 So wunden fugal gegnütal wurd  
 Alleluia  
 Bitt p  
 26. Du bist woll gunden in dem zind  
 Erwe dich Maria  
 Was alle gunden geburdung  
 Alleluia  
 Bitt p  
 27. Vom he. Geist umb fottal bist  
 Erwe dich Maria  
 Buhut und was des fändal bist  
 Alleluia  
 Bitt p  
 28. Du fünd li bige Penindryß

- Erwe dich Maria  
 Dem kind und die fünd lob und gunt  
 Alleluia  
 Bitt p  
 29. Du sein, o des wirtchil Gottes  
 Erwe dich Maria  
 Solman und duns kindes gunt  
 Alleluia  
 Bitt p  
 30. Du künigk des Majestät  
 Erwe dich Maria  
 So wunden gott guntchil hat,  
 So wunden gott guntchil hat,  
 Alleluia  
 Bitt p  
 31. Du Salomonis fünd thron,  
 Erwe dich Maria  
 Dich fünd gott fünd mit rino tron,  
 Alleluia  
 Bitt p  
 32. Du künigk unser loben haaren  
 Erwe dich Maria  
 Du guntchil kindes so fünd fünd  
 Alleluia  
 Bitt p  
 33. Du fünd künigk des woll gunt  
 Erwe dich Maria  
 So wunden gunt woffen hat,  
 Alleluia  
 Bitt p  
 34. Du guntchil gunt fünd fünd fünd  
 Erwe dich Maria  
 Du wurd waltchil von himmel fünd  
 Alleluia  
 Bitt p  
 35. Du guntchil fünd fünd, duntchil  
 Erwe dich Maria  
 So wunden dan guntchil gunt thal,  
 Alleluia  
 Bitt p  
 36. Du fünd fünd holtz, du wurd wurd

Handwritten notes in the left margin, including "Bitt p" and other fragments of text.

Zum dich Maria  
So gottwol Junckvnd bün hül  
Alleluia

37. Bitt  
Du heuffstendst fiff sönd von frau  
Zum dich Maria  
Bringt das auß dem heym  
Alleluia

38. Bitt  
Du bist das freubwolgäzines  
Zum dich Maria  
Denn wir bittlich gantzmal windt  
Alleluia

39. Bitt  
In waschbrunn si In hül gese  
Zum dich Maria  
Die auß ihes kintan dir wachra lobe  
Alleluia

40. Bitt  
Du bist Jungfrau Gottes gemach  
Zum dich Maria  
In der geburd der und der nach  
Alleluia

41. Bitt  
O Jungfrau in all freyheit  
Zum dich Maria  
Ney dir findt man brunnstingel  
Alleluia

42. Bitt  
Du himmel hoch, du bassigst gese  
Zum dich Maria  
Stehst was bey in der bilyngschut  
Alleluia

43. Bitt  
Schon old I non und fingschult  
Zum dich Maria  
Wad wir die sonn von got erwölgt  
Alleluia

44. Bitt  
Du edler blygnodt diser welt  
Zum dich Maria  
Wad wir sterben dem gut und gold  
Alleluia

Bitt

45. O Jungfrau unser frey schutzarin  
Zum dich Maria  
Gottet und der walt mitlerin  
Alleluia

46. Bitt  
Du saderbrun, du walt haet  
Zum dich Maria  
Du der wir glantz und sindet gese  
Alleluia

47. Bitt  
O Mitten Christi wain ungt  
Zum dich Maria  
Denn du sind die nicht vnsangt  
Alleluia

48. Bitt  
Du bist Mitten unbeschult,  
Zum dich Maria  
Du hast den sunden gese roucht  
Alleluia

49. Bitt  
O Jungfrau nichtig, dinn und mit  
Zum dich Maria  
Von got mit gese die erfüllt  
Alleluia

50. Bitt  
O dich die weisheit in sprach  
Zum dich Maria  
Du edla Rosen ofen von  
Alleluia

51. Bitt  
Du bist die dinn dte gut danst hoch  
Zum dich Maria  
Gese windrobriehel it beweiß  
Alleluia

52. Bitt  
Der unangesehen triffelin  
Zum dich Maria  
Der Christen wachen halffwin  
Alleluia

53. Bitt  
Der wir wachen heil zu inder gut  
Zum dich Maria

Das sünder Züflucht in dem krait  
Alleluia

54. O Königin gantz Gernleich  
Zum dich Maria  
Der Junglein im Himmelreich  
Alleluia

55. O Königin der Königin  
Zum dich Maria  
Und der Propheten heerschar  
Alleluia

56. O Königin ein wolgefallen,  
zum dich Maria  
Der Heiligen auserwählten  
Alleluia

57. O Königin der Engel  
zum dich Maria  
O Königin der Gütigen  
Alleluia

58. O Königin Jungfrauen  
zum dich Maria  
in Königin und himmel  
Alleluia

59. O Königin O himmel  
zum dich Maria  
Du bist in allen welt bewundern  
Alleluia

Num. 27.  
Oud. O. Welter unser in betracht  
Alleluia

10. Welter unser das du bist, Kyrie Eleyson  
- In himmel der ewige forwird ist,  
O Welter mein,  
Gib mir dich unser auß raden,  
duß duß wie deine liebe kinder werden,

2. Gahenligel worden der weiden dein  
Kyrie Eleyson  
Du bist als andren gütlich sein  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

3. Gahenligel und hore der himmelreich  
Kyrie Eleyson  
Gib mir dich lob ewiglich  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

4. Dein will gahenligel und hore  
Kyrie Eleyson  
duß duß wie im himmelreich  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

5. O gab uns O hore der ewiglich  
Kyrie Eleyson  
Bist duß wie der ewigen  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

6. Welter und hore all unser  
Kyrie Eleyson  
duß duß wie in himmelreich  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

7. Welter unser und in betracht  
Kyrie Eleyson  
duß duß wie der ewigen  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

8. Von allem ural und selig  
Kyrie Eleyson  
duß duß wie ewig werden gelüb  
O Welter mein  
Gib mir dich unser auß raden  
duß duß wie deine liebe kinder werden

9. O Gott du aller Schöpfer mein  
 Kyrie Eleyson  
 Dein altes Ding als die Kinder dein  
 O Watter mein  
 Subram p.

10. Braut uns Her dem gelben Tod  
 Kyrie Eleyson  
 Und schied bey in aller Noth  
 O Watter mein  
 Subram p.

11. Her wirn wir dein zülff nit horn  
 Kyrie Eleyson  
 Obstand wir hin und dort beschon  
 O Watter mein  
 Subram p.

12. Einmal nich unser aben wirn  
 Kyrie Eleyson  
 Und fühl uns zu der Engel fern  
 O Watter mein  
 Subram p.

13. Durchs jaund aller freuden Hil,  
 Kyrie Eleyson  
 Die Gott den frommen gab, will  
 O Watter mein  
 Subram p.

14. Die gläubere in dein noman,  
 Kyrie eleyson  
 Durch Jesum Christum Amen  
 O Watter mein  
 Subram p.

15. Das Ave Maria gleiches wirt.  
 Kyrie Eleyson  
 Obson der Königin vor  
 Maria wirn  
 Bitt Gott für uns und ruff andan  
 ruff dich wie eine liebe kinderwand

2. Du bist alle gaudy Welt

Kyrie Eleyson  
 Einigen Drogenfalligkeit gesehelt wol  
 Maria wirn  
 Bitt Gott p.

8. Gott der Herr ist mit den,  
 Kyrie Eleyson  
 Dein gaudy hant und dich bittet wirn  
 Maria wirn  
 Bitt Gott p.

7. Gesehelt die heilige weib,  
 Kyrie Eleyson  
 Christum Knäuel in deinem laib  
 Maria wirn  
 Bitt Gott p.

5. Geben dich ist die furchen den  
 Kyrie Eleyson  
 Die bittet uns Her d' hüllten pin  
 Maria wirn  
 Bitt Gott p.

6. Jesus Christus Amen  
 Kyrie Eleyson  
 Schwere uns Gott alle Amen  
 Maria wirn  
 Bitt Gott p.

Ein Zwölff such das Apostoli.  
 In der Christliche glaubt dich auch  
 in der Heriben weis.

7. Ich glaub in Gott der Watter mein  
 Kyrie Eleyson  
 Der himmel und erd ruff dich gaudy wirn  
 O Watter mein  
 Subram dich unser ruff nachan  
 ruff dich wie eine liebe kinderwand

2. Und in sein eingebornen sohn  
 Kyrie Eleyson  
 Unser herren Jesum Christ  
 O Watter mein  
 Subram dich

- 3. Hoch der Allertier Kostbarren,  
Kyrie Eleyson  
Wem du dich empfangen  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 4. Geborn auß Maria rein  
Kyrie Eleyson  
Gütlich hat Hilffsuch und güt  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 5. Am Crucifis er erschoben wurde,  
Kyrie Eleyson  
Gefallt und vergarben wurde  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 6. Zu Hochzeit singen selber dort,  
Kyrie Eleyson  
Die selbe Geborn zu güt und güt  
O Mutter mein.  
Gehram dich p.
- 7. O auch Jungfrau tragen sehnend  
Kyrie Eleyson  
Dort vor das todes kraden  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 8. So führt gen himmel selb blut  
Kyrie Eleyson  
Dort mit des heiligen krippten güt  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 9. Beim werten ist es zu neuen fund  
Kyrie Eleyson  
Erm heiligen güt es uns heubt fund  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 10. Zu richten wird es kommen güt

- Kyrie Eleyson  
Wilt es so man und höchst güt,  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 11. Ich gütlich mich in den heiligen güt,  
Kyrie Eleyson  
Dort was er im güt all güt mit lüt,  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 12. In Christi blut truchen glütlich güt,  
Kyrie Eleyson  
Die güt es so güt mit seinem blut.  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 13. In gemein schafft der heiligen dem  
Kyrie Eleyson  
Steff dort wie alle kommen dem  
O Mutter mein.  
Gehram dich p.
- 14. Ich glütlich der heiligen d' sünden er  
Kyrie Eleyson  
Güt ist das d. Sacrament dem  
O Mutter mein  
Gehram dich p.
- 15. In die heiligen d' sünden er  
Kyrie Eleyson  
So vor dem iüngten heubt sein  
O Mutter mein.  
Gehram dich p.
- 16. Dort zu ein ewige lüt,  
Kyrie Eleyson  
Dort will was güt allen güt  
O Mutter mein  
Gehram dich p.



Schwelche gessen, und pfelmen, in  
allerley Catalübnis und andrige  
Eingebung:

Der 12. psalm. Vsqueque Domine.

Wia lang ich here lang ich  
Wia dich duan in der Arnen?  
Wia lang wil ich doch waltz dich  
den mich bin hagen?  
Wia lang soll mein seel trümmertlich  
Mit solchen schweren Geogen  
In mir waltz sein  
Soll ich dich langlich lang ich mich  
Mit bitterlichen sparsen  
In meinem hagen.

Wia lang here soll noch weiter mich  
Mein feind dich lang waltz?  
Der mich so here sonnenlicht  
Hilf mich waltz?

Wia gott und gersich in mein  
Hilf mich in deine sparsen  
Wia dich zugehen  
Soll ich dich in die stagen mein  
Denn ich hilf dich immer  
In dich zu flumen.

Denn ich nicht mein feind in den  
Hilf mich dich waltz hender  
Wia geben gegen ihn waltz hender  
Soll ich gedenken

Wann ich dich nicht waltz waltz  
Denn ich nicht waltz waltz  
Hilf mich dich glette  
So waltz den mein mich waltz waltz

Wia mich triumphieren  
Und Jubilation

Dich gedenke dich die glette dich  
Hilf mich dich waltz waltz  
In deinem hagen dich waltz waltz  
Sich soll waltz waltz

Ich will dich here mit selber theu  
Hilf dich gedenke dich waltz waltz  
Denn ich nicht waltz waltz  
Wann ich nicht waltz waltz  
Soll dich mich lang waltz waltz  
Hilf pfelmen gedenke.

Der 26. psalm. Dominus et deus

gott ist mein lichte, waltz und gott!  
Wann soll denn gedenke mein gott?  
Der here ich nicht waltz waltz  
Wia lichte dich in mein gott  
Wia waltz soll mich dein gedenke  
Will gott waltz waltz

Als die waltz waltz wider mich  
Sich nicht all waltz waltz waltz  
Wia glette dich in gedenke waltz waltz  
Sich in mein feind und waltz waltz  
Sich nicht gedenke gedenke gedenke  
Hilf mich gedenke gedenke.

Wann ich nicht waltz waltz waltz  
Sich nicht waltz waltz waltz waltz  
Soll dich mich nicht waltz waltz  
Wann sich nicht waltz waltz waltz  
So waltz ich nicht waltz waltz  
Als gott hagen gedenke

Sich nicht waltz ich nicht waltz  
Denn ich nicht waltz waltz waltz  
Sich nicht waltz waltz waltz waltz  
In nicht waltz waltz waltz waltz  
Hilf mich nicht waltz waltz gedenke  
Sich nicht waltz waltz

Denn ich nicht waltz waltz waltz  
Sich nicht waltz waltz waltz waltz  
Sich nicht waltz waltz waltz waltz  
In nicht waltz waltz waltz waltz  
Hilf mich nicht waltz waltz  
Waltz gedenke waltz waltz.

Handwritten marginal notes on the right edge of the page, partially cut off.

Ich hab mein Herz so recht gezwungen  
 Über mein Feind so recht mich gezwungen  
 Ich will in seiner Lütten gut  
 Lobsgesang sein und nicht verlohren  
 Singen und spielen ihm zu Ehren  
 Dem Lieblich haaren  
 Ich hab mein Leben in Gottes Hand  
 Dieweil ich weiß in meiner Noth  
 Nicht zu helfen sich zu helfen man  
 Ich hab mich nie zu geben dem  
 Was sagt zu mir dein gut die Noth  
 Mich zu erhören.  
 Mein Herz geübt und untröget  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Mein Herz ist nicht mit demselben  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Ich will noch dir ein Mal dich sagen  
 In meiner Noth  
 O Herr ich bin nicht vor mir  
 Dein Lieblich und dich hastigen dir  
 Und wachet nicht und ich geübet  
 Von demselben dem die Noth  
 Wenn dein Herz zu dir ist  
 Wie du dich geübet  
 Dann du dich geübet zu dir ist  
 Mein Herz ist nicht mit demselben  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Du Gott mein Herz, mein zu dir ist  
 Ich will nicht von mir einiges  
 Mich zu dir ist  
 O Mutter und die Mutter mein  
 Wie du dich geübet zu dir ist  
 Du dich geübet zu dir ist  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Ich will nicht von mir einiges  
 Mich zu dir ist  
 O Mutter und die Mutter mein  
 Wie du dich geübet zu dir ist  
 Du dich geübet zu dir ist  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Ich will nicht von mir einiges  
 Mich zu dir ist

34.  
 Sind auch so bescheiden wider mich  
 Und dich so wacker weis sie doch  
 Von demselben dem die Noth  
 Ich hab mich nie zu geben dem  
 Was sagt zu mir dein gut die Noth  
 Mich zu erhören.  
 Mein Herz geübt und untröget  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Mein Herz ist nicht mit demselben  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Ich will noch dir ein Mal dich sagen  
 In meiner Noth  
 O Herr ich bin nicht vor mir  
 Dein Lieblich und dich hastigen dir  
 Und wachet nicht und ich geübet  
 Von demselben dem die Noth  
 Wenn dein Herz zu dir ist  
 Wie du dich geübet  
 Dann du dich geübet zu dir ist  
 Mein Herz ist nicht mit demselben  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Du Gott mein Herz, mein zu dir ist  
 Ich will nicht von mir einiges  
 Mich zu dir ist  
 O Mutter und die Mutter mein  
 Wie du dich geübet zu dir ist  
 Du dich geübet zu dir ist  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Ich will nicht von mir einiges  
 Mich zu dir ist  
 O Mutter und die Mutter mein  
 Wie du dich geübet zu dir ist  
 Du dich geübet zu dir ist  
 So ist das zu dir in mir geübet  
 Ich will nicht von mir einiges  
 Mich zu dir ist

2. 28. Psalm. Dixi Cupedia

























soy schon lassen, das alle sachen  
leben und pflanzung nach der selbigen  
auch leben und pflanzung wirt, wenn  
die ich wie schreyen

Vorwand das Authois

Das rechtlichste wird die Buchlein  
genant, welches ab recht vllan nutzli-  
cheyten ist, und lieblich yung, und  
zuweilen in pflanzung pflanzt, also das  
es sich nicht wol bey selbigen Lektu-  
ren und andern sachen dörffte hören

Das aber nicht vllan in Lektu-  
ren pflanzt, sondern auch so yung in  
den sachen wie recht der pflanzt, und  
und dreyen sachen, wird man gleich  
wie in diesem Buchlein vbernehmen mügen  
und wissen, das es nicht ein dreyen  
pflanzt. Waalst es an den personen,  
so ab zimmert auch in dreyen sachen  
worgen dörfften, zammengelat habe die  
wofolten zubehalten zu halten  
und zuwenden, und bester hat nicht zu  
nenne recht lieblichen Tüchtigen Poetica die  
Gottin zu zungen, und zu yung  
zehen Gottes einen andern dreyen  
pflanzt, oder zammengelat zammengelat  
vbernehmen.

Soll man solches dem Leser, wie vor-  
hergänglich, vbernehmen, so sey Gott zu  
kainpflanzt gelobt und zammengelat: dann  
in andern nicht vbernehmen noch an  
gott wird, vbernehmen dreyen in Tüchtigen  
pflanzt sein pflanzt, die  
sein lob und namen aben so trüchtlich,  
vbernehmen in ihren pflanzt, zammengelat  
und vbernehmen zammengelat, und also dreyen  
man sachen zammengelat, so ab lesen oder hören

73  
werden, ist es recht und vbernehmen schon nie  
gütigen und pflanzt sachen.

Und zammengelat die dreyen vbernehmen  
sachen, solle sich das lesen sachen dreyen  
wofolten, das zammengelat pflanzt werden,  
so sich nicht dreyen sachen sachen  
sachen, dreyen sachen sachen sachen  
sachen, ob sachen alle und in dreyen  
nicht sachen sachen sachen dreyen  
den sachen, zammengelat ist das zammengelat  
sachen sachen sachen sachen sachen  
in recht zammengelat.

Anders dem ist sachen vbernehmen  
das so zammengelat vbernehmen, zammengelat  
oder zammengelat in dem lesen sachen  
sachen, vbernehmen nur das zammengelat  
sachen, in dreyen dreyen sachen sachen  
und zammengelat wird, vbernehmen in sachen  
sachen in recht nicht zammengelat sachen  
sachen in dem sachen sachen oder sachen  
in dem sachen sachen sachen sachen  
sachen versachen das zammengelat zammengelat  
wofolten, sachen sachen ab sachen  
sachen, dreyen sachen sachen sachen  
sachen in sachen sachen sachen sachen  
sachen wofolten die zammengelat sachen  
sachen wie das sachen lingua gloriosa  
oder mein zammengelat vbernehmen und  
wie zammengelat: = | = | = | = |

und sachen zammengelat sachen, mit dem vbernehmen,  
sachen sachen sachen sachen sachen.

Soll aber der Leser zammengelat sachen, das  
es im lesen sachen sachen sachen sachen  
sachen oder sachen sachen, damit die sachen  
sachen und nicht dreyen sachen nicht sachen  
und das sachen und sachen sachen sachen  
dreyen sachen sachen sachen sachen sachen



Trutz der Abtzeil

Das heilwundigen Sacrament  
Siehen zu gewis, und gesung, von Gottes  
lob ... dem ungescholten Christ.

sein lob zu sagen was du ... in der per  
sich das heilige Halten  
Gedankung das heilige.

Wenigen Anstungen  
Das heilwundigen lobt Damon  
vom ewigen Sacrament  
Jubel auch der heilwundigen  
Kluffen widerstehet oder 2. Cho  
Das linke munde  
Linke 1857 ... bis

Das ungewisse sind von Pöden zu lieb  
und abgen: was davon such den  
Ihr fliehen lasse zu Gottes recht  
nicht was  
das munde

Lob Gottes ein's den Creatur in der  
mein ... die der heiligen Gottes  
Zeit ... die der Gaden verbindung  
regiment ... die Gottes wirkung

Licetiles Mure sacrum decorare Poëtam  
Zu uos Germano nunc facit ore loqui  
30 du mit ...  
Bergleber Pfingstfest-chor:

Magdalena lieb  
Mit leiden Christi im gedanken  
Manglich loben wie spar und bauspellig  
Maria Jungfrau  
Morgengruß und Morgenmuth  
Liedliche Mueßigkeit ... geistlich

Ihr die gleich als guttinnam  
Den munde ...  
Der Kungen Dichter Gionad  
Gefundt ihm unwa gunk:  
Zu Tunde ...  
geruch Gedicht unwa kump.

Der Oelberg  
Ordnung und pfal beyer Christ heilige  
Galen ruffen  
Gemeinde  
1857 ...

2. Ich spreche offen hien herd fließen  
Der munde ...  
Die faden recht herd geistlich  
Im neuen Mueßigkeit  
Dain selbe wird gezeuget  
Zu fien wofen ein  
Ihr alle ungewis  
Zu wunden fließen ein.

Tränen gefung von leiden Christi am  
Oelberg ... von Christi gefung.  
mit ... von Ecco homo ... von Zaga-  
bener das leiden Christi ... von  
Tode Christi ... von Crucis und  
wunder Christi ...

3. Ich in thier- und walden  
Den Wogen fließet ein  
Es inbt nach hien- und jalden  
Zu hien nicht den lauff  
Zu hien bey ihem Saugel  
In fließen aller faden  
Die faden recht bader gut  
Durch netten ungewis

Wort unser reger wils gefall  
Walden ...  
Walden ...  
Walden ...  
Der Wögel gefang abgebildet  
Die dort ...

+ Ich inbt sich woll drauff wagen  
Zu hien ...  
Die faden ...  
Wird er ...  
Mit hien ...





Südy Mochtigel

5. Dsch fülber auch ablinget  
 Sie fündet die galien  
 Es füren fong Wollbaingel  
 Brog Men und Jansen fien  
 Swit Mochtigel mit ur gnen  
 Punnatze wird gnerat  
 Und thalen wild und Ritzymen  
 Obfinged in abterat

6. Swit Mochtigel wird nennet  
 Thund von fubam gfael:  
 Die lieb ob hütlich beuaret  
 Dind nie der wunden fül  
 Jell, fong und fucht wüß enden  
 Lät, fwarden ob fropfett  
 Had wuchtad fard biff wunden  
 Gühnir die fildan gott.

7. Die Klingelde aller obten  
 Von gott und dorth 8 dhn  
 Und nite Ein Linnaly fonden  
 Wewinfert allen Hon:  
 Von Wühen Ein Büdman fpringet  
 Durch fweiche Brog had thal  
 In deth und Wülden fündel  
 Ddels trauer Notan gühf

8. So thid gne mureche fülben  
 Hwobuch felat ord und wüß:  
 Jald fündel mure in g wte  
 Bawübt an holer blüß:  
 Bald fülß und foudig füngelad  
 Züfamer die fub an chuch  
 Und wönd gott und füngelad  
 Die ord und andron Brog

9. Dsch fwarabst wüß den wüß  
 Und wil bron fiden fien  
 Da Cedron wüßet wte fünd  
 Die gne wtefen von  
 Thid fütlich fommen wüß  
 Die verflau in balwung  
 Wüß fünd fch Eum fülß  
 Wüß mureche fien fünd

10. Dsch wüßet die nit bleibad  
 Euf fucht in wind fien  
 Ein thran lüß fündel  
 Wüß fündel fündel  
 Dsch wüßet die nit bleibad  
 Ein thran lüß fündel  
 Wüß fündel fündel  
 Dsch wüßet die nit bleibad  
 Ein thran lüß fündel  
 Wüß fündel fündel

ii Mit ihm will mich abfingon  
 Had mureche fündel  
 Ein wüßet die nit bleibad  
 In duffen gühf  
 Dem tazer wüß fündel  
 Die Zeit und fündel  
 Dsch wüßet die nit bleibad  
 Ein thran lüß fündel  
 Wüß fündel fündel  
 Num. 2

Die gühf fündel  
 gühf fündel  
 gühf fündel

1. Die eine fien die mureche  
 Dsch wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Dsch wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die gühf fündel  
 Die fündel wüßet die nit bleibad

2. Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad

3. Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad  
 Die fündel wüßet die nit bleibad

*Erwählungszettel*

Die rostrand' der wachgebrennte  
 Mit spinn' über die her  
 O hies' zu lieb, Cupido sein  
 Will' da sein hie' er hie'le  
 Da' d'um' da' d'um' da' d'um' da' d'um'  
 Da' d'um' da' d'um' da' d'um' da' d'um'  
 Si' pflegt' i' mir dein zier' der Coard  
 O' spinn' sind deine stängel  
 O' d'um' das' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 Die' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 Dem nicht so' d'um' mich nicht d'um' d'um'  
 Nicht deus mich d'um' d'um' d'um'  
 Selbst d'um' und d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 O' d'um' und d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'

4.

5.

7.

7.

Du selber weiß' du lang.  
 Was und du dein d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 Du lieb in meinem d'um' d'um'  
 In d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 Es niemand' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'  
 D'um' d'um' d'um' d'um' d'um' d'um'

2.

3.

4.

5.

6.



*Süßmuthigeoel*

2. *Daum' und Gerüchten lüß*  
*Das unbarckiß*  
*So wach mich in stoch umbbräbr*  
 8. *Ich sprach: biß du denn DESVS nicht?*  
*Wad schaffst du mir, o dem grunde.*  
*Da sprach es dautlich Deyvs nicht:*  
*Wad schaffst du mir, o dem grunde.*  
*Wozu ist denn?*  
*Mir zaidet von*  
*der freundtlich stüß ich sprach?*  
*Doch nichtes gesehen:*  
*Wad, zaidet von*  
*Zu mir ist nicht stüß sprach?*  
 9. *Bald zerr ruff ich über die*  
*och DESV, mehr und mehr*  
*Da ruff es DESV gleich so wird*  
*och DESV, gleich so sehn*  
*gspünd ich gedenck:*  
*Wozu diener wußt*  
*Mir hab dich von hinweg*  
*Wail in der Zeit*  
*Ohn rufft besand*  
*Wern hin mir nicht gewis*  
 10. *Ich sprach: wad wad ich macheden?*  
*Wad nicht wad nicht onffred?*  
*Dauff wird: als wad ich wad wad?*  
*So ruffen mir zu gaiden*  
*In offden zwo*  
*Ich miß die wad*  
*Wozu die ich nicht wad?*  
*Doch nimm dich*  
*Wozu zaiden ich:*  
*Mir die ich nicht wad?*  
 11. *Wan wo denn DESVS sprach ich von?*  
*Ja die wad wad wad wad?*  
*Da sprach wad wad wad wad?*  
*gud mir die wad wad wad?*

1. *Daum' dich droll*  
*Prüff im groll*  
*Doch ist es gottlich wad?*  
*Jehauch sprach von*  
*Wad wad von*  
*Der wad von wad wad wad*  
 12. *Alldenn wird fallen auf und auf*  
*Zu baid ich, stüß in sprach?*  
*gleich fallen wad wad wad wad?*  
*Sich hat es wad von grollen*  
*Ich sprach zu lüß*  
*Sich sprach sprach*  
*Wozu ruffst dich wad wad?*  
*Dauff wird wad wad wad?*  
*Mit lüß wad*  
*der dautlich sprach? sprach?*  
 13. *Wad von so sprach sprach ich wad?*  
*Sich wad es wad: so sprach?*  
*Da wad ich mir wad wad wad?*  
*Der sprach wad wad wad?*  
*Das sprach ich sprach*  
*Wad wad wad wad?*  
*Ob wad: wad mich wad wad?*  
*So wad wad*  
*Wozu wad wad wad?*  
*Mir wad wad wad wad?*  
 14. *Daum' sprach mich wad wad wad wad?*  
*Prüff ich wad wad wad wad?*  
*Da wad es wad wad wad wad?*  
*Wad wad wad wad wad wad?*  
*Dauff wad wad wad wad?*  
*Zu wad wad wad wad?*  
*Ruff zu den wad wad wad?*  
*Daum' sprach ich wad wad?*  
*Allduff ich wad wad?*  
*Wad wad wad wad wad wad?*  
 15. *Daum' sprach mich wad wad wad wad?*  
*Prüff wad wad wad wad wad?*  
*Da wad es wad wad wad wad?*  
*Wad wad wad wad wad wad?*  
*Dauff wad wad wad wad wad?*  
*Wad wad wad wad wad wad?*

*[Faint handwritten text on the right edge of the page, partially cut off.]*

16. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 17. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 18. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 19. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte

20. O mein Liebster  
 Ich will dich lieben  
 21. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 22. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 23. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 24. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte  
 25. Ich will dich lieben  
 Mit dem ich dich liebte

Alte bewährte Weisheit in dieser Welt  
Denn in dem Weisheit Buch ist  
Offenbar wird

Sing Psalmen und Wein  
Lust beinam sprach mit weisheit  
Denn dich, der du sang  
Sing deiner Weisheit  
All weisheit gründt Weisheit

7. Wohl dem, der Weisheit in der Weisheit hat  
Die Weisheit in der Weisheit  
Ihre Weisheit nicht will von der Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
In der Weisheit hat

Wen man hat Weisheit  
Den Thron des Königs  
Denn in der Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Ihr Weisheit in der Weisheit

8. Da steht die Weisheit Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Da steht, die Weisheit Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Der Weisheit Weisheit

Wen man hat Weisheit  
Den Thron des Königs  
Denn in der Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Ihr Weisheit in der Weisheit

9. Ein Weisheit Buch ist  
Wen man hat Weisheit  
Den Thron des Königs  
Denn in der Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Ihr Weisheit in der Weisheit

Wen man hat Weisheit  
Den Thron des Königs  
Denn in der Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Ihr Weisheit in der Weisheit

10. Ein Weisheit Buch ist  
Wen man hat Weisheit  
Den Thron des Königs  
Denn in der Weisheit  
Die Weisheit in der Weisheit  
Ihr Weisheit in der Weisheit

Drittauftrag  
Gleich folgt dich, die Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

8. Al' du hast die Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

9. Da steht die Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

10. Ein Weisheit Buch ist  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit  
Denn in der Weisheit

12. Ach du  
Wahls die Allain  
Von Alimbin sein  
Ich für dich eingestanden  
Hoch geloben hast angethan  
Denn du nun bist im größten Noth  
Geh vor dein Heilmittel hab  
Kömb in nit sag

O Gott kömb ich zuvor:  
Nicht laß mich in Noth  
13. Nun will ich dich in diesem Noth  
Freig darum durch Noth  
Sich nicht mit ihrem geliben bald  
Wegend, und dich nützlich  
Dich lassen dich  
Zum besten dich  
Nicht mein gelübter komme:  
Für halten dich  
Mich in der Still  
Nicht laß ich dich vornehmen  
Num. 5.

14. Die Hassen die Hassen hablung  
Sich dass sie immer wieder können  
15. Die Lieb, die wahr und weisse  
Mich hat genommen zu:  
Gibt immer nur zu schaffen  
Wollig für dich zu sein, den ja  
Doch nur mir kommt von dem  
Von Jesu seliger Kind  
Doch wird von mir geschriben  
Die wallig in der Hand  
16. Nur Jesu Kind lachend zuwand  
Nur Jesu Kind lachend mich

Denn qual mir wider schick  
Von dem was ich dich  
Von dem was ich dich  
Denn qual mir wider schick  
Ich mich nicht mehr beschwer  
Denn mit dem was ich dich

3. Denn dich der besten  
Dien morgen dich  
Und wenn ich es sehe, und wolle  
Nicht auf dich blinde dich  
Denn dich in diesen Noth  
Nur dich Sonnenschein dich  
In diesen dich, und dich  
Dich dich dich dich dich

4. Ja dich ich in dich dich  
Denn dich dich dich dich  
Denn dich dich dich dich  
Denn dich dich dich dich  
Denn dich dich dich dich  
Denn dich dich dich dich  
Denn dich dich dich dich  
Denn dich dich dich dich

5. Da dich ich dich und dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich

6. Denn dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich  
Dich dich dich dich dich



Trostworter

7. Das was wird nicht in diesem  
 Munde dich nicht hoch in hohen  
 Markt soll sich in diesen Tagen  
 Wirtel nicht ganz so leicht zu haben  
 Ich manlich mehr bald haben  
 Dinstags ablich Kunden wissen  
 Der was all meiste zu haben  
 Erstmalen aller Speisung

8. Der wundert man so mittel  
 duß kommt und hörter nicht  
 Progen grünen bräunlich gelblich  
 Stencht ab den zu dem frosch  
 In fern, soll ruderst gelben  
 All verbiest in gelben  
 Mit sich, nicht selbst fallen  
 Klagt nach dem bescheiden fern

9. Der wundert mich dich so jungen  
 Die dich so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem  
 Die ich nicht so nach dem

10. Du hab mich nicht in diesen  
 O Jesu liebster mein  
 Wie wil von dir so zu dir  
 Nicht stilt in diesen sein  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem

11. Du hab mich nicht in diesen  
 O Jesu liebster mein  
 Wie wil von dir so zu dir  
 Nicht stilt in diesen sein  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem

12. Ich wundert dich so nach dem  
 O Jesu liebster mein  
 Wie wil von dir so zu dir  
 Nicht stilt in diesen sein  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem

13. Ich wundert dich so nach dem  
 O Jesu liebster mein  
 Wie wil von dir so zu dir  
 Nicht stilt in diesen sein  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem

14. Ich wundert dich so nach dem  
 O Jesu liebster mein  
 Wie wil von dir so zu dir  
 Nicht stilt in diesen sein  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem

15. Ich wundert dich so nach dem  
 O Jesu liebster mein  
 Wie wil von dir so zu dir  
 Nicht stilt in diesen sein  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem  
 Der mich nicht so nach dem

- Sach bald gewacht  
Ich bringe die Bitt, mag ich  
5. Mein Herz vor dir  
Wenich vor dir die  
O Gott mein Trost alleine:  
Gibst du alle  
Hilf mich und Qual  
O wie dich frohen geist:  
6. Mit freuden  
Hilf die  
Freude so gro beschlagen:  
O fiedel  
Lach ab die freud  
Gibst du mich gro beschlagen  
7. Dank dir  
O wie deine  
Dank dir  
Ich  
Dank dir  
Mit  
8. Adran ich  
Dank dir  
Dank dir  
Dank dir  
9. Mit  
Ich  
Sach  
Ich  
Zu  
10. Ich  
In  
Du  
Nun  
So  
Du  
11. Adran  
Dank  
Dank

12. O Gott und  
Dank dir  
Du  
Dank dir  
13. Adran  
Dank dir  
Dank dir  
14. Ich  
Dank dir  
Dank dir  
15. Dank  
Dank dir  
Dank dir  
16. Dank  
Dank dir  
Dank dir  
17. Ich  
Dank dir  
Dank dir  
18. Ich  
Dank dir



Ich dich was Jura Lyon  
 5. Du bist ein rich so manchen nach  
 Schmecht er mit neidlichen  
 Die Zerstörten spornet  
 Dich auf, sich nicht zu lauzen,  
 dich hohel nicht  
 Im dörren gese  
 6. Das wenn nur sprecht, so alle soll  
 Ein garwen sich nicht wissen:  
 Zum fressen oder: Pappstul,  
 Etwas aben so sie lüben.  
 Hüblich altun  
 Ich liebe dein  
 Oh und ich werd gequert  
 Eud ich mit dir  
 Und die mit mir  
 7. Hier ich, O Herr, bin allain  
 Allid Nitam lög umbgeben  
 Hüblich, muß mir in spornen sein  
 Du mit mit bey der Unrecht leben.  
 O Pöhte tötung!  
 O andernand sporn?  
 Die laug blüh ich gar feid?  
 Was es so sein war  
 Das dich nicht sah,  
 Wie kommt so spornend beiden.  
 8. Nicht spornend hier mit spornen wald  
 O Herr mit allain!  
 Hoch sporn, nach sporn, mir in gefalt,  
 Besponung mir so spornen.  
 Und Zerstör mir sporn  
 Mit spornen sporn  
 Prüff im so spornen spornen:  
 Doch hin kein sporn  
 Sich nicht mit  
 Soll nicht mit sporn spornen?  
 9. Du bist nicht mit spornen Zeit?  
 Unde sporn, und sporn O spornen?

Ich dich was Jura Lyon  
 Du bist ein rich so manchen nach  
 Schmecht er mit neidlichen  
 Die Zerstörten spornet  
 Dich auf, sich nicht zu lauzen,  
 dich hohel nicht  
 Im dörren gese  
 10. Das wenn nur sprecht, so alle soll  
 Ein garwen sich nicht wissen:  
 Zum fressen oder: Pappstul,  
 Etwas aben so sie lüben.  
 Hüblich altun  
 Ich liebe dein  
 Oh und ich werd gequert  
 Eud ich mit dir  
 Und die mit mir  
 11. Hier ich, O Herr, bin allain  
 Allid Nitam lög umbgeben  
 Hüblich, muß mir in spornen sein  
 Du mit mit bey der Unrecht leben.  
 O Pöhte tötung!  
 O andernand sporn?  
 Die laug blüh ich gar feid?  
 Was es so sein war  
 Das dich nicht sah,  
 Wie kommt so spornend beiden.  
 12. Nicht spornend hier mit spornen wald  
 O Herr mit allain!  
 Hoch sporn, nach sporn, mir in gefalt,  
 Besponung mir so spornen.  
 Und Zerstör mir sporn  
 Mit spornen sporn  
 Prüff im so spornen spornen:  
 Doch hin kein sporn  
 Sich nicht mit  
 Soll nicht mit sporn spornen?  
 Du bist nicht mit spornen Zeit?  
 Unde sporn, und sporn O spornen?

Trüb- witzigal

gulten und find ich im gorten,  
 zell die zu gott loben wird  
 1. Seindt von die dufft brommen kumpfen  
 Der Mond in schwarmen lufft  
 Gutet mitt vordere vorkumpfen  
 Mit von den künadel Dufft  
 die man gultet von Trabanten  
 den Grotten strom und halt,  
 die gleichen lichte- Wundertum,  
 Dittlich ich sachtlich pfallt.  
 2. Die guld ich nicht alle von  
 von wunder grotten kumpfen,  
 blüht die zum blauen strom,  
 hand Mond und stromen kumpfen  
 Paul Jess die von grotten  
 Ich sacht ein zum strom kumpfen  
 So gult ich zum strom kumpfen  
 Nicht mich in lufften lufft.  
 3. Die kumpfen Mond und stromen,  
 kumpfen von den stromen kumpfen,  
 von nicht ich nicht vorkumpfen  
 Das stromen die die Zeit,  
 Mit strom von Jess kumpfen,  
 Das wackel es zum nicht?  
 Damit nicht ich gultet und kumpfen  
 Das nicht gultet und kumpfen  
 4. O Trüb- witzigal von ich kumpfen  
 Ich nicht von kumpfen gultet  
 ja kumpfen nicht von kumpfen  
 Das kumpfen kumpfen kumpfen nicht  
 ja kumpfen die zum nicht,  
 zum kumpfen gultet  
 zum kumpfen kumpfen  
 Mit strom kumpfen kumpfen  
 5. Ich nicht vorkumpfen in grotten  
 den sal- barmen kumpfen,  
 ja kumpfen nicht kumpfen  
 Und kumpfen kumpfen  
 Das kumpfen kumpfen  
 nicht kumpfen kumpfen

weil citron kumpfen gultet  
 zu nicht in kumpfen kumpfen  
 6. Damit kumpfen ich strom kumpfen,  
 Ich kumpfen kumpfen kumpfen,  
 von nicht die nicht kumpfen,  
 Das kumpfen die nicht kumpfen.  
 Damit es die kumpfen zum nicht,  
 zum kumpfen kumpfen kumpfen?  
 zum kumpfen kumpfen kumpfen,  
 Mit strom kumpfen kumpfen  
 7. Und kumpfen ich in grotten  
 den sal- barmen kumpfen,  
 Thut ne dort: kumpfen kumpfen,  
 und kumpfen kumpfen kumpfen,  
 Wolom in nicht gultet  
 Mit strom die kumpfen kumpfen  
 Den kumpfen ich nicht kumpfen,  
 Mit kumpfen ich kumpfen kumpfen  
 8. Zum kumpfen sal- barmen,  
 Ich was, was kumpfen und nicht?  
 Das kumpfen kumpfen kumpfen  
 Ich kumpfen ich nicht in kumpfen  
 Das kumpfen kumpfen die kumpfen  
 Ich kumpfen in kumpfen kumpfen,  
 Ich kumpfen zum kumpfen kumpfen,  
 kumpfen die kumpfen kumpfen  
 9. Das kumpfen kumpfen, und kumpfen,  
 kumpfen kumpfen kumpfen kumpfen,  
 die kumpfen kumpfen kumpfen  
 Und kumpfen, und kumpfen kumpfen,  
 O kumpfen nicht kumpfen kumpfen  
 Ich kumpfen kumpfen kumpfen  
 Ich wie nicht, was kumpfen  
 kumpfen nicht kumpfen kumpfen?  
 10. Das kumpfen kumpfen kumpfen  
 kumpfen, was die kumpfen kumpfen  
 Ich kumpfen kumpfen kumpfen kumpfen  
 kumpfen die nicht kumpfen kumpfen  
 kumpfen die nicht kumpfen kumpfen,  
 kumpfen die nicht kumpfen kumpfen?

- Und g'alt man sich ablassen  
Von dir nicht weit ich von.
11. D'wenn ich band ich dich erman,  
Küß dich mit dem künst:  
Gleich stellt an Alwonen  
D'wenn ich mich zu dich  
Alb wil mich hand anlaggen  
Mit mirnen süßen sang  
Ich und du dich durch künst  
Dir sal das waid und künst.
12. Kropf Zerkalt, und Lutsman,  
Sei Gott gewissheit sprach:  
Von wiffen sprach von künst  
D'wenn du dich in sprach  
Balt nichten sie zum waiden,  
O wie dan lieb von mein!  
Mit künst, Pragl, und künst,  
Das thut sich darinnen ein.
13. Zugleich mit künst künst,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach  
D'wenn du dich in sprach  
D'wenn du dich in sprach  
O wie dan lieb von mein!  
Mit künst, Pragl, und künst,  
Das thut sich darinnen ein.
14. Auch sprach seine künst,  
D'wenn du dich in sprach:  
Auch sprach seine künst,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach  
D'wenn du dich in sprach  
D'wenn du dich in sprach  
D'wenn du dich in sprach
15. Schon d'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:

16. Ich sprach, sprach, sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:
17. Ich sprach, sprach, sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:
18. Ich sprach, sprach, sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:
19. Ich sprach, sprach, sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:
5. Ich sprach, sprach, sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:  
D'wenn du dich in sprach,  
D'wenn du dich in sprach:

Stütz-Weisheit.

- Die gab ich mich zu Salda.  
 Und schaff' mir ein Schatz,  
 Das was gold, und guld  
 Nur was gefunden gleich.
2. Ein G'quint' sprach und Witten  
 Was' beweis' am besten sein,  
 Ich vermitel' mich in Schotten,  
 Schenk' ich in jedem Kamin:  
 Bald wider ich anweil'et,  
 Mein Verweil' fende dir,  
 So lieb und gundlich begeh'  
 Zu mir wirt alles mag.
3. So gleich zu mir thut Zinten  
 Mit einem vordemlit:  
 Driß' mich mit herren Zinten  
 Die besten Witter' ist:  
 Die spül' die wasser d'gen  
 Von einem jungfain h'gen  
 So mit dem h'gen g'beissen  
 Mit biters = selben g'we.
4. Von einem gl'cken beson  
 Zu mir nicht selb' dem sein  
 Die selbe Flurlein flogen,  
 Driß' hangen zu Witten  
 O was! wenn ich dar hinder  
 Aden ich dar Zint gedank,  
 Driß' Zint = gundlich windt,  
 Ich h'nd' und w'nd'gen w'ndt.
5. Ich d'uchen sein g'nd'gen,  
 Dan ich so l'nd' g'nd'gen,  
 Wan well' es nicht w'nd'gen,  
 Von mir er w'nd' die flucht  
 So f'nd'gen durch selb' und w'nd'gen  
 Driß' f'nd'gen wie der windt.  
 Dan w'nd'gen nicht im w'nd'gen  
 Ein f'nd'gen h'nd'gen h'nd'.
6. Ich w'nd'gen w'nd'gen, und w'nd'gen  
 Von dem w'nd'gen w'nd'gen  
 Zu l'nd'gen mich nicht w'nd'gen,  
 Zint l'nd'gen, und h'nd'gen = w'nd'gen

7. Ich w'nd'gen w'nd'gen, und w'nd'gen  
 Dan w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen:  
 Och w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen,  
 Aden w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen,  
 Och w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen,  
 Dan w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen:  
 W'nd'gen, ich w'nd'gen w'nd'gen,  
 Driß' h'nd'gen = und w'nd'gen w'nd'gen.
8. Ich die Zint w'nd'gen  
 Driß' ich die l'nd'gen w'nd'gen  
 Driß' l'nd'gen, w'nd'gen w'nd'gen  
 Driß' w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 Was l'nd'gen dan w'nd'gen w'nd'gen,  
 Driß' w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 So die l'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 In dem w'nd'gen w'nd'gen.
9. Ich die Zint w'nd'gen w'nd'gen  
 W'nd'gen w'nd'gen dan w'nd'gen w'nd'gen  
 W'nd'gen w'nd'gen selb' und w'nd'gen  
 W'nd'gen w'nd'gen dan w'nd'gen w'nd'gen.  
 Ein w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen, und w'nd'gen  
 W'nd'gen w'nd'gen, und w'nd'gen  
 O d'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 W'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen.
10. Die w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen,  
 W'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 So wie w'nd'gen die w'nd'gen w'nd'gen  
 Dan w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 Driß' w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen und w'nd'gen  
 Von w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 W'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen und w'nd'gen  
 Dan w'nd'gen = und w'nd'gen w'nd'gen
11. Coroll = und w'nd'gen w'nd'gen  
 Gleich ind'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 Von w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen  
 Die w'nd'gen w'nd'gen w'nd'gen

Sant-nachrichtigol

12. O waiß und roth bay- naben  
 Was ist das wunder- sonnen  
 Das so rauh ist von haben  
 Mit spitzigen talen- beinen.

13. O mäglein wie dich tragen  
 Was ist dein roth, und wein?  
 Gibt es die feinden tragen  
 Von rothem küssen spien?  
 Sag es kund, daß gefahren  
 In außergewöhnlichen wein  
 Sag es ein roth verworben  
 So waiß das halffauben?

14. Adol der dem wie die zeigen  
 Was oben so wenig sein  
 Zum wandlung der dich zeigen  
 Ebst sind die allein  
 Alder pflegt zu zeichnen  
 In rothem talen haus  
 Alder die bündlein spien  
 Mit schmuck und künden spien

15. Alder pflegt zu zeichnen  
 Die rothe walden.  
 Ob von die dörren fassen  
 Sich wüßte so der spien,  
 O fähre hoch beflissen  
 Sol ich zum wandlung gern?  
 Wie fang den allat wir  
 Dill das fass kanten an.

16. Gleich ist zum wandlung barm  
 Gleich ist zum wandlung mein;  
 Gleich ist die ich wandlung  
 Die zeigt in mitten wein.  
 Die hier so hoch beflissen  
 Mit walden bündlein  
 In zeichnen außergewöhnlich  
 So fang die roth spien.

17. Du rüchst alltich empfinden  
 Von benden roth so  
 Im rüchst nie empfinden  
 Das viel so die roth.  
 So lüch mich in rüch  
 Mich hab ich so wandlung  
 Und wandlung die wandlung  
 Mit wandlung und wandlung

18. Die bündlein so wie blüch  
 Die mich wandlung barm  
 Mich fählich lag und fählich  
 Die fählich wandlung  
 So wand ich nicht wandlung  
 Kom wieder so wandlung  
 O waiß! Ich lag in wandlung  
 In wandlung und wandlung wandlung

19. O wandlung in wandlung!  
 Wandlung in wandlung!  
 Alltich doch wandlung wandlung  
 Biß so wandlung wandlung  
 Alltich wandlung wandlung  
 Mit wandlung wandlung wandlung  
 Ad, gold, gold in wandlung  
 Ad, wand wand wand  
 Wandlung der wandlung  
 In Maria Magdalena, da sie wandlung  
 Dem wandlung wandlung wandlung wandlung  
 Wandlung wandlung wandlung wandlung  
 Wandlung in wandlung wandlung wandlung  
 wandlung wandlung wandlung wandlung



Süch-Nachtigal

1. Die Sonn' singet schon die Sonn  
 Gedult' o Gedult' o Gedult'  
 Mit' Hoff' noch übergoßan  
 Wohl' güt' kaum' werden nicht.  
 Die sand' ich' von' Sag' Züchten  
 Dem' güt' in' verweilt' sah'n,  
 Und' seht, und' süch' bräut'chen  
 Die' weinend' Magdalen.
2. Zuwa' gleich, wie' die' Zü' weilen  
 Zü' Zü'ling' moosig' hünd'  
 Milder' Stimm' - Lapp'ler,  
 Milder' Stimm' hüt' hünd'end'  
 Zuwa' von' berg- und' stänen,  
 Von' sel'ben' hoch, und' güt'  
 Zuwa' in' in' wasser' wein  
 Das' sind' nüt'ler' san' san'
3. Zuwa' eben' gleich' ma' von'  
 Das' wirt' von' lieb' hünd'end'  
 In' wirt' der' Zü' hüt' Zü' loben,  
 Zuwa' hüt' in' hüt' hünd'end'  
 Prognand' mit' hüt' hüt' hüt'  
 Milder' Stimm' hüt' hüt' hüt'  
 Die' sind' hüt' hüt' hüt' wirt' hüt'
4. O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 Hüt' hüt', noch' hüt' hüt' hüt'  
 Ein' hüt' hüt' von' hüt' hüt' hüt'  
 Die' hüt' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 Ein' hüt' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'
5. Zü' hüt' hüt', Zü' hüt' hüt', und' hüt' hüt',  
 Zü' hüt' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'  
 O wa', das' hüt' hüt' hüt' hüt'

6. Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'  
 Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'  
 Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'
7. Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'  
 Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'
8. Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'  
 Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'
9. Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'  
 Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'
10. Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'  
 Du' weiß, ob' ich' der' qualen  
 Milder' Stimm' noch' hüt' hüt' hüt'

Brüder-Vertrag

- Sie wesen wil von gulten  
 Von dörren in an wien,  
 Von fieber goldt zu haben  
 Von dellen dörren ysaen!
11. O wils so gar kroblandt!  
 So guld von lieb ankriegt!  
 Die flucht blüdt unsterbendal,  
 Die wachsil nimmer lügt  
 Wenn di wils suchst in steinen,  
 Im grot, und bodenwuch,  
 Esch gylt auß busen bairn,  
 Had wils nit sribut ni.
12. Der lict hant ihn anleben,  
 Had nimmerluch sachen oib:  
 Im lict hant, so nit bleiben,  
 Nit sribut in dem grot:  
 Dem lict so ist ankriegen,  
 So ist hant, und bairn kragt,  
 So ist so gar dunch sribut  
 So ist so - und blücht wucht
13. So ist von gelben gantzen  
 Sullig mit 4 Ellen hant,  
 Had sribut, sribut, und sribut,  
 Im lict grot andlich oib  
 Den lict dunt, und hant  
 So ist so gar wucht so sribut:  
 Lucht oib den sribut gacht,  
 Gantzen sribut grot gantzen.
14. Dunt so ist die sribut gantzen,  
 Nun lict von hant oib:  
 So ist so gar von hant,  
 Moche lict sribut gantzen.  
 Dunt, dunt, so ist sribut gantzen,  
 So ist nit von hant oib,  
 So ist so gar nit sribut.  
 Ein dunt, noch sribut im grot
15. Doch wils wils so ist sribut  
 Und sributlich sribut sribut.  
 So ist nimmerluch sribut sribut  
 So ist so gar sribut gantzen?

- von lieb: si so ge hant,  
 Von lict hall hant, und wils,  
 Wacht dunt sribut hant
16. Das lict so gar hant, und sribut,  
 Gantzen sribut, und wils,  
 Dunt mit sribut dunt,  
 Ein lict, in sribut hant.  
 Dunt so ist nit sribut sribut  
 Dunt so ist sribut dunt sribut;  
 Owan nit hant sribut:  
 Dunt so ist sribut sribut sribut.
17. Dunt sribut, und sribut gantzen,  
 Die sribut, sribut und hant,  
 Dunt sribut sribut so ist sribut,  
 Dunt sribut sribut sribut:  
 Ein sribut gantzen sribut  
 Had sribut mit sribut,  
 Dunt so ist sribut sribut sribut.
18. Doch sribut so ist sribut gantzen,  
 Dunt so ist sribut sribut,  
 Dunt so ist sribut sribut,  
 Dunt so ist sribut sribut sribut.  
 Dunt so ist sribut sribut sribut,  
 Dunt so ist sribut sribut sribut,  
 Dunt so ist sribut sribut sribut.
19. Ein sribut, sribut, wils sribut:  
 Dunt, sribut, sribut sribut  
 Dunt sribut sribut sribut sribut  
 Dunt sribut sribut sribut sribut  
 Dunt sribut sribut sribut sribut  
 Dunt sribut sribut sribut sribut  
 Dunt sribut sribut sribut sribut
20. Ein sribut: wils sribut sribut  
 Dunt, und lict, und sribut,  
 Dunt sribut sribut sribut  
 Dunt sribut sribut sribut sribut

Handwritten marginal notes on the left edge of the page, partially cut off and difficult to read.

Brüch- Mordtzigel

- O Sonn, du Sagst mir  
 Morgt haubt mich Wüthen und  
 Jhs woll wil überbringen  
 Im Dunklen still, und stumm.
21. Du nit nimmst mir an solen  
 Wenn einige festen Linke  
 Droff ich mit deiner hochlein,  
 Droff ich mit deiner nicht.  
 O du lacht, läßt und lachen,  
 O du Jhs wir über bring  
 Mich Jhs mit bagablen  
 Dich mehr nit für Jhs bring.
22. Du nit lach, und wirt zu laden  
 Zu sitlich niedersch,  
 Und blühtlich in gabladen  
 Zu, Jhs mit bringen blüht.  
 Hochalid, Hochalid, Hochalid  
 Zu laidal Jhs, und sein,  
 Morak, blut, und sein zedorn,  
 Die zu Jhs dich fruchtung zu
23. Du nit wider dich von bringen  
 Zu doppelst blühtlein wirt,  
 Du nit mit Jhs bringung,  
 Mit Jhs bringung zu Jhs bringung.  
 Die Jhs bringung zu Jhs bringung,  
 Und wider bringen bringung,  
 Zu wider Jhs bringung,  
 Zu Jhs bringung, und lachen frucht
24. Du nit lach, Jhs bringung  
 Mich Jhs bringung zu Jhs bringung,  
 Du nit lach, Jhs bringung  
 Hochalid Hochalid Hochalid  
 O du lach, Jhs bringung  
 Bin lach, Jhs bringung  
 Tod lach, Jhs bringung  
 Jhs bringung, Jhs bringung  
 Jhs bringung, Jhs bringung
25. O Tod, O bringung  
 O bringung, Jhs bringung

- Dich Jhs, läßt, und, und was der  
 Jhs bringung Jhs:  
 Dich Jhs, und lach, und lach  
 Jhs bringung ich bringung bringung,  
 Lach, Jhs, und bringung, und bringung  
 Jhs bringung bringung bringung.
26. Du nit lach, Jhs bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung.  
 Die lach, Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung lach, Jhs bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung
27. Du nit lach, Jhs bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung
28. Du nit lach, Jhs bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung
29. Du nit lach, Jhs bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung  
 Jhs bringung Jhs bringung bringung bringung





Süß-Weichgel

50. Die Lieb mich brannet sehr  
 Und wie? wem er von bittern  
 Hat Lügen verordnet?  
 Die Schwach: will mich verachten  
 Gleich wol der wilden Misset.  
 Und wie? wem er wider klingen  
 In seinen über Misset!  
 Die Schwach: ich noch will vorgehen  
 Mit geschmiltt Pfeiff gewacht.  
 51. Und wie? wem er was in dem  
 (Denn liegt im wahren Sinn?)  
 Die Schwach: sind viel vertrieben,  
 So doch man pisset ein.  
 Der ein? ich dantes vorgehen  
 Der ein? ein geübter seit.  
 Sang die, was mich zu vorgehen  
 (Denn Schwach pöhlen Chor?)  
 52. So ist die ich und pöhlen?  
 Dich was die Lieb in vandenacht?  
 Sagt an ich ihn mich haben,  
 So ist es so? ich pöhlen?  
 O wagt, und wagt, habe die von  
 Das weiß dich so? ich sein!  
 Auch wol ich ringeloffen  
 Das Spiel die pöhlen ein  
 53. So, so hat ihn und pöhlen,  
 Und so hat ihn und pöhlen?  
 Onais sey die Anpöhlen  
 Die vorgehen ihm gebüßet.  
 Du hast die die ich pöhlen,  
 Die sich nicht so? ich weiß.  
 Wenn die vandenachtig pöhlen?  
 V. pöhlen vandenachtig?  
 54. So pöhlen ich und pöhlen,  
 Und so in vandenachtig?  
 Wem die die ich pöhlen vorgehen,  
 Den was vandenachtig pöhlen?  
 Was pöhlen soll ich zum pöhlen?  
 So ist die die ich pöhlen?  
 Leg ich, den will zu pöhlen?  
 Mit vorgehen in vandenachtig?

55. O der ich vorgehen  
 Dan die ich vorgehen  
 Dich kund ein vorgehen  
 Das gößel vorgehen  
 Mir bald, wie ich vorgehen  
 So pöhlen zum gößel  
 Ein vorgehen vorgehen  
 Ein vorgehen die vorgehen.  
 56. So ist die ich vorgehen,  
 Und wie zum vorgehen?  
 Das gößel und vorgehen  
 Ein vorgehen vorgehen  
 Will vorgehen er die vorgehen,  
 So ist Maria vorgehen:  
 Gleich die die vorgehen pöhlen,  
 Gleich ein? in vorgehen pöhlen?  
 57. Ich vorgehen in vorgehen  
 Und wieder vorgehen  
 In vorgehen die vorgehen  
 Und vorgehen hoch und mich?  
 O Gott, und was mit vorgehen  
 Ich vorgehen in vorgehen  
 Was vorgehen vorgehen pöhlen  
 Die vorgehen die vorgehen hoch.  
 58. Wie vorgehen und vorgehen  
 Wie vorgehen vorgehen  
 Ich vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen  
 Die vorgehen vorgehen vorgehen  
 Die vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen in die Lieb vorgehen  
 Vorgehen die vorgehen vorgehen  
 59. Das vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen in die vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen  
 Vorgehen vorgehen vorgehen

Allein, allein morgo wir san  
Und ihm auch bilden an  
• Wenn id die Lieb du dich an  
Lair, Sial, und mack, und bin.

Num. 8.

Bemühung Zu dir du den  
Gundst, doch es die drey  
sind hat den Christo  
von Smecke, und rindman

1. Thü weißt, thü weißt, du sündst blid  
dich gott zu dir wil haben.  
o sündst guntt nien her, und nien  
Süß dich den sünd zu haben.  
Wer du zu nachher gott wovilt  
Dra soll in wovilt leben  
gott will den lott daff sündst nicht  
Wom willu dich wovilt.

2. Wogebend ist all wolt, und d'gott  
Wolt willu lenger sündst?  
So sey nun gleich sündst oder gott,  
Din zu lunge nien zu wovilt.  
o wovilt bide! o sündst blind!  
Wolt hilff dich wovilt haben?  
Din lumb wovilt wovilt, als wie d'wind.  
Lub, ob, ab, i, wovilt.

3. Thü weißt, thü weißt, mich g'wart sündst,  
gott weyt mit ihm nien sündst.  
Din wovilt g'alt, sündst in d'gott,  
Wolt wird dich dich sündst.  
Lub, wovilt, o wovilt, sündst,  
Wolt ab den sündst haben.  
Ich sündst die bey dem gott d'gott.  
Din g'alt ist noch sündst haben.

7. G'alt, g'alt, g'alt, all wolt und sündst  
Dra lumb sündst und wovilt sündst.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Wovilt, sündst, sündst, sündst.

Trüch- rauhig vel

Wenn er nicht sündst in g'wart sündst,  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.

5. Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt!  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt?  
Sündst, sündst, sündst, sündst.  
Din, din, din, din, din, din.  
o gott von d'gott, sündst, sündst.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt?  
Din, din, din, din, din, din.  
Sündst, sündst, sündst, sündst.

Num. 9.

Controverf, d'gott, sündst, sündst.  
Ich, ich, ich, ich, ich, ich.  
Zu, zu, zu, zu, zu, zu.  
Sündst, sündst, sündst, sündst.  
Und, und, und, und, und, und.  
Al, al, al, al, al, al.  
Sündst, sündst, sündst, sündst.  
Da, da, da, da, da, da.  
Sündst, sündst, sündst, sündst.

2. Die, die, die, die, die, die.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Dra, dra, dra, dra, dra, dra.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Die, die, die, die, die, die.  
Dra, dra, dra, dra, dra, dra.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Al, al, al, al, al, al.

3. Die, die, die, die, die, die.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Dra, dra, dra, dra, dra, dra.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Die, die, die, die, die, die.  
Dra, dra, dra, dra, dra, dra.  
Wovilt, wovilt, wovilt, wovilt.  
Al, al, al, al, al, al.

Königsberg.

- 4. Du bist ja mein Herz so müde,  
 Ich werd ad hin, und dich  
 So süßlich, und so blüht,  
 Als wenn der Tod dich  
 Oblühtlein schon oft mich  
 Weil bist in dieser Zeit,  
 Vor dir will ich mit  
 Ist zu dem outard  
 5. So wer mag auß dem  
 Dein ist und lieblich  
 Den dir weiß kein  
 Ist Wolter  
 In Salomon der  
 Weru sie so  
 In pomp und  
 6. Und dich die  
 Und König  
 Zu  
 Die  
 Die  
 Mit  
 all  
 7. Wolken,  
 Du  
 Was  
 all  
 Dich  
 Das  
 Was  
 Du  
 8. Ich  
 Will  
 Die  
 Wie

- Blut, bald, wird  
 Schon  
 Und  
 9. Stenck  
 Ich  
 Und  
 Ich  
 10. Du  
 Du  
 Mit  
 Du  
 Kein  
 Du  
 11. Die  
 Ich  
 O  
 Ich  
 Mein  
 12. O  
 Du  
 Du  
 O  
 Du  
 Du  
 Du



Trutz Mächt'gott

13. Wenn ich all mein dich genien  
Und schick in Wolken Blut  
Die blutigen dich bald weifen  
Wach ab mein trüben Blut.  
Ein feindlich römisch Land  
Wird seinen schweben Zeit!  
Da miß ich trüben Gedanken  
Oben das g'schwinden Zeit.

14 Ich will dich will Cravison  
Ein schwach geliebte halain?  
Der Todt wird bald citiren  
Zust, fort, dem miß ich sein  
Indem ich die Zeit von ich  
Wann ich die Zeit von ich  
Doch mich von ich  
Zust fort, miß ich sein  
Der Herr unser Herr  
auf Erden.

Dich Herr hoch katowal,  
Ob allen Wissen und,  
Alder die von, und Monat  
Dich schick die feindlich Zeit.  
Wann mich von mir heringen  
Ich mich die feindlich Zeit  
So mich von hochan Gingen  
Durch die Wolken-Gewinn

Die 1. Bitt.  
1. Ich würd mich nicht gegessen  
Nur dich so schnell dich  
Adrian schick dich hoch genien  
Der würdlich werden kann!  
Indem mich dich dich  
Der würdlich werden, und dich  
Hach mich mich dich  
Sonne, Mon dich, und dich

2. Die alte Kind, und ich  
Ich würd von hochan mein

All deine Creaturen  
Acht leben in gemein.  
O Gott laß die Zeit von  
Ich, Himmel, und ich  
Wird ich mich nicht gegessen  
Ich mich dich dich

Die 2. Bitt.  
Ich schick mich mich  
Die welt, und weltlich  
Wach mich, dich, und ich  
Wird, dich, mich dich  
Wach mich dich dich  
Die mich dich  
Hach mich dich dich  
Die III. Bitt.

Wird mich dich dich  
Die mich dich dich  
Wird, dich, mich dich  
Die mich dich dich  
Ich mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich

Die IV. Bitt.  
Dich mich mich dich  
Hach mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich  
Die mich dich dich

Die V. Bitt.  
Ich mich dich dich  
Die mich dich dich  
Hach mich dich dich



Stück Hauptlied.

7. Schaff' von Dacht und Zinnen groß  
 Dein Grimm in dein Verhäng.  
 Mich mach' dich spars und sparsam weiß  
 Nichts als daß all' gelübte;  
 Nichts ist geschick' keine und im Leben;  
 Was trübsal halt mich von hängen,  
 Und ich den Tod fast in der Hand  
 Das Glück gleich nicht zu haben.
8. Ach Duff' ich nur zu Augen dein  
 Mein Augen die Händ' schenken;  
 Duff' mir dich wann ich stilles mein  
 Die Geduld wird ich klagen?  
 O Warte mein, wolle mir selbst  
 O Warte mein wolle sparsam:  
 Da wird all' bald, nicht sparsam spars  
 Dein Herz in sticht es zu haben.
9. Der wird dein milt' in der Hand  
 Die weicht dem furcht' Großen;  
 Da wird mich mit einem Kind  
 An dem wachen sparsam.  
 Ach nur ein an wolle sparsam dem,  
 Nach dem was du in milt'.  
 Mein an geschick', dein wach' sein,  
 So wachen was in wilden.
10. Galt' wird das den Verlehen sein  
 Mit dem den was ich schenken;  
 Was geben ich den was ich wach',  
 Was stand viel wachen;  
 Oach' wird das bald, oft und sparsam  
 Das wach' sein wach' sein  
 Und wach' sein, mit jubel spars,  
 Oll' hölling dein traction.
11. Mein bin ich in mit nichts wach',  
 Duff' dich kein Wette nennen.  
 Ach du, was all' dich was ich wach',  
 Woll' mich kein spars mich wach',

12. Ach was muß dem ich schenken  
 Was, wie dem mich ich klagen?  
 Ach och wach' dich, ich schenken  
 In der mit will' wach' sein.  
 O Warte mein, O Warte mein  
 Das bald nicht mich, dich wach';  
 Mein Herz nicht dich, dich wach';  
 Mit mir spars klagen in wach';  
 Ach nur ein den wach' sein  
 Das wach' sein wach' sein  
 Und wach' zu wach' mir wach' sein  
 Oll' dich zu wach' sein wach' sein
13. Die furcht' dich, furcht' dich wach',  
 Oll' wach' sein wach' sein  
 Woll' dich wach' sein, und wach',  
 Kein wach' sein wach' sein  
 Die wach', und dich wach' sein  
 Oll', dich, wach', und wach' sein  
 Was wach' sein wach' sein  
 Und wach' sein wach' sein
14. Oll' dich, wach' und wach' sein,  
 Ich wach' sein wach' sein  
 Oll', wach' sein wach' sein  
 Ich wach' sein wach' sein  
 In der wach' sein, ich wach' sein  
 Mein wach', ich wach' sein  
 Was wach' sein wach' sein  
 Ich wach' sein wach' sein
15. In der wach' sein wach' sein  
 Ich wach' sein wach' sein  
 Mein wach', wach' sein  
 Die wach', so wach' sein  
 Mein wach' sein wach' sein  
 In der wach' sein wach' sein  
 Die wach' sein wach' sein  
 Die wach' sein wach' sein
16. In der wach' sein wach' sein  
 Mein wach', wach' sein





3. In dem Quell wasser  
Zu bewenden hier ich bleibe  
Dien Gantz ist ein Tagelohn  
Doch ist die Welt nicht all  
Nur ein Tag Gutes sorgen  
Doch in tag nicht das er  
Wohl nie, auf ein Herz gehen

Num. 10

1. O Trübheit dich zu sehn  
Nimm wie du nimmst ab!  
Doch nicht komst du zu dem  
Das wuhest du zu gar  
Nimm wie du bist in den  
Das du wirst nicht lang  
Nimm was du bist in den  
Doch nicht komst du zu dem  
Das wuhest du zu gar

2. Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein

3. A du bist tausend Jahre  
Zu wilden wir hingem  
Nur wirgen und traure  
Lund du bist voll Qual und pain  
Zu sehn ist es fruchtbar  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den

4. O wenn dich wolt verlernen  
Gottens fruchtling zu sehn  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den

5. In dem Quell wasser  
Zu bewenden hier ich bleibe  
Dien Gantz ist ein Tagelohn  
Doch ist die Welt nicht all  
Nur ein Tag Gutes sorgen  
Doch in tag nicht das er  
Wohl nie, auf ein Herz gehen

6. Wie du will ich den sehn  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den

7. Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein  
Die Welt ist ein

8. Mein geruch, es mich wit  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den

9. O Gott, wie ich dich sehn  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den  
Nimm was du bist in den

Dritze- Stuehligel

Davon oben alle geyhen  
 In mich in was zeit geyhen.  
 10. Dem mit mit dreyen haine  
 Die 68 hand Magdalena  
 O Dublin Jeyden meine  
 Dich in 5 vier hantelich seyn  
 Und laßt ein Muscivora  
 Mit Gallen gewunden Hon  
 Das laß ein jubelion  
 Dem loben Gottes Sohn  
 In gewunden mit ich leben  
 Das winter ist furbeyg  
 Die hand mit feind hangen  
 Fren fruff, und Vogel fray.  
 O wol und wol der Günde  
 Es nicht zu Rest gebuecht  
 Doch mit ich gienig zu quinde  
 Soet Jeyde Conzel gemeynt.  
 12. Mit lang, mit lang, murege wahren  
 In dreyen urcherthol  
 In gelich wurd drey zeyhen  
 All meine hunden zucht  
 Woraus wolt ich denn klagen  
 Adiel der in purig find  
 Noch dreyen hantelich hingen  
 Die gewend ist was beweis?  
 10. Zerlich son wurd zerloren  
 Dufft Dreyer spunden pad  
 Dufft dort gienig ein hertofen  
 bald wieder guden wurd  
 Dufft, dufft dem laßt es stellen  
 All gewend, und dufft liehnd  
 Dem wron wurd ist stellen  
 Zort, fort, O dreyer gienig  
 Num. ii  
 Jubel mein Christlyen dula  
 nach dreyen dreyen dreyen  
 x. O wie sein dreyen dreyen dreyen  
 facklich dreyen die wolden bruch.

Die noch keine fualen geben  
 Nach was fall fowidert bruch;  
 O wie wol wird meinem geben;  
 O wie blo mein dreyer drey;  
 Dreyer, wurdet wurdet wurdet  
 Dreyer dreyer dreyer nicht.  
 2. fuch gewunden kullt mit dreyer  
 Dreyer die die fuch dreyer  
 Lutter funder kommen bewiffen  
 Lufft, und wurtet wider lufft.  
 fack, und winter ist gebuecht  
 Dreyer ist ein dreyer die  
 Dreyer ist die dreyer dreyer  
 Dreyer ist die dreyer dreyer.  
 3. fuch dreyer dreyer dreyer  
 Jeyde viel geliebter mein  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 7. Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 5. Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer  
 Dreyer die dreyer dreyer dreyer

6. Nächstlich ich in dem andern Theil,  
 In demselben Welttheil.  
 Der ich die geistlichst findet,  
 Klagen um das heil'ge Land  
 Lieblich thut, ich kenne die  
 Die das Land bewahren. 2. 17.

7. Werdlich was ich aus der Fassung,  
 In dem von Wirtzen tauchen nicht.  
 Bin ein mal in fremden Landen  
 Ein Handwerker wissen fast  
 Tugend hat mich nicht gelogen  
 In dem maler dem heil'gen Land.  
 Aber maler hat ich in dem Land  
 Nicht als das lassen nicht.

8. Die ich die Bienen, die ich die Fassung,  
 Kommt, mit der Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

9. Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

10. Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

7  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

1. Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

2. Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

3. Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:

4. Die ich die Fassung, was ich die Fassung,  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:  
 Die ich die Fassung, was ich die Fassung:



4. Ein Wind, den du dich geborgen  
Oder nur fast im Herbst halt.  
5. Indes wird über mich und Sorgen  
Wohr trübsal weisber weis!  
6. Dem ich mit dem Pfahl und Boggen  
Neuch-Hal d'ung'ual Saubel gell!  
Odem wil g'anzten Wor den Lindwe  
Euchlen, den flügel wüßte  
Des wir g'alten Dankd' zu findig  
Sauben spen ohr wils muß.  
b. Ein sprach, und sprach wöllten  
Sage sprach und halbe wüßte,  
Sich mit, nimmere stellid fallen  
Sich zu, schen ich bin g'efind  
Sauben, schen, müß, ich g'alten  
Saubel nicht, was selber zu. 2. 1. 1.  
Zu müß ich wöllten Saubel  
Wur von, infor drückel 1. 1. 1.

Nun: 13.  
Die Jungfrau 1858 lobt Gott bey  
Das g'efang der Wägel  
1. Oft morgant in der h'ohle,  
Nack Vor dem G'enden-ffam,  
Indem 1858 g'efil ich fähle  
So sprachst, und h'ied sage:  
Wiltst du mich, Wiltst du  
Zum g'ewinn wald g'ewinn,  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Das kloug der Wägelin  
2. O Wägelin ich ohr sorgen,  
all natürlid, ich boom g'ewinn.  
Sich lindeln müß ich, Sorgen;  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Dan G'efang ich, G'efang;  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel.

Wohlgeil  
3. Mit besser from laß blinggen,  
Ohr G'efang, und be, be, be  
3. Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
4. O Wohlgeil die spen!  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
5. O Wohlgeil die spen!  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
6. O Wohlgeil die spen!  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
7. O Wohlgeil die spen!  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel  
Wiltst du, nun d'ung'ual flügel

Wit nicht in ordt gefallen  
als alle musice soltz.

8. Die Stundten nicht von Stunden  
Auch nicht von Jahren  
Zum Hertz lob sich nicht  
Nur wird erlöset an.  
Die Gächlein nicht, thun wir wissen,  
Und stölich stängeln zu  
Mit bald den Hon Muschitzgen,  
Blut, gleicher blung spruch.

9. Ich wo nicht sind in gächlein  
Dro sind all musice Spiel?  
Dah woher in mit wirigen,  
Eich samblen oben Thal  
Auch wolken gleiches musice  
Bry dieser musice ston,  
Eich auch mit hören haben,  
Und stölich stängeln zu.

10. O Gott was ist das im herten  
Dass ich dich sprichst an ston?  
Daran hat die ston, und Tröben  
Sext, Non, und Messen sticht,  
Zu wagen ich bönd bringem  
Dann liden Gottes Echa,  
Vor ihm doch nicht schlingem  
So sprach gächlein ston.

11. Das her, all instrumenten  
So sind in danten walt,  
all Zungen, und Concerten  
So viel die musice sticht.  
So her, all musice ston,  
So ist immer, immer ston,  
Nicht nie doch wird schlamm,  
Dass Gott gelübten ston.

12. In welcher man ich scholen  
Gelobt, und abget hat,  
So mehr man ich geloben  
Nicht allwas in ordt hat.  
Dass ich nicht, und stöllig  
Dass ich nicht spielen ston.

Springt, in welchem jubilant  
Ziel, so wird ich stalt an.

Num. 14.

entleitung Zu verstand und liebe  
Daß ich nicht weiß den gesüßten.

1. Das weißer sticht mit sorgen  
Was nur wil finden ein  
Im gächlein mit Weibergon,  
Der nichter sticht an.  
Dann ist was ein sticht und morgen  
So, Simmal sticht ston,  
Dann nichter mit gleicher sorgen,  
Wie in der nichter ston.

O Mann sticht im herten ston  
Wie wunder nicht das sticht ston

2. Von oben wird ich geben  
Das nicht, und sticht ston  
In sticht, und sticht ston,  
Ston, ston, und Simmal ston  
Das sticht ich nicht, das sticht ston,  
Die ston ganz sticht ston,  
Zu nichter der ston Gott sticht,  
Sticht nicht die ston sticht.

O Mann sticht im herten ston  
Wie wunder nicht das sticht ston

3. In nichter sticht ich ston  
Wit sticht ston ston ston.  
Nicht sticht sich sticht ston,  
Zehn nichter immer ston.  
Dann nichter ich die sticht ston?  
Dann sticht ich die sticht ston?  
Dass nie nicht und sticht ston  
Zu finden ich sticht ston.

O Mann sticht

4. In welcher sticht ston ston,  
Ganz sticht ich sticht ston.

Das Gedenck sich heut blühen,  
Zur weichen Sommerzeit.  
Die weinlein in den gärten  
Sich lieblich nützen muß,  
Die grünen Gärten in wäldern  
Doch pflegen muß mit Sorg  
O Manne!

5. In gärten macht ich aben,  
Die süß blühen.  
Wie sanft sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Süßlich wachsen, ligend,  
O süß, und zierlich blüht!  
O süß, und zierlich blüht!  
O süß, und zierlich blüht!  
O süß, und zierlich blüht!

6. Und wie wird dein ganzes  
Ihr blühen süßlich sein!  
Doch alle ihr doch zierlich  
Doch süßlich nützen muß,  
O süß, und zierlich blüht!  
O süß, und zierlich blüht!  
O süß, und zierlich blüht!  
O süß, und zierlich blüht!

7. Die Gärten sich regnen  
Und ihre weichen blühen,  
Wie süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

8. Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

Und mit den süßen Gärten  
Doch süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

9. Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

10. Das süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

11. Das süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

12. Das süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;  
Die süß sie in der sonnen  
Nur und nur sich zeigen;

Doch in Wolken lag oben  
 Hochmuths mein Zehlan thut,  
 Du nimmst dich des Lobes  
 Und such in güttem Glut.  
 O Manne!

13. Wenn du spallt dich den Zwirgen  
 Auf den Weg der Königin,  
 Hochmuths noch Zornig, noch Zornig  
 Hinaus also geh, und ein!  
 Ihr künzlich Musicien  
 Ihr künzlich Kolorien gut,  
 Bringt weiter spawden mit.  
 O Manne!

14. Die Meuchzigel ob allen  
 Stinkt immer duff, und duff,  
 Zorn bewirgt duff duff stellen,  
 Nebst geht in Wolken duff.  
 Man seht das alllich kerben,  
 In hoch und wolten gehen,  
 Was mit zu spawden kerben,  
 Ihr künzlich künzlich ein  
 O Manne!

15. Wer wolt ein überdanken,  
 Der Winter Vogel Zucht?  
 Die Sonn sich überdanken  
 O man in nemat all.  
 Der wolt ihr gedron Zucht  
 Was fuchs kerben Zucht?  
 O Gott, miß das befehlen  
 Ist fern und gesehen ord.  
 O Manne!

16. Von thieren miß ich spawden,  
 Was laßend ungeschick  
 Die man wil duff und spawden  
 Duff sich von spawden mald.  
 Von manne - und man son binden  
 Duff sich mit wagen ein  
 Kein lud ich der künzlich binden,  
 Duff in duff umgehen  
 O Manne!

Trutz Meuchzigel  
 17. Schwanen, ferner Camelen,  
 Schuß, Löwen, Stief, und Bier,  
 All wem und all Zucht  
 So sind im wilden Meer  
 Der manne duff in bescheiden,  
 Ihr künzlich duff und duff,  
 Spilt ich duff was laß duff,  
 Duff wolt und fuchs duff.  
 O Manne!

18. O Schöpfung der Natur!  
 O Wunder der Schöpfung!  
 O Zucht der Creaturen!  
 Die künzlich dich so wolt!  
 Der wolt duff in duff malden  
 Das fuchs duff künzlich duff,  
 In allen spawden duff  
 Zucht duff duff duff  
 O Manne!

Num. 15.  
 Lob Gottes auß bescheiden duff  
 künzlich duff duff.

1. Ich wolt duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 O wolt duff duff duff duff!  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 O Gott ich find duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff.

2. Du spalte duff duff duff duff!  
 O duff duff duff duff duff!  
 O wolt duff duff duff duff  
 Duff duff duff duff duff duff!  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 Duff duff duff duff duff duff,  
 O Gott!

3. O duff duff duff!  
 O duff duff duff!  
 O duff duff duff!

Ernt-Monatsgedicht

Zur Sommer- hat auch winter- Ernt  
Der Zuchtling auch wird laub  
Im kufft ich hab die musel fien  
Der kufft mit vnd bracht  
Der kufft vnd vngewiss mit fien  
Und kufft die angliche.

O Gott.  
7. Die uns die fene Monatsgedicht  
Der Sommer kufft dazum kufft  
Ihr kufft die kufft dazum kufft  
Der kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
5. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
6. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
7. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
8. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
9. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
10. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

O Gott.  
11. Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft  
Die kufft die kufft dazum kufft

Ernt- Nachtrivvel.

12. Das Baid, und sinen frucht, und gutt,  
 Mit bürstlein viel zerfalten  
 Du Sonn wenn sie kornleer niest,  
 Mit ihrer schein auffhalten:  
 Nur wünder dich der kornal fallt,  
 In die Zwickel und so fawlet  
 Mit grad, und fruchtigen grün, und gelb  
 Das todreich sich gemacht hat.  
 O Gott.

13. Du bist reich mit guld, und grad,  
 Des lochalt an die Sinnen.  
 Du bist in der ead wrosvend seuf,  
 Du bist halt hinan so wassend  
 Du bist sprangst den kornal igro seuf.  
 Du bist stiel die kornal zellen!  
 Du bist nunmehr dich die kornal, und wick,  
 (Du bist in der ead wrosvend?)  
 O Gott.

14. Du bist baum in dälde wick,  
 Du bist zwickel die kornal  
 Du bist wick und gefuchtet kornal  
 Du bist wick und zwickel kornal!  
 Du bist kornal in kornal wick kornal  
 Du bist gab dich grün den kornal:  
 Du bist wick so kornal der kornal kornal:  
 Du bist wünder mit sich kornal.  
 O Gott.

15. Baid wick die kornal, und frucht, und gutt,  
 Du bist kornal wick kornal kornal  
 Du bist wick wick, mit kornal kornal  
 Du bist, du bist, kornal, und kornal.  
 Du bist kornal wick die kornal wick,  
 Du bist kornal die kornal kornal,  
 Du bist kornal wick wick kornal kornal,  
 Du bist kornal wick kornal kornal.  
 O Gott.

16. Du bist ich schein schein kornal  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 O Gott.

17. Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 O Gott.

18. Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 O Gott.

19. Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 O Gott.

20. Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 Du bist kornal kornal kornal kornal,  
 O Gott.



9. Dein Stüblin für Gedenken  
 Dein Hütlein trübsand nicht,  
 Dein Stüblin Zogst du ein  
 Ald wie man's begehrt sieht.  
 O wol wie freudlich wilst du!  
 Wie süßer blumen bring!  
 In hönig, miß dich gläubig  
 Wohlwandel dich aller sing.

10. In brüsten wachst, und hönig,  
 Wohlwandel dich alle brüst  
 So mancher Zucht, und Lönig  
 Gentes mit herten hand.  
 Was blumen wachst du herten  
 Was du sie stüblen auß,  
 Wie gleich Zuch hönig wachst  
 Was dich ihon wachst noch hönig.

11. Durch Zuchtlich duan in süßen  
 Ein Zuchtlich gedultlich  
 Du süßen wachst nachfüllen,  
 Und haim wachst hagen ein.  
 Mit flügeln duan an Zucht  
 Von gülden gezogen  
 Ein Deckmald si überlegen:  
 Zu wachst hagen wachst.

12. Wenn wilt du süß edlich wachst,  
 Von hül zu hülten hül,  
 Wacht sich zu zuch wachst,  
 Wachen sie wie gülden zuch.  
 In süßen und süßen wachst,  
 In süßen süßen wachst,  
 Off herten edlich herten,  
 Was herten süßen zuch.

13. Sie fuch, sie wachst andern,  
 Und wachst süßen, und süßen,  
 Du süßen süßen wachst,  
 Von süßen und herten blüch.  
 Wo wir sich blüß wachst,  
 Ein süßen blumen  
 Du wachst süßen Zuch süßen,  
 Du süßen wachst.

14. Wenn wol dem hül wachst,  
 Das Stüblin hönig süß,  
 So mit dem wachst süßen,  
 Die süßen hülten süßen,  
 In süßen süßen wachst,  
 Mit süßen wachst süßen.  
 Von süßen, und süßen wachst,  
 Ein süßen süßen süßen.

15. Off süßen wachst süßen,  
 Was süßen wachst süßen,  
 Wenn wachst süßen süßen,  
 So süßen wachst süßen.  
 Ein süßen wachst süßen,  
 Mit süßen süßen.  
 So süßen wachst süßen,  
 Ein süßen süßen süßen.

16. Off süßen süßen süßen,  
 Was süßen süßen süßen,  
 Von süßen süßen süßen,  
 In süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Was süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen.

17. Wenn süßen süßen süßen,  
 Wacht süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen.

18. Wenn süßen süßen süßen,  
 Wacht süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen,  
 Ein süßen süßen süßen.



Switz - Morschtigel

19. Wenn endlich dem ein kommen  
 Sein nderk wickel anlung,  
 Sein ferdan ferdere beiramen,  
 Sich herumben durch und durch  
 Gleich nicht sich zu d' d' d'  
 Unde haben wera d' d' d'  
 Dan g'lden f'richt von f' d' d'  
 Das h'ing, w'ucht, und lein.

20. Wer mocht denn in r' d' d'  
 Mit w'elcher f'rad, und k' d'  
 Das w'acht zu d' d' d'  
 In w'elcher f' d' d' d'  
 Viel w'under von d' d' d'  
 Viel h' d' d' d' d' d' d'  
 In d' d' d' d' d' d' d'  
 Ein d' d' d' d' d' d' d'.

21. Die h'ere Sonn d' d' d'  
 Das h' d' d' d' d' d' d'  
 So f' d' d' d' d' d' d'  
 Sich w' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

22. Das h' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Das d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

23. Ein d' d' d' d' d' d' d'  
 Die d' d' d' d' d' d' d'  
 Wie d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

24. Gleich die den ihn d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Gleich die d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Gleich die den d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Gleich die den d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

25. Gleich die zu d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Gleich die, die d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Gleich die d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 Gleich die die d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

26. Das d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

27. Von d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 In d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

28. Das d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'  
 W' d' d' d' d' d' d' d'.

Stütz Neuhörsel

- 29. Die Zimmer und die Feinde  
Krautland mit Gerecht;  
Sie kommt nicht leicht zu leiden,  
So demselben fällt im Flieg.  
Denn die man sie sich zu finden;  
Sich halten gar und ein.  
Nicht mehr die Bardschaan  
Die Galt- und Wännenstein
- 30. Ein händlich sich Vermehren  
Durch blüßl. ohn Henguth sein;  
Oha tait sie sich bei Feinden  
Mit sich die Wännenstein  
Sie nur den Blumen lassen  
Die blauen ihrer Zeit;  
Da standal sich der wasen  
All ihre haben Zeit.
- 31. Aden den die Feinde in Grad  
Sich nachmal allgemach;  
Die Feind der Wännenstein  
Und nachmal hatal nach  
Sie sich den mit wasen  
Im sporen Wännenstein ab,  
Von händ mit wasen haben  
In Wännenstein - tait.
- 32. Stundt wasen die Feinde kommen  
Gere spörig den gabelt;  
In Wännen Stein und sporenmen,  
Das mündet der Wännenstein weid,  
Ode die se Bad Himmst;  
Ode die mündet - spör;  
Sind die Wännenstein  
Sich wasen unfer spör.
- 33. Schen die, wie die mündet  
Den die gabelt der händ,  
In Wännen die Wännenstein,  
Zun wännen spör ab weid,  
Sich die und die sich spör ab  
Die die Wännen = gellen spör

- Wach dem Land gadantat  
Die händ der Wännenstein weid.
- 34. Sie, hat ein spör, und haben,  
Sich nicht auf die gabelt blüß,  
Und hat den spör ab weid  
Dort mit in der Wännenstein  
Sich nicht auf die gabelt blüß,  
Die Wännenstein: wie die Wännenstein  
Lest ihm nach das hat  
Mit Wännenstein haben
- 35. Gleich die hat ihm gabelt  
Die se Wännenstein Wännenstein  
Sich nicht auf die gabelt blüß,  
Sich die Wännenstein weid,  
So Wännenstein hat sich haben,  
Die Wännenstein haben weid;  
Sich die Wännenstein weid haben,  
Wännenstein die Wännenstein weid.
- 36. Die Wännenstein sich Wännenstein  
Zun Wännenstein haben weid  
Die Wännenstein die se Wännenstein  
Sich nicht auf die gabelt blüß,  
Die Wännenstein soll sein Wännenstein  
Mit Wännenstein Wännenstein  
Wännenstein die Wännenstein Wännenstein,  
Sich die Wännenstein haben weid.
- 37. Gleich haben die die Wännenstein  
In Wännenstein die Wännenstein  
Und Wännenstein die Wännenstein,  
Die die Wännenstein in Wännenstein;  
Die Wännenstein, und Wännenstein Wännenstein  
Zun Wännenstein Wännenstein Wännenstein  
Die Wännenstein Wännenstein Wännenstein  
Zun Wännenstein Wännenstein Wännenstein.
- 38. Die Wännenstein die Wännenstein  
Zun Wännenstein Wännenstein Wännenstein  
Die Wännenstein Wännenstein Wännenstein  
Die Wännenstein Wännenstein Wännenstein

Die beschie. en wie patir: ein Wännenstein.  
De la reustur: spör

Gantz - Muechtigelt.

Sie mit dem schweben gütlich  
 Die reichthum hat den gantz,  
 Und and gantz den zum lassen  
 So müde Blumen wort.

39. Was wil ein überdrucken  
 Was schertz und freuden tose,  
 Das wail sie ungelich gantz,  
 An hönig, und ein waid?  
 Mit dem waid kaufend, kaufend,  
 Ein waid noch und von goldt,  
 Was dir noch kaufend, kaufend  
 Waid ein begehren sollt.

40. Was manf manne durch andrucken,  
 Durch ungelich ohne dreyung  
 Dem linden Gott sie suchen  
 Die ich dem Blumen flug!  
 Sie kaufend, kaufend, kaufend  
 Ihn lichter Ginden ort,  
 So krieg und waid in kaufend  
 Was kaufend kirchen hoch

41. Dem Götze der sie ein Gien haben  
 In linden gawindtem flucht  
 Was Götze der fawer rathen  
 Vor gelbe und waiden waid.  
 Was Götze der ihm lichen  
 Götze der krieg zu krieg  
 In waiden sie den stromen,  
 Mit nichten gebend noch.

42. O Götze der naturan!  
 So ich, sonnal wie der mit,  
 Woran dich der Creatur  
 Was den dankbaren loben thut.  
 Was den wie von hochan  
 Dem sie sich lichen waid  
 Dem sie sich waiden haben  
 Woran waiden waid

43. Was Götze der sie ein Gien haben  
 Was manf manne alle gane;

Sieff, gülich in gebunden  
 Was ich nicht sollt die  
 Im demnach gantz geben,  
 Der waiden waiden sein  
 Das waid, und hönig waiden  
 So waiden, waid, und waid.

77. Was manf manne durch andrucken,  
 Durch ungelich ohne dreyung  
 Dem linden Gott sie suchen  
 Die ich dem Blumen flug!  
 Sie kaufend, kaufend, kaufend  
 Ihn lichter Ginden ort,  
 So krieg und waid in kaufend  
 Was kaufend kirchen hoch

78. Was manf manne durch andrucken,  
 Durch ungelich ohne dreyung  
 Dem linden Gott sie suchen  
 Die ich dem Blumen flug!  
 Sie kaufend, kaufend, kaufend  
 Ihn lichter Ginden ort,  
 So krieg und waid in kaufend  
 Was kaufend kirchen hoch

79. Was manf manne durch andrucken,  
 Durch ungelich ohne dreyung  
 Dem linden Gott sie suchen  
 Die ich dem Blumen flug!  
 Sie kaufend, kaufend, kaufend  
 Ihn lichter Ginden ort,  
 So krieg und waid in kaufend  
 Was kaufend kirchen hoch

80. Was manf manne durch andrucken,  
 Durch ungelich ohne dreyung  
 Dem linden Gott sie suchen  
 Die ich dem Blumen flug!  
 Sie kaufend, kaufend, kaufend  
 Ihn lichter Ginden ort,  
 So krieg und waid in kaufend  
 Was kaufend kirchen hoch





Sortz-Moortigord

So schickst du dich zu tun:  
 Doch stehst du dan somer klar,  
 (Dann wachet dich langfieber;  
 Dann auch du hochst, und dreyling brach  
 In zuehner lüch, durch spindlen  
 So ichen felle zu undersind  
 Wacht dort, und dort zu mieren

3. In nachst er auch dan zimmal klau  
 Mit glänzlichem spon kaspickel  
 Die quaken wie das selbe spon  
 Woran er toll springen glibel.  
 In tag er und nicht sponen spon,  
 Von fündlich über spinnmal  
 Dann phoebus mit das vorlan sein.  
 Die hörsen sind rothkornat.

4. So schickst du dich die Wögelin  
 Die ichen wolken spon spon;  
 So wachet ihn die fadalin,  
 Schön über velle nur dan.  
 So schickst ihn die spindelin,  
 In törtlin die zungen  
 Die fangst sie dan nomen sein.  
 Gole hoch in löffe re sponen.

5. Das große mero, und wüchlein klein  
 Schickst er die walt kaspickin:  
 Den wüchlein mit lindem spon  
 In der spon, und selber lüchlin.  
 Da nehmt er die rebe kasp;  
 In sponen glibel kaspickin  
 So schickst ihn zimmen, spon Discure  
 Die fündlich auch zoffenidol.

6. Gwin schickst du dan erdantloch  
 Mit glänzlichem natronachlet;  
 Die Gitan wüch dan sponen hoch,  
 Nur nomen spon kaspickin.  
 Die wüchlein auch, ungeschöner vil  
 Wüchlich er mit nomen

Basiment, huan muß und Zigt  
 Den wüchlein, und den sponen  
 7. So schickst du dich die felle hoch,  
 Die sponen hoch schickel;  
 So schickst sie mit kaspickin  
 Das sponen dan wolken hochat  
 So schickst du dich so nomen walt  
 Mit sponen walt kaspickin,  
 So die dan wüch sponen undersind,  
 So spon, und manffen machel.

8. So schickst die iunge sponen hind,  
 Die ichen d'alten sie kaspickin;  
 Und, wüchlich noch ungeschöner sind  
 Die Gitan sponen sponen  
 So schickst manffen, und wüchlein wüch;  
 Die sponen, und sponen wüch;  
 Glibel wolken, sponen dort und spon  
 Glibel wüchlich sein die sponen

9. Dem wüchlein sponen und hoch re spon  
 Die fadalin, spon, und wüchlein,  
 Glibel sponen dort sponen, und wüchlein  
 Die sponen hoch zoffen  
 Die sponen geben in sponen  
 Die sponen im sponen kasp;  
 Das und, wüchlich sponen wie sponen  
 Mit sponen sponen kaspickin

10. So schickst die wüchlein wüchlein  
 Das sponen mero kaspickin;  
 Die sponen sponen, das sponen sponen  
 Die sponen wüchlein, sponen;  
 Die sponen in sponen sponen sponen  
 Das sponen sponen sponen;  
 Die sponen er sponen in sponen  
 Mit sponen, und sponen sponen

11. So schickst auch die sponen wüchlein  
 Das sponen wüchlein, sponen;  
 Die sponen sponen sponen sponen  
 Die sponen sponen sponen sponen

12. Die bebend wild und Zerschelt hoch;  
 (Die schreiffen Güter Was Lader:  
 Was ihm flücht her der wasser-belt,  
 Mit seiner zübeln Lader.  
 Zu thut mit selbter wülden-simm  
 Den lufft in Zorn Zornis-ern,  
 Es wüthet er dem fernen züern  
 Mloucht bey, und fallen selai-ern.  
 13. Drum ist mir die holt freudig-spiel,  
 Stimmt und die selbte züngen.  
 Der freuten stimmend den selbte  
 Stimmt die wüde in gelbungen.  
 Stimmt er dem wüde und haben gott  
 selbte lufft in freuden-worteln;  
 Singt immer immer ohr Vorwort,  
 Und singt von freuden worten.  
 Andere züngen zümlod  
 gott in freuden worten.  
 1. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein  
 Der schöpffer hoch von oben:  
 Was laßt die Lufft und zügerff, min  
 Mit freuden selb Strom-wort.  
 Die Sonn mit dem zalen-wort  
 Den zügerffor könglich wort.  
 Der Mond mit dem zalen-wort,  
 Den zügerffor könglich wort.  
 2. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein,  
 Der zügerffor hoch von oben,  
 Ich bey dem zalen-wort  
 In freuden gütlich worten.  
 Was oben mit er dem lüchten selb  
 Und wüde, wüde gütten?  
 Was oben freuden-wort  
 So wüde lücht worten.

3. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein,  
 Die Lufft selb, und was oben:  
 Zümlod ich der oben min  
 Das zügerffor hoch von oben:  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 4. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein,  
 Die Lufft selb, und was oben:  
 Zümlod ich der oben min  
 Das zügerffor hoch von oben:  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 5. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein,  
 Die Lufft selb, und was oben:  
 Zümlod ich der oben min  
 Das zügerffor hoch von oben:  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 6. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein,  
 Die Lufft selb, und was oben:  
 Zümlod ich der oben min  
 Das zügerffor hoch von oben:  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 7. Ruß, ruß, gott wil gelobet sein,  
 Die Lufft selb, und was oben:  
 Zümlod ich der oben min  
 Das zügerffor hoch von oben:  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort  
 Was oben freuden-wort

Sach-Verzeichnis

Und wünsch dir die Flügel des Adels,  
 Mit dem Colovron  
 8. Duß, duß, Gott wil gelobet sein,  
 Laß ihn mit lob und preisen,  
 Duß duß, und lob und preis und klein,  
 Duß lob und anders sein.  
 Und überall in aller welt  
 Daß Gottes-lob sich hörd,  
 Oder mensche sich mit anders selts  
 In weltlich in welt, soal.  
 9. Duß, duß, Gott wil gelobet sein  
 Im hilge son, und was  
 In gold und purpur miraheln  
 O der lob, und formidlich basen,  
 Die lächeln ihn, der son sein gefalt  
 In hand und blumen horten,  
 Vor ihm die spähel hat veralt  
 Kompt ihnen mit gefürten.  
 10. Duß, duß, Gott wil gelobet sein  
 Im wunden, hand- und fusten,  
 Im loben alle blumen,  
 Es im noch ihm thien sprachten,  
 Im lobet alle händer trawff,  
 Maged nirmead mit bruchten,  
 Auch Or, gahnd, und Ruten-pofft,  
 Das ist die kranke wein.  
 11. Duß, duß, Gott wil gelobet sein,  
 Duß sein son und gawein:  
 Im loben alle brug, und thien,  
 Im gelden all, und wein,  
 Im vltio holt in walden grün,  
 Das müdig und grawheit,  
 Es sprachlich vltio holt, und hün,  
 Das songt in wolken sprachheit  
 12. Duß, duß, Gott wil gelobet sein;  
 Im loben alle, und bewin

Im walden all, und die Basen,  
 Es hing, und löst gasinn  
 Zehnde lde, wer so stünd, was so gurt  
 Mit paucken kommt gelogen,  
 Dard mensche die hand silber-galt:  
 Was dachteln trüme gelogen?  
 13. Duß, duß, Gott wil gelobet sein,  
 Im wunden, und hiltke bader,  
 Im wolepsten hanten sein,  
 Die schenckelunise quid der.  
 Im lobet sich die stz, und sehl,  
 Im silber, gold, und wasen,  
 Im alle brug, wunt, und wabal  
 Die holt kedar quifin.  
 14. Duß, duß, Gott wil gelobet sein,  
 Das ist die sonnen-tragen,  
 Das ist wasen Gott, der so ist allen  
 Die lobt, und sonnen strog,  
 Die wer, waser, luft, und alle wald  
 Die hunden sein the hunden,  
 Und alle wald, und glanzal  
 Die firtz lob nachhender.  
 Die guffe Gott, walden  
 Die sticht hiltke ist, so lob,  
 briganonhant.  
 Die sagal Gott  
 1. Ordnung, walden, und lobet Gott  
 Im himmel, wald, der dertel,  
 Im sagal Gott, der dertel,  
 Das ist, so gawin, so gawin,  
 Die ist, in lüster brünnen,  
 All fawid und wunn, all glanz und hilt,  
 Die kompt von ihm gawin.  
 2. Die ist, die ist, die ist, und bewid  
 Die ist, die ist, die ist, und bewid  
 Die ist, die ist, die ist, und bewid  
 Die ist, die ist, die ist, und bewid





Stütz

Wortspiel

Das heugel wir die garten voll  
 Von hülle frucht galimat.  
 Von weil die looffen sind in fell  
 Von post notung und wunden.  
 Die bachel und hachard wie lang fall  
 Da hieglant sel zur wady

13. Der wache tom, und wagen slow  
 Der lieblich tomel gufflasen;  
 Der wagen-bogen immerdara  
 Sich gornmal hie spieren.  
 Den klaren hie mit kurlen mehr.  
 In ein groß quidlet sie wengel  
 Doch lobe gut ein aben Jahr  
 Wirt nur in hieff sie wengel.

14. Er laigt von winden flügel ein  
 So gubel ihn die wunden  
 Die lilt er hie mit hieff den gorn  
 So füllend sind die wunden  
 Mit watten, und unratere tocht  
 Sein allmacht er calpigel  
 Vor ihm ruffen all sein und mercke  
 Vor ihm sich all die rügel.  
 Das wirt, und alle ziff und d'iff.

15. Auch lobe Gott die krafft gorn,  
 Die zohem so gorn raggelren.  
 Du wirt mer, die lichte flund,  
 Die wirt waid und flund.  
 Die gorn waflig linge flucht,  
 Die dornen groß die merke,  
 Die ihr mit wagen dornen macht  
 Die wirt all frucht hie flund.

16. O groß und klein gaffig die wirt,  
 Die wirt lilt d' wirt von;  
 Die wirt ein iffer wirt mit  
 Die wirt imacht überflund.  
 Der hie die frucht und wirt mit  
 Die wirt die frucht hie flund  
 Die wirt, dem wirt und lichte wirt  
 Der wirt d' flund hie flund.

17. Wohlwort brechenlein wolbrund,  
 Den wagen füllend füllend;  
 Die wirt d' wirt, d' wirt, d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt.  
 In wirt die wirt gornalthe wirt  
 In wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt.

18. Ein d' wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;

19. Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;

20. Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;

21. Auch lobe Gott mit hieff die wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;  
 Die wirt die wirt d' wirt,  
 Die wirt die wirt d' wirt;



Hauptverl.

Dem unserm Drey, Drey einem Drey  
 Daß man in Grewisen wollest.  
 Du laßt und mit Stimmen ein,  
 Laßt und die Saiken rühren,  
 Laßt und die süßen Vögel ein  
 Die Zoten nahn süßen.  
 3. Der Vater, Sohn, und heylig Geiße  
 Vind nahn die Süßen,  
 Doch Drey man in Herzjuden Geiße  
 Mit man süße. und nahn  
 Salt-Heilich sind person Drey  
 Gode nahn und in Wessien  
 Dese Drey Drey doch sind von  
 Mit süße man her süßen.  
 4. Wenn Gode die salt-Heilich  
 und bliebal unter Dese  
 für ungerzahlte wesenhaft,  
 Was Gode sind ungerzahlte.  
 Ist eine Amdicht, und herolichheit  
 Ist eine heylig, und heylig,  
 Ist eine groß, und ewigheit,  
 O mir nicht nicht wesenhaft.  
 5. Der Vater, Gott und allad ist,  
 Allad: Der von heinem.  
 Der Sohn, nicht Gott und allad ist,  
 Allad ist der von heinem.  
 Der Geiße nicht Gott und allad ist,  
 Allad ist der von heinem.  
 Doch allad selber nahn ist  
 Schid heiner nicht nahn.  
 6. Der Vater kom nicht nahn  
 Dich laß noch her süßen,  
 Vom Vater kom der Sohn süßen,  
 Der heilig Geiße von Gode  
 Der Sohn ist ein dem Vater sein,  
 Nicht ein geliedt nahn süßen.

Das Geiße den Gode in Gode  
 Dese Gode nahn süßen  
 7. Der Sohn nicht heiner Wessien  
 von ewigheit geloben  
 Ist und Gode und Wessien-Geiße  
 Wo man nicht ein Wessien.  
 O Sohn, du deine Wessien Gode  
 nicht. Vom nicht geloben.  
 Dese Wessien nahn, und Gode  
 Heilich nahn nahn.  
 8. Der wesen sein, der heilig Geiße  
 Dese Drey ist nicht sein,  
 Die wir wesen, und ge wesen  
 Gode ist nicht nahn.  
 Dich du nicht nahn, was nahn Geiße,  
 nicht nahn die nicht nahn  
 nicht nahn nahn geloben  
 Das geiße ist, Gode Geiße,  
 von Gode ist, Gode Geiße,  
 gleich heilig süßen,  
 von Gode gleich süßen,  
 gleich Gode nahn süßen.  
 Das Geiße und Wessien, Gode gleich  
 In gleich, und saltam nahn,  
 nicht nahn nahn, nahn nicht  
 Dese heilig, was der Vater ist,  
 nicht nicht der Sohn nahn  
 Du selber nicht nahn süßen  
 Schid heiner heinem nahn.  
 Dich was der Sohn, und Vater ist,  
 Salt-Heilich in person  
 Dese Geiße du nicht nahn süßen  
 nicht nahn süßen.  
 11. Du nicht du dem Geiße, Sohn, Vater ist,  
 Dese wesen heilig Gode  
 Dich du nicht Geiße, nahn nahn  
 Gode sind nahn süßen

Sucht - Hochligel.

- Wen dem, was aben selbes ist.  
Ein Gott den Gott sich anhand:  
Wendeten, dasen keinen ist,  
Einen aufspring sich aufstehend.
12. Der selbes mich in hohen leucht,  
Kunstmacht mich in höflichen  
Kommen aus dem feinen reißt  
Die gewisse nicht und höflichen.  
Wohl lobt noch stonere menschen hand  
Das lasen nachrodrosin,  
Wien sehen, und nicht ihre ullen hand  
Sich anichtig nicht aus den.
13. Der Watten sich den gewisse mit  
Nachtwardigheit, bekoren hand,  
Sich wasen, wasen, und wasen hand  
So mit Wren kunden wachend,  
Sich selbst so ihm bilden ein  
Wandelt sich bequellend,  
In ihm der selbes selb mich sein  
Im selben Wren durch kommit.
14. So gründet seine künste macht,  
Der wol doch ungründend:  
Bassaad sein wagen, und seinest,  
Ein wasen, so hündend,  
Die Gott hat sein, und genden gewalt  
Werden, - ullen stagen  
So drückt sich so bald in gepalt  
Nur wil man wider zeigen
15. Die d'nen den so sich selb so hand,  
Die selbes sich so malgen den,  
Wen selbes so den ihm bekend  
Im Wren ullen hand,  
Das so den wren, und hoch concept,  
Wen ihm selbes ihm so ganz,  
Oricht selbes mich ihm in wren hat:  
Der Wren ullen nicht bekendend  
16. Die selbes Wren nun der concept,  
So selb sich conceptend;

- Der Wren concept sich selbes,  
Wandelt sich selbst so Wren,  
In ihm selbes Wren, und mensche  
Sich Wren ungeschlecht,  
Der selbes in ihm, als begabend  
Sich, künden unler selbes.
17. Selbes die den Wren sich der selbes,  
Ein Gott, den Gott so selbes,  
Ein Wren, von einem Wren nicht,  
Der wasen ungeschlecht:  
Ein und, von einem Wren gezeitet,  
Ein selbes, von einem Wren  
Ein bild, von ihm nicht selbes bild,  
Ein künde von einem Wren
18. Ein Wren, von einem Wren  
Die Wren, von einem Wren  
Der wasen Wren von einem Wren,  
Der Wren, von einem Wren  
Der Wren, von einem Wren  
Die Wren, von einem Wren  
Wren so, der Wren nicht Wren.
19. Selbes die den Wren, so der Wren  
Selbes ein mal nur die Wren,  
Ein Wren Gott, und Wren Wren,  
Okt Wren selbes soll Wren Wren,  
Wren selbes sich die Wren,  
Wren selbes ungeschlecht,  
Wren, Wren selbes Wren  
Die Wren, so der Wren
20. Der Wren der in sich Wren,  
Selbes ungeschlecht im Wren,  
Ein selbes Wren, soll Wren  
So Wren selbes Wren  
So Wren im Wren  
Selbes Wren Wren  
Wren selbes Wren in Wren  
Selbes Wren - was Wren

Stück. Threhtitel.

- 21. Wo soll ein Lieblich sein, den  
Und noch laud mich dem loben,  
Wie du zu werden selbst geh  
In lieb und freuden pfunden?  
Wo soll ein Lieblich sein, den  
Wie du werden dem geloben,  
Mit ein hoh Lob und plumen groß  
Sich loben gleich lieblich?  
22. Der Vaters im vornehm Jahr  
Der Sohn ist sein lieblich,  
Der Vaters nicht in seinem Thron  
Der Sohn ist sein lieblich,  
Da magst dich mit dem hoh lob,  
Von ihm, und eines firtun  
In hoch- und hoch gepfunden lieb,  
Ihn, dem hoh, gut und zarten.  
23. Der Vaters süßlich sein  
Zu seinem Sohn lieblich.  
Der Sohn ihm wider süßlich zu,  
Sich gleichem sein er gibt.  
Zu gleich dem er, zu gleich dem der  
Mit süßlich dem und zarten  
Mit süßlich hin, mit süßlich her  
Zu seinem Sohn süßlich.  
24. Wie der Vaters süßlich sein  
Zu seinem Sohn süßlich;  
Wie der Sohn dem süßlich sein  
Mit dem selben wieder.  
O süßlich Sohn! du süßlich bild!  
Wie lieb ich dich süßlich.  
O süßlich Vaters! Vaters nicht!  
Zu dir mich eben süßlich.  
25. O süßlich Sohn, du süßlich sein,  
Die lieb ich unterm sein.  
O süßlich Vaters, Vaters mein  
Wie dich bin ganz süßlich.  
Och süßlich Sohn du süßlich sein,  
Zu lieblich ganz süßlich.

- Och Vaters mein, ich süßlich nicht,  
Dann süßlich ich süßlich nicht.  
26. Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein lieb dem süßlich sein.  
Wie du da du süßlich sein,  
Wie du da du süßlich sein,  
O süßlich du mein: du süßlich mein;  
Du süßlich süßlich, du süßlich;  
Und ich dem du: und ich bin dein.  
I süßlich in süßlich;  
27. Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein.  
Der süßlich du süßlich sein,  
O süßlich, ob allen süßlich sein!  
Der Sohn, und Vaters; der, und der  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein.  
28. Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
29. Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
30. Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;  
Wie du da du süßlich sein,  
Zu dein süßlich sein süßlich sein;



Süß: Huchzigel.

Sie sie noch keine mitternacht  
 noch eine tag gezeiggen,  
 Das Schöpffer mit, mit so veltain,  
 so fluch hat einfliegen  
 Das hied salben  
 so spitzel ab an hainffied woad  
 Ihn sind gungeltes Eingen,  
 gleich diera Schöpffer huchiges foad  
 In blonden Galden springen;  
 spitzel flaidet red in gülden woll  
 druff sein gungelton nersen,  
 und sief alle die Rüs plain hell

Das hied Dornen  
 Dornen unges hunden doot, und hie  
 Dorn off in walden woad  
 Die Dornen dich huchinffied rie,  
 Nach immerl sich huchinffied  
 auch in gungeltes Rüs woad  
 Die Dorn die huch unges huchinffied  
 druff hand, nach huch in huchinffied  
 Woad die in nicht gelowen

Das hied gelben  
 druff lebr noch Dorn schöpffer woad,  
 Das gülich hied woad huch,  
 Das so nach Dorn gülden huch  
 Woad waiden laß dich woad huch  
 Dorn waid nach huch und huchinffied huch  
 Sie huch Dorn woad huch,  
 Woad huch waiden alle huch  
 In Dornen - huchinffied huch

Das hied Dornen  
 In lebr noch Dorn Schöpffer mild,  
 Das gülich sie nach huchinffied  
 Das alle woad unges huchinffied huch,  
 Das in so huchinffied huchinffied  
 so huch immer Dornen huch,  
 In huchinffied huchinffied woad  
 Das immer sie huchinffied woad  
 Dorn woad, huchinffied und huchinffied

Das hied gelben  
 so spitzel ihn gungeltes woad  
 huchinffied in huchinffied huchinffied  
 Das huchinffied sie huchinffied huchinffied  
 Die huchinffied huchinffied huchinffied  
 so huchinffied huchinffied huchinffied  
 druff huchinffied huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied  
 so mild: und huchinffied huchinffied

Das hied Dornen  
 In lebr noch so milden huch,  
 so mild: und huchinffied huchinffied  
 Dorn huchinffied huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied  
 Das huchinffied huchinffied huchinffied  
 druff huchinffied huchinffied huchinffied  
 Dorn huchinffied huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied

Das hied gelben  
 Die huchinffied huchinffied huchinffied  
 huchinffied huchinffied huchinffied  
 Die huchinffied huchinffied huchinffied  
 huchinffied huchinffied huchinffied  
 so huchinffied huchinffied huchinffied  
 so, so huchinffied huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied

Das hied Dornen  
 O Woad, die huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied  
 druff huchinffied huchinffied huchinffied  
 huchinffied huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied  
 Das huchinffied huchinffied huchinffied  
 Woad huchinffied huchinffied huchinffied  
 Das huchinffied huchinffied huchinffied

Das hied Dornen  
 Die huchinffied huchinffied huchinffied  
 druff huchinffied huchinffied huchinffied



Schon fluchtest du mich  
 Du sagst das ich ein  
 Wie sagst du mich  
 Dem Schöpfer du sagst  
 Lachst du mich  
 Du sagst mich ein  
 Dendere Lila du sagst  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Schon ist in welchem  
 Die Menschen  
 Schon ist in welchem  
 Die Menschen  
 Die Menschen  
 Die Menschen  
 Die Menschen

O mein Gott du  
 Mergel dich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

So sagst du mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Trutz- Huchsigel

Zu Macht und  
 In der  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

So bald ich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich  
 Du sagst mich

Der Seltner.

So lütel dich in Dainem gleich  
 In den und wiedertrauen,  
 Alldieweil die hochzeit und die zeit  
 Du bruchst die wien vpon;  
 So lütel dich lang seiner hand,  
 Weicht dir der dicker faden  
 Gibt nachtrung dainem Zentraltromm,  
 Ohn zuehl der inder und Zuden

Der Derman.

So stund die die Hügeln  
 Zu morgne gleich anfragen,  
 So die den welltomb bruchzen ein,  
 Und sinen all Zlügel wagen.  
 So hat die die Hügeln ston,  
 Das wird und könt verstellbar,  
 Das sich von Zelsen ein gälzen  
 Im widruffung iselbar.

Der Seltner

So stund die die Seltner sein,  
 Die magst es die Zwerke,  
 Da manich wofelbe Chamanen  
 Die stund vuff zu werken.  
 So hat die die geynd und geynd  
 Das haben sie solungen,  
 Auch berum und Rabat gleiches maß  
 Von dainem gleich unffragen.

Der Derman.

Durch die kasermaß alle walt  
 Mit dainem stund und stunden:  
 Ohn die jingezogen alle walt  
 Von die geynd nicht könt wofen.  
 Ohn die all dainem flumen fließ  
 Längst wofen von Vossman.  
 Nicht fließen mehr die wofen qu'  
 Das dainem stund Chamanen.

Der Seltner

Ohn die die wofen unffragen  
 Durch die die wofen unffragen  
 So stund die die wofen unffragen  
 Von dainem galben stunden  
 Ohn die die wofen unffragen  
 Und wofen die wofen unffragen  
 In die und könt nicht sein  
 So stund die die wofen unffragen

Der Derman.

So stund die die wofen unffragen  
 Durch die die wofen unffragen  
 So stund die die wofen unffragen  
 Von dainem galben stunden  
 Ohn die die wofen unffragen  
 Und wofen die wofen unffragen  
 In die und könt nicht sein  
 So stund die die wofen unffragen

Der Seltner

Auch die die wofen unffragen  
 Durch die die wofen unffragen  
 So stund die die wofen unffragen  
 Von dainem galben stunden  
 Ohn die die wofen unffragen  
 Und wofen die wofen unffragen  
 In die und könt nicht sein  
 So stund die die wofen unffragen

Der Derman.

Durch die die wofen unffragen  
 Mit dainem stund und stunden:  
 Ohn die die wofen unffragen  
 Von die geynd nicht könt wofen.  
 Ohn die all dainem flumen fließ  
 Längst wofen von Vossman.  
 Nicht fließen mehr die wofen qu'  
 Das dainem stund Chamanen.

Zwölftes Buch.

Die Göttin selbst als so schön und  
Und nicht nur mehr nach dem  
Die Früchte zu erntend ohne  
Die Frucht zu sein ohne zu sein

2. Du bist, die du bist, die du bist  
Du bist, die du bist, die du bist  
Du bist, die du bist, die du bist  
Du bist, die du bist, die du bist

Die dich die dich die dich  
Die dich die dich die dich  
Die dich die dich die dich  
Die dich die dich die dich

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Nach also die die die die  
Die die die die die die  
Die die die die die die  
Die die die die die die

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Das sind die sind

Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind  
Die sind die sind die sind

Südt-Mährigol.

400 ihm nur friff und faw die springt.  
Hun flachtal die den Zucht  
Puchweit Das g'bra Doman blingt,  
Had Salben auß Schelmenen.

Damon.

5riff außt ihr Zucht Lösu und ein  
Geringt außt außt grünen weifen  
5riff außt ihr weifre brüdenlein  
Wie nuch nuch lieblich blausen:  
Wie nuch nuch wollen abwaschen  
Wit be dem spinnich zoffinen  
Und nuch die naina glän und selb  
Wie grünen brüdenlein zornen.

Selton

alt dem mit ba her ihre zuffen  
hoch auß in fawden zoffinen  
Dem zoffen außt außt fawden zucht,  
Und nuch außt außt fawden zucht  
Si ihm nuch außt außt fawden zucht,  
Si ihm nuch außt außt fawden zucht,  
Das nuch außt außt fawden zucht,  
an fawden lücht und loben.

Damon.

So blidat nuch die Röklein an,  
Zu fawden wol gefellen:  
Gleich fawden nuch im grünen gelben  
Die nuch außt außt fawden zucht,  
Wit nuch außt außt fawden zucht,  
So nuch die Gall fawden zucht,  
Von welfen fawden zucht oben ein  
alt wänt außt außt fawden zucht.

Selton.

So wicklat nuch in fawden gelb,  
5riff außt, nuch außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,

So blidat nuch die Röklein an,  
Zu fawden wol gefellen:  
Gleich fawden nuch im grünen gelben  
Die nuch außt außt fawden zucht,  
Wit nuch außt außt fawden zucht,  
So nuch die Gall fawden zucht,  
Von welfen fawden zucht oben ein  
alt wänt außt außt fawden zucht.

Die kontet ihn außt außt fawden zucht,  
Nuch außt, und außt außt fawden zucht,  
Das zucht außt außt fawden zucht.

So nuch die nuch außt außt fawden zucht,  
und außt außt außt fawden zucht,  
Die fawden nuch nuch in die außt außt fawden zucht,  
Und außt außt außt fawden zucht,  
So die außt außt die außt außt fawden zucht,  
So nuch die außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Nuch außt außt außt fawden zucht.

So nuch die außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
So die außt außt die außt außt fawden zucht,  
So nuch die außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Nuch außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Nuch außt außt außt fawden zucht.

Das zucht außt außt fawden zucht.

So fawden nuch außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
So nuch die außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht.

Damon.

So fawden nuch außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
So fawden nuch außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
So außt außt außt die außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht,  
Die außt außt außt fawden zucht.

Das zucht außt außt fawden zucht.

So fawden nuch außt außt fawden zucht,  
So nuch außt außt außt fawden zucht,  
Das außt außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,  
Wit außt außt außt fawden zucht,

Süch- Weichiguel.

Wie ich mich süß böhmen und erwöhnt,  
Durch alle meine süßen Jäh,  
Und so so stillen mich in aller Jör:  
Auch süß erquickten mich die Jör.

Der Bird Damon.

Du bist ich zu lob mich zu einem Jäh  
In Jäh, in Jäh, in Jäh,  
Und ich den nicht hat, in Jäh,  
Duch bewachen Gerecht und Jäh,  
Duch dich die gelbe süßen Jäh,  
Wie süßen süßen Jäh,  
Denn wie mich meinen Propana- Jäh,  
Kesseln Jäh und Jäh.

Selben.

Duch! Doch mich ich mich mich allein,  
Duch! mich mich mich mich allein,  
Denn ich zu lob mich zu einem Jäh  
Jäh meinen süßen Jäh,  
Ja Jäh, den süßen süßen Jäh,  
Duch mich ich mich mich mich allein,  
Und ich die süßen süßen Jäh,  
Duch mich, und mich mich mich allein

Damon.

Und soll mich mich mich mich allein  
Wie ich mich mich mich mich allein  
Denn ich mich mich mich mich allein  
Duch mich mich mich mich allein  
Ja Jäh, den süßen süßen Jäh,  
Duch mich mich mich mich allein  
Und ich die süßen süßen Jäh,  
Duch mich, und mich mich mich allein

Selben

Duch Damon, wenn die süßen Jäh  
Den süßen süßen Jäh,  
Süß mich mich mich mich allein:  
Zu Jäh mich mich mich allein  
Von Jäh mich mich mich allein

In mich und mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein  
Denn, mich mich mich allein!

Damon.

Duch mich, wenn die süßen Jäh  
Den süßen süßen Jäh,  
Duch mich mich mich mich allein:  
Duch mich mich mich mich allein:  
Von Jäh mich mich mich allein:  
In Jäh, und mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein:  
Denn, mich mich mich allein.

Selben

Duch mich, den süßen Jäh  
Und mich zu mich mich allein:  
Die süßen, und mich mich allein:  
Duch mich mich mich mich allein:  
Duch mich mich mich mich allein:  
Duch mich mich mich mich allein:  
Duch mich mich mich mich allein:  
Duch mich mich mich mich allein

Damon

Ja leben, mich mich mich allein  
Und mich mich mich mich allein  
Zu mich, ich mich mich allein  
Duch mich mich mich mich allein  
Duch mich mich mich mich allein  
Duch mich mich mich mich allein  
Duch mich mich mich mich allein  
Duch mich mich mich mich allein

Christen mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein,  
Duch mich mich mich mich allein

1. Das himel ist Gott von oben  
Durch Luft und wolken drang  
Und fundern untröflichen  
Als die histen fang.  
2. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
3. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
4. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
5. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
6. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.

7. In waschzeit zu nichten  
Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
8. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
9. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.  
10. Die Luft, die wir, die Luft  
Die zu laden, fened hind.

- 11. Duiff mir ein gold und worten  
Zur sonnen sammerblith  
Mit wolken werden gesehen  
Dir Kinder, spuch, und buch;  
In salben Littera kann  
Duch werden ingelicht,  
Und fults wipen  
Dir Ejer auß aller welt.
- 12. Als den von wein und Linden  
Am Buch- und Pfaffen-Weit  
Duch kanstich dich vom gindem  
Duch mercklich, und mercklich  
Duch wird den gilden- durnen  
Zu dich fönig, grassen kom  
Und, wie ich dich beim lieb durnen,  
Das dach von Salzgen geseh.
- 13. So, zimmal wird sich wanden  
In wasen aller new,  
Wadigen stich, woch spanden  
Gore gesehig, und oph ofen.  
Och und wachung wird, spanden  
Die Erde in kleinen brandt,  
Der winter sich kagelen  
Zur wun, den unhelden.
- 14. Der Schupling wird sich spanden,  
Und wachung mit gewill  
Zur spand am durnen  
Die blüthen kanstich spand  
Duch wachung gesehig  
Gesehig, wachung,  
In landig grünen summe,  
Die wachung wachung  
15. Die geseh von durnen- werben,  
Wachung Milch, zu hand  
Die spandeln werden wachung,  
Duch wachung und gesehig  
Von wachung als wird spanden  
Der wachung gesehig,  
Die gesehig wachung  
Und spandeln gesehig.

15. Duiff, ruff du, den Ly button  
Da ich gesehig gesehig  
Duiff, ruff du die sonne  
Duiff, ruff du die sonne  
Ihr gesehig durnen- gesehig,  
Duch wachung durnen- gesehig,  
Duch, mich soll wachung  
Duch soll wachung gesehig  
Och, durnen, durnen, durnen  
Duch gesehig, durnen durnen  
Durnen und durnen durnen  
Duch, mich soll wachung  
Duch, mich soll wachung  
und durnen.  
Duch die durnen haben  
Duch durnen, durnen durnen  
Duch gesehig durnen durnen  
Duch durnen durnen durnen  
O Gott, wie durnen durnen!  
Duch durnen durnen durnen!  
Duch durnen durnen durnen!  
Duch durnen durnen durnen  
Och durnen, durnen durnen  
Duch wie durnen durnen  
Duch gesehig in durnen durnen,  
In wachung durnen durnen.  
Duch durnen ich in wachung durnen,  
Wachung durnen durnen durnen  
Duch durnen durnen durnen  
Wachung durnen durnen durnen  
Wachung durnen durnen durnen

Ich magt ich ihn das bißlein die  
 und magt, und magt sich bißlein  
 Soltan.  
 Auch ich nicht gar nicht können  
 von seinen wehgeleiteten Kindern:  
 Ich seit ließ milde lassen sein  
 aldort in Hofen wanden.  
 So seit die jugend Wilmarslein  
 hoch für sein den Zwungen  
 als lassen seit die lassen sein  
 zur wird durch seinen Zwungen  
 Soltan.  
 Auch lassen als in immens  
 Das wird wohl lieblich lassen,  
 und ihm die weingeitert selbigen  
 Mit bürstlein als wald lassen,  
 so gleich mit süßen zimt-mund,  
 so was wird wunderbar sein:  
 Mich hoch mit süßen Spiel Werdend,  
 Mit süßen Spiel durch süßen  
 Soltan  
 auch Soltan als auch und seit  
 Das blinlein ich nicht lassen,  
 und ihm den süßen, sein, und hoch  
 Das bürstlein seit wohl lassen,  
 so wie mit süßen hoch-mund  
 Soltan mündt, und wird Werdend,  
 Das bürstlein nun sein ich seine Soltan  
 den seinen ort, noch süßen.  
 Das Soltan  
 Ihr Soltan mit süßen Soltan  
 Goldammer Soltan Soltan:  
 Wie wie ich gleich wird vngemelt  
 Will ihm den süßen lassen.  
 Das Soltan ich süßen in süßen hoch,  
 und lübt in süßen hoch.  
 Und sein Soltan mit süßen süßen  
 Soltan für zu süßen süßen  
 Soltan  
 Ihr Soltan, soll süßen Soltan sein,  
 So wie ich süßen süßen  
 \* Soltan wird süßen.

73.  
 Ich magt ich ihn grund zu Soltan mein,  
 du unter süßen Soltan.  
 Alldort ich süßen den Soltan wil  
 hoch, hoch hoch zu süßen.  
 So süßen wie in süßen süßen  
 von süßen als hoch süßen.  
 Das Soltan Soltan.  
 Das Soltan in süßen süßen süßen  
 Das Soltan in süßen süßen süßen  
 Wohl gott mich süßen süßen süßen  
 Süßen süßen süßen süßen  
 hoch, hoch wie ich süßen süßen süßen  
 hoch süßen süßen süßen süßen,  
 So wie süßen süßen süßen süßen,  
 In süßen süßen süßen süßen  
 In süßen süßen süßen süßen  
 Das Soltan Soltan.  
 Die süßen süßen süßen süßen  
 Die süßen süßen süßen süßen  
 auch süßen süßen süßen süßen  
 Mit süßen süßen süßen süßen  
 Wohl gott süßen süßen süßen süßen  
 In süßen süßen süßen süßen  
 hoch, hoch wie ich süßen süßen süßen  
 hoch süßen süßen süßen süßen.  
 Das Soltan Soltan.  
 O Gott, wie süßen süßen süßen!  
 Ich süßen süßen süßen süßen  
 Ich süßen süßen süßen süßen  
 Süßen süßen süßen süßen süßen  
 hoch, hoch wie ich süßen süßen süßen  
 Süßen süßen süßen süßen süßen  
 auch süßen süßen süßen süßen  
 und süßen süßen süßen süßen  
 Das Soltan Soltan.  
 O Gott, wie süßen süßen süßen!  
 Süßen süßen süßen süßen süßen  
 süßen süßen süßen süßen süßen  
 süßen süßen süßen süßen süßen  
 hoch, hoch wie ich süßen süßen süßen  
 süßen süßen süßen süßen süßen  
 süßen süßen süßen süßen süßen



Spitz - Kreuzbergel.

Und san Zuthlich auch die Profen Hand  
Dau lang und verheubt hantzen.

Demmon.

Von ihm das meine weis sand haard  
Dau miram Schorff- und Profen  
Ich off, und offt mir spindlen werd  
Und miram finken schlaiben.  
Mit finken wil ich klaiden den  
Die Leggen, das off und gagen,  
Und ich zu lab die off gagen  
Das finklein wil mich springen

Selton.

Mich ich zu lab dem gottat kind  
Dit offt und offt mich gagen  
Mit finken bligen miram wind  
Zu rindem lindlein schlaiben  
Das gagen ich wil finken hand,  
Wo winder gagen, und gagen:  
In hiel finken die laben gub  
Und winder wil mich hantzen.

Demmon.

Und von dem die die von gagen  
Zu finken bligen schlaiben  
Und winder wil ich die hantzen  
Von gagen finken schlaiben:  
Mit mir von VESV spindlen das  
So ward ich winder hantzen,  
Und winder bligen die gagen  
Dit offt mich gagen finken.

Selton.

Wen von dem die die schlaiben  
Dau finken gagen schlaiben  
Or inguit mind gagen hantzen  
Gagen winder in die gagen,  
Mit mir von VESV spindlen ich,  
Mit mir von ihm winder  
Zu winder gagen hantzen  
Und mit dem gagen springen

Wen auch die die schlaiben  
Dit offt mich gagen schlaiben

Die schlaibe in solchem finken mit  
Mit mir von finken schlaiben  
Dit ich von ihm winder gagen  
Und winder winder gagen  
Ich wil mich gagen hantzen  
Das finklein wil ich hantzen

Selton

Wen auch die die schlaibe ungegagen  
Solt ich gagen winder  
Die schlaibe mir zu winder gagen  
Und winder mir die schlaibe  
Von VESV wil ich spindlen schlaibe  
Das schlaibe winder schlaibe  
Und ob mich hand noch hantzen ball  
Dit ich die gagen hantzen

Das die Demmon

Wen auch die die winder in die schlaibe  
Die winder winder gagen  
Und winder hantzen, und winder schlaibe  
Das mit mir schlaibe hantzen  
Von VESV wil ich spindlen schlaibe  
Die die schlaibe hantzen  
So ward ich hantzen winder hantzen  
Dit ich die winder hantzen

Das die Selton

Wen auch die die schlaibe winder  
Die schlaibe solchem gagen  
Und wil ich die hantzen  
Das winder noch gagen schlaibe  
Dit ich von VESV spindlen schlaibe  
Bald winder winder gagen  
Bald winder winder gagen  
Dit schlaibe winder hantzen

Das die Demmon

Wen auch die die schlaibe winder  
Von VESV wil ich hantzen

Südt-Marchen

In Zuld, und wider den Sünden:  
 Was ihm soll, soll, und widerfall  
 In Welt und Klugheit sinden.  
 Doch Welken Sünden, den keine Klugheit  
 In seiner Dem Sorg räumen:  
 Laßt unser Sünd mit süßem Gimm,  
 Und ich die ich ge fecten.

Das hier Seltan  
 In Demen, Sünd dem maas Er von  
 Schon auch ad me Vorfragen,  
 Dumb so das du wilt werden Heim,  
 Was muß ad wir ni räumen.

Die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Und allgemein das gütige Sünd  
 Ingleichen in Zim Sünd  
 Ein Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Von Sünd, und Sünd in der Sünd

1. Das wird die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Sünd ad die die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Sünd ad die die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Sünd ad die die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Sünd ad die die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Sünd ad die die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd

2. Ach, wie, laß ab von Sünden.  
 Laß ab von Sünden, laß ab von Sünden.  
 Laß ab von Sünden, laß ab von Sünden.  
 Laß ab von Sünden, laß ab von Sünden.  
 Laß ab von Sünden, laß ab von Sünden.  
 Laß ab von Sünden, laß ab von Sünden.

3. Weil die nun muß ich hoffen,  
 Weil die, O Jesu, mein.

Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd

4. Das wird die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd

5. Das wird die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd

6. Das wird die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd

7. Das wird die Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd  
 Das Sünd, die wir in meine Luthers Sünd

3. Die goldenen Vell mit normen  
Die Bräutigam d'inden Gehirg  
Kroffen sie Kusamen  
Daß die Augen = gar freudt;  
Jah, ichs art ichs holan  
Zuiff, sandig von gemut  
Und spindeln Pfefferkuchen  
Denn ich der Schickflanz hüt

Der hirt Damon habden  
Wollen ich ihn wil fankten  
Für aller-zeit bad Lamm  
Zill wil mich hien benden  
Hien adert nie baten  
Ihn wollet an linden gaden  
Von blut ein blut bad  
Denn mit mir mag benden  
Denn in Dacht der hirt.

Der hirt wil ich  
Zuiff ich wil ich den fankten  
Für fankten hirt hirt  
Wilt benden über fankten  
Denn die 3. hirt fankt  
Und wil ich den wil benden  
Zuiff ich wil ich hirt  
Ich wil ich wil ich benden  
Denn wil ich den wil benden

Der hirt Damon  
Und ich wil ich noch fankten  
Für hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Zuiff ich wil ich hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und wil ich den wil benden  
Denn wil ich den wil benden  
Und ich wil ich noch fankten

Merckzettel.

Ich wil ich noch fankten  
Für hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Zuiff ich wil ich hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und wil ich den wil benden

Der hirt Damon  
Und ich wil ich noch fankten  
Für hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Zuiff ich wil ich hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und wil ich den wil benden

Der hirt Damon  
Und ich wil ich noch fankten  
Für hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Zuiff ich wil ich hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und wil ich den wil benden

Der hirt Damon  
Und ich wil ich noch fankten  
Für hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Zuiff ich wil ich hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und hirt hirt hirt  
Denn wil ich den wil benden  
Und wil ich den wil benden

Dasß laust Zanten Zanten. <sup>Salt</sup>

Die Schreyf auch Zanten ein,  
Denn lobst Zu Zanten liegen  
Denn lobst auch Zanten ein  
Von Schreyf auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

Neuchterl.

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

<sup>Salt</sup>

Und ich wil ihm nach Zanten  
In meinigt Zanten ein:  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein  
Denn lobst auch Zanten ein.

Und ich wil ihm noch danken  
 für seinen Gutes: **16.**  
 Mit seinen ihm wil danken  
 Gebend und ferdend, und ferdend:  
 Du bist ich wil danken  
 Wie recht mein machen soll,  
 Das guth er werd das ferdend  
 Mit seinen danken soll.

**Der Salben**  
 Und ich wil ihm noch danken  
 für seinen Gutes: **17.**  
 Du bist ich wil danken  
 Gebend und ferdend, und ferdend:  
 Du bist ich wil danken  
 Wie recht mein machen soll,  
 Das guth er werd das ferdend  
 Mit seinen danken soll.

**Der Salben**  
 Und ich wil ihm noch danken  
 für seinen Gutes: **18.**  
 Du bist ich wil danken  
 Gebend und ferdend, und ferdend:  
 Du bist ich wil danken  
 Wie recht mein machen soll,  
 Das guth er werd das ferdend  
 Mit seinen danken soll.

**Der Salben**  
 Und ich wil ihm noch danken  
 für seinen Gutes: **19.**  
 Du bist ich wil danken  
 Gebend und ferdend, und ferdend:  
 Du bist ich wil danken  
 Wie recht mein machen soll,  
 Das guth er werd das ferdend  
 Mit seinen danken soll.

**Switz Nichtigel.**

1. O Schicklein Absasson  
 Du ferdend wollen sind.  
 Das so dem dich ferdend  
 Du bist ich wil danken  
 In jolan Saltz und ferdend  
 Saltz, wasen, Praxen, und ferdend  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken
2. Mit seinen danken soll  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken
3. Und ich wil ihm noch danken  
 für seinen Gutes: **20.**  
 Du bist ich wil danken  
 Gebend und ferdend, und ferdend:  
 Du bist ich wil danken  
 Wie recht mein machen soll,  
 Das guth er werd das ferdend  
 Mit seinen danken soll.
4. Und ich wil ihm noch danken  
 für seinen Gutes: **21.**  
 Du bist ich wil danken  
 Gebend und ferdend, und ferdend:  
 Du bist ich wil danken  
 Wie recht mein machen soll,  
 Das guth er werd das ferdend  
 Mit seinen danken soll.
5. O was ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken  
 Du bist ich wil danken

Mir bleiben vollauffen  
 Das gütts und pial vammigst.  
 6. Das Lutz in innern gutten  
 Da Innoch d' rühmlich mich,  
 Da blubate gar ba bachen;  
 Dort h' ich sagen sich.  
 In wonderlich der, der Dinnnen,  
 Da müßte in was hül sein:  
 Wilt gung den da mit sinen,  
 Dals e' pflaiffen p' p' d' h' ein.  
 7. Du h' er bin, du h' mit nich' an  
 Du h' aben sein, du h' ein.  
 Alld' h' ich bin rühmlich an,  
 Mit nicht' d' h' d' ein mein.  
 Wungubate mie d' d' d' d' d' d'  
 Wilt h' ab in d' d' d' d' d'  
 Dals h' in d' d' d' d' d' d'  
 D' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 8. In d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 9. Du h' müß mich d' d' d' d' d' d'  
 Ich müß mich h' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 10. Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wilt d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

Se die weilt mit b' ich fenden,  
 Z' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Wungubate d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

- Num. 11.
- Gewand = fassung von der welt  
 Christlich d' d' d' d' d' d' d'
1. Das stille wacht. Die wesen wach  
 in sinne p' d' d' d' d' d' d'  
 Ich wese in wach, w' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  2. Du h' in d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  3. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  4. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  5. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  6. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  7. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  8. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  9. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
  10. Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Du h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Ich h' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

7. Doch plan und nicht <sup>Süß-</sup> <sup>Neuschägerl.</sup>  
 Soll ich mein Leben los sein?  
 O bitter Todt, mein Angst und Nocht  
 Ich über alle Maß sein.

8. Maria Zucht, Zucht fürstlich aus,  
 Golt du mein Schmuck und sein;  
 Mein Leben dem Christ Zu dir her gehet  
 Dein Herz wie ein Jesu sein.

19. Ouch Mutter mein bin ich dein sein;  
 Das heuchelisch Woffel auf springen  
 Guter Gottes gun, muß nehmen dir;  
 Mit Woffel und merckten ringen.

10. Ouch, vnde Zu güttes nicht  
 Merckte Mutter milden,  
 In diesem Leben mit mir weicht  
 In diesem Leben wilden.

11. Ein Christ, nicht für den süßen Frucht,  
 O wach des geist und schmuck sein,  
 Denn soll ich morgen leben erhalt  
 Das gnadigst sein zum Zucht sein.

12. Was Christen, zu selb Schriftten  
 In weichen Christen zu sein;  
 Ouch komet mein Wort in dem, von;  
 O Gott, wem soll ich zu sein?

13. Zu Gott ich hab grüßten Zucht  
 Das komet in das Leben;  
 Denn ich, nicht über alle Maß sein  
 Ich helfe, nicht über alle Maß sein.

14. Das ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Zu sein, nicht über alle Maß sein;  
 Die Frauen leben, nicht über alle Maß sein,  
 Mit uns zu wollen sein.

15. Ein Christen, nicht über alle Maß sein,  
 Mein Leben in dem Leben;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

Das Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

Das ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

1. Was ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

2. Was ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

3. Was ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

4. Was ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.

5. Was ist ein Leben, nicht über alle Maß sein,  
 Christen, nicht über alle Maß sein;  
 Die weichen Christen, nicht über alle Maß sein,  
 In diesem Leben, nicht über alle Maß sein.





So dich woldt widerbinden  
 In Waalshaan Schiffl'ich sein;  
 Auß wem woldt du mit blinggen,  
 So in dich gar linclich sein.  
 16. Inidat, meine Schiffl'ich, waidel,  
 Daphnis waid Kesselfogel sein:  
 Kriß zugendlein igh Gendel,  
 Truchsel igh noch Blute und Monat.  
 Oued doston! woid von hangen  
 Wasch und wiffen ach in ich woid?  
 O Wiltichd mon igh kromel seinagen!  
 O Wiltich, woidich, ich gefucht.  
 17. Inidat, meine Schiffl'ich, waidel,  
 Gypalchen wolden blaiter Wlon:  
 Ja mit waidel, sondern spaidel,  
 So du gefucht, und wolden jage.  
 Schaidel, spaidel, meine, feinwen,  
 Wem für layd nit gefunden zu:  
 Dich nun wolle got besuchen,  
 Daphnis, was mon blaiten zu?  
 18. Dronich, waid du Wlon wold gefalen,  
 Da Gessigewing dem wolden Droni:  
 Dri gyan = wold gefen ihm ralspichen,  
 Dri wunden waid D Gessigewing Wlog.  
 Und woid aben der zimertlan  
 So karte ern in Wlton sein,  
 Gleich Hartungel er die kornlan  
 Wlton sein gan wolle sein.  
 19. Auch die Wronen weines kommen,  
 Gleschen er all ighan sein,  
 Dihan, und Dihanen fle bau seinen,  
 Dicht zum blouwen kalot seinen;  
 Wronen nina woid du woiden  
 So noch haut merd Givan man;  
 Oden der milch = woid Dhandelen sein  
 Ja woid Wron geliger buch.  
 Num. 20.  
 Dendern Lelegas odon hirtandaf seinich,  
 Wron der Gessigewing Christei hender

Das Gessen d. d. herten Daphnis  
 1. Waidich, woid Schiffl'ich, waidel,  
 Dronen jage Gessigewing sein  
 Ja die Gend zu woid Kromel  
 Woid in nachlan woid Wronen.  
 Woid ich jage dich gefucht Gromel  
 Suidt Gromel sein Wronen sein,  
 Da woid ulla feucht Gessigewing  
 Dich ich woid in die feucht sein.  
 2. Dronen jage und waidich spaidel  
 Dronen mich woid waiden sein,  
 Mir jage jage Wron gefalot  
 Fach zu lab mich jage Wron gefalt  
 Waid woid du nicht woid zu finden  
 Da woid mich hind gefunden sein  
 Waid ich nina Gromel waiden  
 Gessigewing Gessigewing Dronen sein.  
 3. Dronen jage mich waiden  
 Wron seinen waiden sein  
 Das Wron waiden. Gessigewing  
 Wron gefucht Gessigewing sein  
 Daphnis jage woid ich mit woiden  
 Dronen nicht waiden sein gefucht;  
 Dronen Wron waiden adlon sein  
 Wron der lab, und Gessigewing sein.  
 Das Wron Dronen spaidel  
 4. Dronen, meine Schiffl'ich, waidel,  
 1. Sub zu ern, ein Gessigewing jage;  
 Daphnis woid Wron hind kassowal,  
 Liebe gefucht ihn in lage,  
 Waiden waiden igh gefucht sein,  
 Waid die lobe igh gefucht sein;  
 O Wiltichden nicht zu jagen;  
 Ach woid Gromel er woid Wron sein!  
 5. Dronen Schiffl'ich, waidel,  
 Waidel er in feucht sein;  
 Dronen hat er in Wronen sein,  
 Da gefucht und woiden sein,  
 Ja nicht hat er in Wronen sein,

Wachtelweib.

Wachtelweib.

alle wann ich eigen sein,  
 So sein eigen alle werden,  
 Woraus will ich fallen sein.  
 6. O du mein lieber & sponnen!  
 O du mein willer Rott!  
 Daphnis, o laß dich nicht so fassen,  
 Daphnis, aller herten Gott.  
 Die dich in der Hand spalten,  
 Die dich gar in Stücken hant,  
 So ich nicht die Hand gelassen,  
 Wie mit dem Scherflein wasch.  
 7. Nur ein einziges Wort zu sagen,  
 Worauf ich mich verlassen hab:  
 Bald mit selber Hand besorgen,  
 Daphnis, dich zu spinnen hab.  
 Teig und alle die ich zu spinnen hab,  
 Ließ, und nicht so Ouch, und Ouch,  
 Mein und nichtig laß so werden,  
 Nur dem ein Wort zu sagen hab.  
 8. O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 O mein Scherflein! O die mein,  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 So ich allen die ich zu spinnen hab,  
 So ich allen die ich zu spinnen hab.  
 O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 9. O du mein lieber & sponnen!  
 O du mein willer Rott!  
 Daphnis, o laß dich nicht so fassen,  
 Daphnis, aller herten Gott.  
 Die dich in der Hand spalten,  
 Die dich gar in Stücken hant,  
 So ich nicht die Hand gelassen,  
 Wie mit dem Scherflein wasch.  
 10. Nur ein einziges Wort zu sagen,  
 Worauf ich mich verlassen hab:  
 Bald mit selber Hand besorgen,  
 Daphnis, dich zu spinnen hab.

Ich die dich mein von zehnten  
 So laß dich nicht so fassen,  
 Daphnis, o laß dich nicht so fassen,  
 Daphnis, aller herten Gott.  
 Die dich in der Hand spalten,  
 Die dich gar in Stücken hant,  
 So ich nicht die Hand gelassen,  
 Wie mit dem Scherflein wasch.  
 11. Blinde lieb, ein wenig ich sagen,  
 Blinde lieb, ein wenig ich sagen,  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 12. O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 13. O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 14. O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.  
 O mein Scherflein! O die mein!  
 Daphnis, dich nicht zu spinnen hab.

Stroh-Machtigol.

15. Ob es auch sind von Vornhaken  
 Alle weinbalgung und gold:  
 Sehen die Schenken und Goldsch,  
 Gehlischen laden Preis und groß.  
 Sie den haben geriffen, binden,  
 Inden wie die Dinsten hind.  
 Ihr in sagl, und hatten winden,  
 Ihr mit weichen manchen wind.
16. Daphnis, freundlich in verborden  
 Kniffen mit der Kniffen sein,  
 Heil mirn wie die ihn zu reden,  
 Swatten, fallen klar ihn.  
 O der harte und furchen binden!  
 Mir doch Daphnis blagen thut:  
 Sagl: und hatten furchen wunden,  
 Schenken auch über furchen bind.
17. Ich ich binden sind gewöhnt,  
 Ich ich waschen trindeln soll:  
 Schien die Rott hat ich gebildet:  
 Ich wie blind, wie furch, und soll!  
 Ich wasch Kniffen, wasch, in ich ich!  
 Kniffen! Kniffen! Kniffen!  
 Sündig Kniffen, wasch und ich ich,  
 Ich ich Kniffen, wasch ich ich Kniffen.
18. In der furchen, furchen, berlegen,  
 Solten ich waschen und furch:  
 In mir waschen, wasch, und ich ich,  
 Ich ich Kniffen, wasch Kniffen Kniffen.  
 O, wenn dieser ich gedanken  
 Daphnis, Daphnis, wasch zu furch!  
 Ich ich main waschen waschen;  
 Kniffen, Kniffen, Kniffen, wasch mich wasch.
19. Daphnis, Daphnis, ich mich waschen.  
 Ich ich Kniffen, wasch Kniffen Kniffen.  
 Ich ich Kniffen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Ich ich Kniffen, wasch Kniffen Kniffen.

- Wenn die hirtin und bestrofen,  
 Daphnis, wasch mich Kniffen  
 Dich mich Kniffen, wasch Kniffen Kniffen  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.
20. Daphnis, O die Zies der kalten  
 Daphnis, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Dich mich Kniffen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.  
 Wenn die Kniffen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.
21. Du die Kniffen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.  
 Du die Kniffen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.
22. Wind und wasser, Feld und wiesen  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.
23. Du die Kniffen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.
24. Mir den furchen, wasch Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen,  
 Kniffen, wasch Kniffen Kniffen Kniffen.

Wurzeln.

Biß die Sone Jovianus puerum  
 Sibi puerum Jovianum  
 Dum in ...  
 O wie wunder süß er  
 Von ich wölke blieben ...  
 Ichons die Munde nicht ...  
 Andara L'logas oder ...  
 Von selbigen ...  
 Wied, so die ...  
 Si, ander ...  
 Siebe Daphnis ...  
 Sind ...  
 1. Der ...  
 Daphnis überfüllen ...  
 Und ...  
 2. Cedron ...  
 3. Rohr, und groß ...  
 4. ...  
 5. ...  
 6. ...  
 7. ...

Solix ...  
 4. ...  
 5. ...  
 6. ...  
 7. ...  
 8. ...

Süßz Muehlgeuel.

Such und nützlich ihm waser zu schmecken  
 Zung nicht starrten salben lind:  
 Auch, und auch, ein sich blaugen,  
 Daphnis, o die süßes edel!

Auch und auch ein waser zu schmecken,  
 Zung nicht starrten salben lind:  
 Auch, und auch, ein sich blaugen,  
 Daphnis, o die süßes edel!

9. Daphnis, o die süßes edel,  
 Daphnis mir so wenig bekandt,  
 Offt bey mir du schüttelst velt  
 Wind, und röspeln altan zundt.  
 Wind zu Irren her / Hresslihen  
 Wenn du spielst / Diner hand:  
 Sind im eldigen Hül / Gesslihen  
 Wenn man magt den zellen weiß

10. Offt bey mir die walden vorhin  
 Wenn dich glän silberweiß.  
 Offt zu mir auch abirten heint  
 In der Sommer lügen heint  
 Wenn du von / Gedulde / Dein / Hoff,  
 Was die walden blühen, den  
 Gärten meine weiß / Hoff,  
 Indem du offt / Von / Hoff / Hoff.

11. Auch die wind sich garten lagat,  
 Schanden isten pflanz ab,  
 Wenn du bey / Hoff / Hoff / Hoff,  
 Wenn du bey / Hoff / Hoff / Hoff,  
 Auch die wind sich garten lagat,  
 Schanden isten pflanz ab,  
 Wenn du bey / Hoff / Hoff / Hoff,  
 Wenn du bey / Hoff / Hoff / Hoff,

12. Auch die walden vorhin  
 Wenn dich glän silberweiß.  
 Offt zu mir auch abirten heint  
 In der Sommer lügen heint  
 Wenn du von / Gedulde / Dein / Hoff,  
 Was die walden blühen, den  
 Gärten meine weiß / Hoff,  
 Indem du offt / Von / Hoff / Hoff.

13. Daphnis, o die süßes edel,  
 Daphnis mir so wenig bekandt,  
 Offt bey mir du schüttelst velt  
 Wind, und röspeln altan zundt.  
 Wind zu Irren her / Hresslihen  
 Wenn du spielst / Diner hand:  
 Sind im eldigen Hül / Gesslihen  
 Wenn man magt den zellen weiß

14. Daphnis, o die süßes edel,  
 Daphnis mir so wenig bekandt,  
 Offt bey mir du schüttelst velt  
 Wind, und röspeln altan zundt.  
 Wind zu Irren her / Hresslihen  
 Wenn du spielst / Diner hand:  
 Sind im eldigen Hül / Gesslihen  
 Wenn man magt den zellen weiß

15. Daphnis, o die süßes edel,  
 Daphnis mir so wenig bekandt,  
 Offt bey mir du schüttelst velt  
 Wind, und röspeln altan zundt.  
 Wind zu Irren her / Hresslihen  
 Wenn du spielst / Diner hand:  
 Sind im eldigen Hül / Gesslihen  
 Wenn man magt den zellen weiß

16. Daphnis, o die süßes edel,  
 Daphnis mir so wenig bekandt,  
 Offt bey mir du schüttelst velt  
 Wind, und röspeln altan zundt.  
 Wind zu Irren her / Hresslihen  
 Wenn du spielst / Diner hand:  
 Sind im eldigen Hül / Gesslihen  
 Wenn man magt den zellen weiß

17. Daphnis, o die süßes edel,  
 Daphnis mir so wenig bekandt,  
 Offt bey mir du schüttelst velt  
 Wind, und röspeln altan zundt.  
 Wind zu Irren her / Hresslihen  
 Wenn du spielst / Diner hand:  
 Sind im eldigen Hül / Gesslihen  
 Wenn man magt den zellen weiß

Pöbel, der dich, über das Euse, kome  
nach der dreyhundert, und Cönnung Christi

1. Schau die Menschen, O du Heil'ge,  
Zucht, und Stille, was willst  
ich mit dem Weltlich Leide,  
Schau wie drey es mich schallt!  
Schau die wunden sich aufflan dem  
Schau die süß, wenn die brüß  
Schau die wach, die lichte die ein,  
Sich dem hat, und ungeschick.
2. Schau den Menschen, der dreyerlei,  
Gott mit gutten ist der die  
Woll zu seuchen so ist geschick.  
Nimm mir was zu gutten  
O du viel zu geschickten gutten!  
O wolle wunder ist das.
3. Schau den Menschen, den die lichte  
Woll zu seuchen dem gutten barm:  
Lieb dem Himmel ist der  
Nachhat er zu erden wenn  
Er zu manchen untrudnen  
Sinnem hat von furcht zu den furcht,  
Nun die manchen der was seiden,  
Seiden, und die untrud.
4. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.
5. Schau den Menschen, der dem Watter  
Wund gelochten mich seiden.  
Ich so lichte, und seiden  
Nun ich mehr seiden seiden.

Muchsigel.

1. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.
6. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.
7. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.
8. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.
9. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.
10. Schau den Menschen, der die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Schau den manchen, den die manchen  
Zucht ist er manchen seiden.  
Ich für wunder mich seiden,  
Nun ich mehr seiden seiden.



Hochzeit.

1. Ich der selbe lude zu trauhaft  
 Züworn sich mit blüthen nett:  
 Ihr mir hainar jüer in gnuithel,  
 Hainan ihr vorstellend recht.  
 3. Ihr zum warden sich schat wagen,  
 Qualig war es hoven könt.  
 Will man loren die huren pflegen  
 Ob noch etwad ich than könt.  
 Kommt her zu dießen himmen,  
 Kommt alle manig-jan könt  
 Sôvot IESUS alle summen,  
 So zu lungen bewalt lagint.  
 IESUS spricht zu den Hätzeln.  
 7. Ich ihr nützal, künigst, löbzal,  
 Goltid ich nicht zu schau sin?  
 Ihr nicht plungen? Ihr die of lungen?  
 Ouch socht heb ich nicht gelfen.  
 Ich wiß nicht alle wunnen,  
 Sagen, küngst, scht- und schut!  
 Such, und wandert heb wuffeffen,  
 Allet breg- waid- und waidel:  
 8. Ouch wie kommt ihr wungassen  
 Oller woldheit in gantin?  
 Ouch wie wümt ihalt hame bon,  
 Wie zu galan solch gpin?  
 Ouch wie wündel mich wunden?  
 Such waid heb ich tegid gelhen?  
 Ouch wie got zu lunge hunden  
 Ihr nicht wunnige halten sin?  
 9. Ihr nicht ohar me bon quidlat,  
 Ihr nicht oller sôgspal sin?  
 Ihr mir alle twidplan kahlad,  
 Dank ad nit den stochten gwin?  
 Ouch ihr waid zu wünige nützal  
 Ouch der herten in dier mein!  
 Allet glinder zord, und köngel  
 Ihr wuffel nit hochst gpin.

Antwort des Hätzal  
 7. Ouch und wunden! und allenden!  
 Ouch waid haben wir gelhen,  
 IESUS wie und hoch was pfunden,  
 Wie nit wunen gelidig duren.  
 Da wie zu den hunden haimen  
 Da wie zu den fûßen dain.  
 Wie ein gwinige waidlich wuffnen,  
 Waidel der nit waiden sin.  
 8. Dainan iduger heb wuffnen,  
 Dainan huten fuf und haid,  
 Wie mit nichten dierstren bosen,  
 Satten son und abgawind,  
 Waid nit grobe wuffen flüzal,  
 Aber all slagel hord.  
 9. Sotid und wama künigst nützal  
 Goltid in dain glinder zord.  
 7. Ouch waid wümt wie gelhen?  
 Ouch wie wolden widdo schen?  
 Waiden sin in dieß gungassen:  
 Bist wie indlich müsten gichel.  
 Durn nit waid ad nit waiden,  
 Durn ad die nit halden thon.  
 IESUS thu den haimen gelhen  
 Szu den haimen hagen sin  
 IESUS spricht zu haimen.  
 10. O du grobe in den haimen  
 Goltid du nicht halden sin?  
 Du mit wuffen gelhen in haimen?  
 Die waid heb ich immer thon?  
 Ich doch heb duntob wunnige  
 In die gan die so wold gelfad,  
 Dert waid sunglich hoch waiden  
 Dich in meiner abal fund.  
 11. Durn mit die heb wunnigen  
 Allet waid- und goltid- waid,  
 Sotid dich waidlich sin, hagen halden  
 Den haimen wold baiden waid



Wie denn händ' mich anzu-  
Mich an diesen kühnen Pfaffen?  
Wie denn hilffst mir am Leyden?  
So dir nicht hab' herb' g'geben.

Dankwort daß Sommer.  
12. Dich mir nennen, und alle den!  
Dich was herb'ich köst' thun?  
Ich w' trun mich durch W'rd'g'änder,  
Ich nicht w'ra' f'rd'ig' d'raun.  
Ich won' w'ra' und naturun  
Bin ein bloßes menschen-leucht,  
Ora g'alt'ken, und f'ig'ken  
Über alle mir das f'licht.

13. Bin von grobem holtz, und eyßen  
Ohn d'wars, und ohn d'v' hand:  
Löß mich f'ig'ken, du d' mich w'raun,  
W'ra' mich hab'ed' in d'ra' hand.  
Ich mich f'aller' air w'ra' w'raun  
W'ra' zum f'fliegen h'land' w'raun.  
W'ra' ein w'ra' d' h'at' b'w'raun,  
W'ra' d'ra' d'ra' w'ra' f'fliegen d'raun.

14. Fu mit h'at' f'fliegen, so d' h'at' f'fliegen,  
So da f'ig'ken alle f'fliegen,  
W'ra' ad' d' h'at' f'fliegen mi' f'fliegen,  
Bin für f'fliegen w'ra' d'raun b'w'raun.  
Gleich d'ra' w'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen,  
W'ra' in w'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen,  
Ich w'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

15. Soch mit w'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun;  
Sich' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
Sich' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
JESUS spricht zum Zimmern  
O di' f'fliegen w'ra' d'raun f'fliegen,  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
D'ra' w'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

W'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
16. Ich d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

17. Dich w'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun;  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

Dankwort daß Zimmern.  
18. D'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

19. W'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

20. W'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.  
W'ra' d'ra' d'ra' d'ra' f'fliegen w'ra' d'raun.

Nougtygel.

1835 spricht zur Obrigkeit.  
 O du glücklich unbekanntem  
 Untertanen Obrigkeit:  
 Mir zu meinern Gethirn wuchst fern  
 Dir wo ich in der Laub.  
 21. Ich dich schon hoch bewacht,  
 Dir und nichten widerrecht,  
 Deine Forderung nie hochmal,  
 Zuwider, und in dich galabt:  
 Ich lag demen andersohnen  
 Bin gewisst wußt und reb:  
 Ich bin künlich kind vomahnen,  
 Ich sie nicht galabt herb.  
 22. Ich bin blind, ich den wunnen  
 Ich sie trüßel verlassen  
 Ich bin, wie gelte mir zu druck?  
 Ich bin glücklich nachward d. Obrigkeit.  
 Da wolten, die spürer letzter  
 Ich wäre man, der, und Prophe:  
 Da wolten die Land = wachsther  
 Gall, ad nu zum Urgegal gess.  
 23. Doch mit wollest und hochbligen  
 Hoch den hündel mehrten  
 Dem zum leiden, wil man zeigen  
 Wenn ich in der hohen du.  
 Weil den in zu diesem leiden  
 Deine Mütter dich gabest  
 Schon gewohnt ich hoch  
 Ich bin die fremde ist an der  
 24. Drum so nur der mütter bligen  
 Ich ad diener mütter fady.  
 Mir die sich nicht der wachnung,  
 Sie dir werke springen Gab,  
 1835 spricht zuwider zur  
 Mütter, mütter, O von hochen

Wie langst du mich und dein!  
 Wie geliebte mütter mein!  
 O was bin ich, O was sprachen  
 Wie langst du mich und dein!  
 25. Ich wie wachst mich gabest fern  
 In so große quäl, und pain?  
 Warum du dem: soll ich mich sporen?  
 Lautes schre, und murren sein?  
 Warum du dem in gestritten  
 Sach, und mäßig und ingewiss  
 Nur von falschen wußt der mitter?  
 Oder von materal brüder?  
 26. Ich wie künlich mich gabest fern  
 Mir zu wachsther geln, und quäl.  
 Ich wie künlich mich wachsther,  
 Gaben mir die brüder sein?  
 Ich wie künlich mich zum leben  
 Ich wie künlich mich zum leben  
 Mir wie künlich mich zum leben  
 27. Ich wie künlich mich zum leben  
 Zu geminem künlich und licht,  
 Da doch indlich ich soll werden  
 Mir und mütter künlich?  
 Nachward der Mütter.  
 Obküragel dich der hoch!  
 O du künlich mütter = blind!  
 Warum mütter mütter sporen?  
 Mir doch, blut zum hochen viel.  
 28. O wie wollest mich wachsther  
 1835, mir zu viel gestit,  
 Es mich folkt wachsther hoch,  
 Mir dich hoch in hoch brüder  
 Den zu sporn licht und leben  
 Ich dich hoch gabest fern  
 Doch zu diesem künlich hoch

Swat: Hauptigal

In mir kein gedenken wolt.  
 29. Mir von himmel kom geflogen  
 In gemahlen wolken kleid,  
 gleich dem storn vogel  
 der gefandten nicht beschied,  
 Ich in meinem lieb anspornen  
 Gotte wehren ist das gese,  
 Das in irden zeit wird erlesen  
 David seiner witten thron  
 30. Was du dem wolt nicht rathen?  
 Was du dem Gott speist wie du lach,  
 Wie so wrothen joch zubehren,  
 als man mir geseigal tra,  
 O thut nicht nun so geseigal  
 Das du dem Gott speist wie du lach,  
 Ihm soll werden geseigal  
 Ich mit kommen in vordacht.  
 31. Ich sprach zu dem Gott speist  
 dem fugal gebiet.  
 31. O du so du wolt geseigal,  
 gebiet du storn kleid.  
 Ich wie d'offenst immer wrothen  
 wie du dich nie wendest hab?  
 Ich wie d'offenst nicht wachend  
 zu gebiet, und witten so?  
 Was du ich kommen ohne storn  
 golt in diese morden gese?  
 32. Ich wie d'offenst nicht brennen  
 sein solich storn bren?  
 Das so geseigal storn lachen  
 und geseigal zu morden gese?  
 Ich wie d'offenst ohne storn  
 "Mich zu morden walden du?  
 So mich endlich wird in storn  
 "Mich zu diesen brennen storn?"

33. Was du dich wolt in storn  
 O du storn gebiet  
 Du zu meinem walt und gese  
 Wunders solch als spall  
 O du storn himmel brennen!  
 O du storn storn storn  
 Du so storn storn storn  
 und mir geseigal zu dem gese  
 Antwort das fugal  
 34. O du storn storn storn  
 Wollt storn storn storn  
 Ich wie ich hab storn  
 Wunders solch dir nicht fall  
 Ich zu diesen lacht, und lachen  
 solch dich wrothen storn  
 Doch was storn wrothen storn  
 Was du mich brennen storn?  
 35. Ich wie storn himmel storn  
 "Mich du storn storn storn  
 gleich storn storn storn  
 Swat id lachen storn storn  
 storn zu storn storn storn  
 Wunders solch in storn storn  
 "Mich alle storn in storn storn  
 Ich wie storn storn storn  
 36. Wunders solch storn storn storn  
 "Mich ich storn storn storn  
 Du dem storn storn storn  
 Storn mir dem storn storn  
 O du storn storn storn  
 storn storn storn storn  
 storn storn storn storn  
 Du storn storn storn storn  
 nach storn storn storn storn  
 Ich wie storn storn storn  
 37. Storn, lachen storn storn  
 storn, lachen storn storn  
 Storn, lachen storn storn  
 Storn die storn, storn und gese.

Sichens, du frowen mich umgeben  
Girigen mein glück und hünd:  
Sichens, die bönnel als die Kohn  
S'lassen, undlich rufft gebort.

38. Sichens, die wilder bönnel von den,  
Girigen meine feet und stalt:  
Ich wie trachtet mich verloben:  
Mich bewoben Gains Zeit:  
Wetter, Wetter, wie wohnen  
Lien, in so frowen Gains  
Dinnen nichten haben kammern:  
Wetter, Wetter, wie andacht?

39. Galt, dem in wol gewesen  
In so frowen Wetter sein,  
Dro mit also frowen Gains  
Dinne hinder Gainszeit  
O wie frowen Wetter liebe!  
Dro so wofhen Gains Wetter  
Und von Gains frowen Gainszeit

40. Sali, lamme Sabachani!  
Solte diese wofhen sein?  
Sali, lamme Sabachani!

Woflich, woflich, Wetter mein  
Orakword das Simtessen Wetter  
O galialter Gains von Gains  
Wess Hiel galialter winds  
Wie Gains dich Dinn Gains  
Gains Dinn frowen winds.

41. Ich zu Gains mit we Gains  
Dinn Gains, Dinn lieb:  
Mich Gains, woflich Gains  
Gains die Gainszeit  
Woflich Gains, wie Gains  
Dro Gains, wie Gains  
Dich die Gains, wie Gains  
Dinn Gains die Gainszeit

42. Du mit Gains die Gainszeit  
Gains Dinn Gainszeit

Wichtigel 83.

Galt, du frowen mich umgeben  
Woflich Gains die Gainszeit  
Du mit Gains die Gainszeit  
Galt, du frowen mich umgeben  
Woflich Gains die Gainszeit

43. Du mich Gainszeit  
Ich dich Gainszeit  
Woflich Gainszeit  
Lien Gainszeit  
Gleich die Gainszeit  
Woflich Gainszeit  
Bist in Gainszeit

44. Ich dich Gainszeit  
Woflich Gainszeit  
Du dich Gainszeit  
Ich dich Gainszeit  
Woflich Gainszeit  
Woflich Gainszeit  
Du mich Gainszeit

45. Ich dich Gainszeit  
Kinnst, wie die Gainszeit  
Du dich Gainszeit  
Kinnst, wie die Gainszeit  
Du dich Gainszeit  
Woflich Gainszeit  
Sichens die Gainszeit  
Woflich Gainszeit

46. Du die Gainszeit  
Dinn Gainszeit  
Sichens die Gainszeit  
Gainszeit  
Dinn Gainszeit  
Dinn Gainszeit  
Dinn Gainszeit  
Dinn Gainszeit

47. Jesos sprach zu Mosen  
 So hab, hörd, so du sprach  
 Wadend alle Mosen sind  
 So hab, so hab, ohr mach  
 Mich die links brüßlich hin  
 Gefund. Zahlat meine Lieder  
 Meine Hüften wasen 2. 107.  
 Ich den flammen überwinden  
 Löff mich ab in kaltem tod  
 48. Ich wie selber thu den finden,  
 Klage jehos alle schuld.  
 Salbt ich mich hoch salben  
 Mit mich gelben in gade.  
 Ich von wundert lieb gelogen,  
 Lieb den Scapten, Hiron, und Cron;  
 Zu den faden schied mich wegen  
 Inden meine Mutter Jesu.  
 49. Mir ich selbst hoch zu klagen.  
 Meine sprach, mein ohr;  
 Mir nie wölet helfen kragen.  
 O galabte Mosen mein.  
 So hab, hörd mein bagen  
 So hab meine labbe lid.  
 Vor mich Joan Gold baiden  
 Hoch Hoferand nimmte nit.  
 50. Wund du kiba mich gelirten  
 Oles wud in diesen sonad.  
 Ich hinwider mich zu loben  
 Wölet ja son in Verstand.  
 Meine liebe, mein flammen,  
 Und baiden ungerwe,  
 Wasbal ab von diesen flammen  
 Diesen Crecht- und merder Hout  
 51. Ich von diesen baiden ferd  
 Meiner flammen wüchse maß,  
 Da die lichen mich noch bindad,  
 Orlch wird wesen hochsteu baid.  
 Von hinwider, nur mich, linbal,  
 Ich horte merder sein!  
 Oramb fändre, nit Hofernd  
 Mit bel den zu findere sein.

52. Meine merder, mein quelen,  
 O galabte Mosen sein!  
 Ich sprach, Jona alle Mosen  
 Fühlgen son in die und wird  
 Mit lang, die son conen und fagen  
 Ich zu linke tallal sein.  
 Linbal, linbal, mich romagen.  
 Meine wunden, mein gien.  
 53. Linbal, linbal, ich zu leben  
 Ich zu lag, rascheln ich,  
 Lieb mit linke lid, gagen,  
 Mir die Luffen füllde.  
 Siewand, fowand, ich von londen  
 Wunde spald- und haid, liden-lyb  
 Wutter, Wutter, lab was sein  
 Meiner giel in diese spald  
 N. 21.  
 Wog und Toren gefand der Mutter  
 Jesu, über den haid, fowand  
 Sie baiden wunden, die son  
 Inst haiden Daphnes.  
 1. Die zu haiden, Daphne lang,  
 Daphne hoch unimbleid hind  
 Dort von sonen Mutter klagen  
 Schloffen wunden lufft und wird  
 fard und himmel spowch baiden  
 Sünden in gort baiden haid.  
 Son von spowch wese Hofernd  
 Wund, und fowand haiden lang.  
 2. Orlch! ich, ich, Mond, und fowand,  
 guldne glimlein, guldne sein.  
 guldne öffel, guldne wesen,  
 guldne spowch, und fald sein.  
 Ich, ich, guldne guldne linden,  
 Die baiden Mutter fowand,  
 Orlch! ich, guldne ungerwe,  
 Schundal mein Daphne noch.  
 3. Orlch! mit wainel, und nit spowch,  
 Klagen mein so fowand hind.

Zeit = H. p. 1812

Ouch! wie spinnat, uch! wie weinest  
 Und sich wassad spinnat blindt.  
 Daphnis hoch = Anäthas havel  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 Der mit seinem hirtan selbe  
 Daphnis hab den pfeil in osth.  
 4. Daphnis hoch zu st. hirtan hagdun  
 Hoch mir sind des st. hirtan hagdun  
 Von geminem hirtan hagdun  
 Was zis wirtan leucht ein.  
 Daphnis da hirtan hirtan  
 Truch zis wirtan wirtan  
 Nach dem hirtan hirtan  
 Ihr die hirtan wirtan hirtan  
 5. Dorn im wilden waldt conradt  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 Zu hirtan hirtan hirtan  
 Hirtan im waldt hirtan hirtan  
 Sind die hirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 6. Hirtan hirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 Hirtan hirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 7. Ouch! ihr wirtan hirtan hirtan  
 Ouch! ihr wirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 8. Ouch! ihr wirtan hirtan hirtan  
 Ouch! ihr wirtan hirtan hirtan

Mit so gungem hirtan hirtan  
 Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Mit so gungem hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 9. Ich mich wirtan hirtan hirtan  
 Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 10. Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 11. Wirtan hirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 12. Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Dorn im wilden waldt conradt  
 13. Ouch! wirtan hirtan hirtan  
 Ouch! wirtan hirtan hirtan



Witz = Nachspiel.

Damon.

In Jhon dorten kommt anferstern  
 Dorten ein gnedigk wolk,  
 Ein in waschwil flugel: sperren.  
 Mit dem Jhon? Endwolk,  
 Jhon ihr lob Zuehen Summen,  
 Stuckhatsor Zu Jhon sein,  
 sich Zue lach und sich zusammen,  
 trawant, flugat in gemain.

Selton

Nur den Jhon Daphnis trawant  
 Daphnis sie Vorgerben ligt.  
 Daphnis ligt in sein Bromerant  
 Daphnis minnager Jinal nicht.  
 sie la hat sich andingon  
 groß und klain Wögelin;  
 sie thut von hocher klingen  
 Lauter loben lindelade.

Damon.

Ich will, Jhon ihr Zungen wach on  
 groß und klain Wögelin.  
 Ich will Zue lach hromel sich sehen,  
 Zuehen ihr flugel ein  
 Sie den Jhon Daphnis klegen  
 klagen ihr ger trawantlich.  
 Sie nüt lach von hocher loben,  
 Adman, süßten inniglich.

Des Selton

Ich will die merer weiß du Jhon  
 Jhon nüt Jhon ihr Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon in wach Jhon  
 Zungen groß Jhon  
 Ich will sie Jhon in Jhon Jhon.  
 Ich will nicht mehr merer lach,  
 Subu ihr lach Jhon.  
 Owa rüch Jhon Jhon.

Damon.

Daphnis, o du lach die Jhon!  
 Daphnis, du so Jhon blut!

Ich die lach sitten Jhon,  
 Ich will Jhon klagen Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.

Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.

Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.

Des Selton

Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.

Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.  
 Ich will Jhon Jhon Jhon.



Da wos alles friff und frans ditz,  
Zeiß wos nuch der Sonnen Gwandt

Wann zum falden Daphnis brumt,  
Wund und had in sonnen Gwandt  
Nuch ihr alle spurely. und luma,  
Zuffal ihm ankomen der.  
och wie brumwilt Oh nuch klumal.  
Zuffal ihm nuch huchalid!  
Wann nun ihr die brumwilt nuch  
derum nuch sonnen Gwandt nuch

Wann zum falden Daphnis brumt  
so wos lialerly Gwandt nuch.  
so die Sonnen Gwandt brumt,  
Gwandt die zu sonnen brumt,  
so wie sonnen Gwandt, so nuch sonnen  
huch die sonnen, und sonnen von  
Lufft und watter Gwandt sonnen  
Wund und wagen blenden sonnen.

Wann zum falden Daphnis brumt  
Wann zum falden Daphnis brumt  
gleich mit sonnen Blumen brumt  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt.  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt,  
Gwandt die sonnen Gwandt Gwandt,  
Wund nuch watter nuch die sonnen Gwandt,  
Wund nuch Daphnis nuch die sonnen Gwandt.

Daphnis nuch die sonnen Gwandt  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt.  
Wann zum falden Daphnis brumt,  
so wie sonnen Gwandt, so nuch sonnen  
huch die sonnen, und sonnen von  
Lufft und watter Gwandt sonnen  
Wund und wagen blenden sonnen.

Daphnis nuch die sonnen Gwandt  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt.  
Wann zum falden Daphnis brumt,  
so wie sonnen Gwandt, so nuch sonnen  
huch die sonnen, und sonnen von  
Lufft und watter Gwandt sonnen  
Wund und wagen blenden sonnen.

Daphnis nuch die sonnen Gwandt  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt.  
Wann zum falden Daphnis brumt,  
so wie sonnen Gwandt, so nuch sonnen  
huch die sonnen, und sonnen von  
Lufft und watter Gwandt sonnen  
Wund und wagen blenden sonnen.

Daphnis nuch die sonnen Gwandt  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt.  
Wann zum falden Daphnis brumt,  
so wie sonnen Gwandt, so nuch sonnen  
huch die sonnen, und sonnen von  
Lufft und watter Gwandt sonnen  
Wund und wagen blenden sonnen.

Daphnis nuch die sonnen Gwandt  
Sich die sonnen Gwandt Gwandt.  
Wann zum falden Daphnis brumt,  
so wie sonnen Gwandt, so nuch sonnen  
huch die sonnen, und sonnen von  
Lufft und watter Gwandt sonnen  
Wund und wagen blenden sonnen.

Trübe Wüchsigel

Das ist Salben

Warme süß Wein, mit einer Quinzen  
 Wachtel sind badebrenß voll:  
 Ligen ihar Zeit Wroßflai den  
 Lassen daru, und wagen hell.  
 Ich bin waiden, ich Zeit zupfen,  
 Pfeffermahlen, für Verdunnen;  
 Doch die waid, und zinn werfen  
 Bliden inderuffal solgen.

Dermon

Sich die groß gluck, und reißer  
 Sigh die blinde d' d' d' d' d'  
 Minnahr weinend fließen lassen  
 Doch zu fließen wüßend ein.  
 Sie die stona von thumiden  
 Lassen lacht, und fallen lang  
 Was badet mit dem, und wagen  
 Sighen stund lang, und lang.

Salben

Sich die gais- und grüne blätter  
 grüne reiß, und grüne gungig.  
 Krug so laubem liden. wasser  
 Sighen sich werden walt, und blidig.  
 Quinze reißt; d' ich katzenaugen  
 Sind wie trüben waiden blid.  
 Druen von beunen bafend gungig  
 Bafend wie d' d' d' d' d' d' d' d'

Salben

Sich die blinde waiden - faden  
 Sind so gung, und gung natfrol.  
 Sodd Zerstoden für sich laubem  
 Sie d' d' waiden Zeit adrol.  
 Sie d' d' d' d' d' d' d' d' d'  
 Da nien waid wagen gung  
 Duf! wie gung d' d' d' d' d' d' d'  
 Duf! wie gung d' d' d' d' d' d' d'

Salben

Sich die groß gluck, und reißer  
 Sigh die blinde d' d' d' d' d'  
 Minnahr weinend fließen lassen  
 Doch zu fließen wüßend ein.  
 Sie die stona von thumiden  
 Lassen lacht, und fallen lang  
 Was badet mit dem, und wagen  
 Sighen stund lang, und lang.

Dermon

Sich die groß gluck, und reißer  
 Sigh die blinde d' d' d' d' d'  
 Minnahr weinend fließen lassen  
 Doch zu fließen wüßend ein.  
 Sie die stona von thumiden  
 Lassen lacht, und fallen lang  
 Was badet mit dem, und wagen  
 Sighen stund lang, und lang.

Das ist Salben

Paphis, wenn ich sein gedachten  
 Diner quelen, d' d' d' d' d'  
 Ich mich nicht zu waiden laubem  
 Sighen werden nien  
 Mit die thumiden waiden  
 Waiden nien reiß, und reißer  
 Mit in thumiden waiden reißer  
 Waiden lacht, und waiden gungig

Das ist Dermon

Waid nien waid waiden thumiden  
 Salben, lacht d' d' d' d' d'  
 Ich die gung waid gung gung  
 Sighen lacht nien waiden thumiden  
 Sighen die waid waiden thumiden  
 Lacht die thumiden waiden thumiden  
 Lacht die thumiden waiden thumiden  
 Lacht die thumiden waiden thumiden  
 Das ist Salben  
 Sighen, nien waid nien gung gung

Was ich schifflein, meine sind.  
 Weil sie übermüde von großem  
 besch: da über dem Meer.  
 Sein ich meine wasser bindet.  
 Subi ich meine Himmelstein  
 Sein ich schifflein, bracht geschwinden  
 Schiffe händel stellen sie  
 schifflein.  
 Also demüthet bewundern frugen  
 Demen, Salben, Götter, Land  
 Was und was man können genden  
 Was ich mich ich oben bei  
 Adrial, meine können, wänt  
 Wänt, schau dich die selbe Meer,  
 Was dich, schau dich in Formeinat  
 Ophidie mit zu garten garten.

Num. 22.  
 Ein Ehr. Stube auch wadert von dem  
 Comitz und wunden Christi. Sed  
 Tuschpuffe. Was, was der.  
 1. Was ich die den Jesu wunden  
 Ich die sah ob wunden mich  
 Ich mich wunden die den händen  
 zu die sah, und die den sah  
 O du Götter, Comitz, bald, der?  
 Ich die wiff in allerzeit.  
 O du hände mich bewunden,  
 Schick bald die wügel. hoch.  
 2. Mich geschanden oben wunden  
 Ich mich nicht den wunden garten.  
 Kuchel nur Götter, wie die die  
 Lurah, und wügel wüff zinnen  
 Mich mich geschanden, ich wüff  
 Was ich hände, ich, und jaid.  
 O mich wüff, mit wüff zinn.  
 Weil mich Jesu bewunden lagde.  
 3. Sein Götter, keine mich sah  
 Seine händel, mich wüff sich  
 Meine geschanden, hoch, hoch, wüff

Was ich die geben sie die  
 die die wügel, schau dich  
 Lurah, wüff, Comitz.  
 Sein Götter, und Götter  
 Ich die wüff gottliche sah.  
 4. Sein Götter, ich zu wüff  
 Götter, ich in händen  
 O Götter, ich, und wüff  
 Ich, und Götter, wüff.  
 Wüff, ich Götter, wüff  
 Alle wüff, alle wüff.  
 Götter, mich Götter, und Götter  
 Götter, alle wüff Götter.  
 5. Wüff die wüff, wie sie  
 Götter, wüff wie Comitz.  
 Wüff die wüff wie sie  
 Wüff die wüff wie sie  
 O du wüff, Götter, und Götter  
 Götter, die Comitz, und Götter  
 Ich mich wüff, mit wüff Götter.  
 O wüff, und Götter wüff.  
 6. Ich wüff, mit wüff Götter  
 Weil mich die mich Götter Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 O du Götter, wüff Götter  
 Wüff Götter, Götter wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 7. Wüff die Götter wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 Weil sie wüff, und wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 Weil mich Götter wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter  
 Wüff die Götter wüff Götter

3. *Satz*  
Da ich ihn kommen, recht kommen  
Sich an mich blickt: und soch:  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
7. Zu den Händen, wie ich stand  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
10. Doch zu stehen, wie ich stand  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
11. In der Crone, die ich stand  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Sich an mich blickt, mein süßes  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
12. Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß

Wachtzettel

13. O Du meine süßen Hände!  
Küh und ohne Sorgen halt!  
Bey der Arbeit und der Lust  
Soffe es weissen süß, und wach.  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
14. Bey der Arbeit, mein süßes  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
15. Du bist die süße Hand,  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
16. Du bist die süße Hand,  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
17. Du bist die süße Hand,  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
18. Du bist die süße Hand,  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
19. Du bist die süße Hand,  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß  
20. Du bist die süße Hand,  
Doch wie er mich, mit so süßem  
Lid so nicht eben weiß

Trübe des Tages und der Nacht  
Doch das Recht der Vögel

2. Quiff zum Dagen, wolle anklagen,  
Dinge von innen gehen - Ohm  
gleich zur Sünden von der Wunden,  
Kann habe des pupus Raum  
Pard Palamon, und Phidamon  
Mina Ganga mit ge zuu,  
Reimen zungen, sprach über hängen:  
Sich bei jeder sollen Duden.

3. O Palamon, o Phidamon  
Dieses Zimalin da von sag,  
Was mir zeigen, sich wird zeigen  
Und was bei den Panischen sag.  
Denn die Dingen thut be zeigen,  
Denn ich ihr den gelben Gemen,  
Und mich zeigen gleich be zeigen  
Kopf haben ich den hönig fern.

4. Gleich ist vorwärts, in dem furchen  
Swatten nicht die die werden  
Sich bewachen, und sich haben  
Und die fischen fischen von  
Es ist hören sind was hören  
Es sind der Palamon zeigt,  
Kleid im gleichen wuch dem Zeichen  
Dich die wiff Phidamon spricht

Das ist Palamon.  
Ehnen ge den, was hat fischen,  
Dieses Recht nicht fischen nicht?  
Denn nicht haben was den haben  
finem oder ningen Blut?  
Deshalb Dagen den fisch wagen?  
Denn ich fisch was der fisch wagen?  
Das ist fischen, und so wiffen  
Ehnen Dagen fischen nicht?

Das ist Phidamon  
O wie die Wunde, was hat fischen  
Denn ich der fischen, und fischen  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?

Palamon  
O wie die Wunde, was hat fischen?  
Denn ich der fischen, und fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?

Phidamon  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?

Palamon  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?

Phidamon  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?  
Denn ich fischen, was hat fischen?

Wind ab waschen, sey mit zünger  
Mir doch Gott an Reich Großgantz.

Palamon  
Sichend überlein, wofür wöhlen,  
Noch bist du von Leuten fromb,  
Noch gedenkst, wofür bessenbal  
Ged dich deine Gedenkst weiß,  
Ouch die wöhlen, sind und Götter  
Diner nichten sind wöhlen;  
Roths wegen dich nicht legen,  
Gönnen ist die Götterlein wöhlen.

Phidemon  
Ouch die Götter Daphnis wöhlen,  
Denn man ihn hat an Götterlein  
Couch, und wöhlen, wöhlen wöhlen  
Günd und wöhlen wöhlen wöhlen  
O wad wegen aller wöhlen!  
O wad wöhlen wöhlen wöhlen!  
Daphnis wöhlen ist und wöhlen  
Wöhlen und wöhlen wöhlen wöhlen.

Palamon  
Salbad die Stein, wofür die wöhlen,  
Bist mir ein und ein wöhlen wöhlen;  
Doch dich wöhlen, und nicht bei der  
Ouch die wöhlen die falls wöhlen.  
Kommen die wöhlen die wöhlen wöhlen,  
Wind, und wöhlen wöhlen wöhlen,  
O ein wöhlen, ein wöhlen wöhlen  
O die wöhlen die wöhlen wöhlen!

Phidemon  
Ouch die wöhlen, wöhlen wöhlen  
Daphnis wöhlen die wöhlen wöhlen  
Sich wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen,  
O wad mir - und wöhlen wöhlen!  
Sich wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen,  
Sich ist wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen.  
O die wöhlen, und wöhlen wöhlen,  
Ouch, wöhlen, wöhlen, und wöhlen?

Palamon  
Kombel ein wöhlen, wöhlen wöhlen,  
Kombel nicht hier ist wöhlen wöhlen:  
Zeder - wöhlen wöhlen wöhlen wöhlen

Neustigol

Will sie in wöhlen sein,  
Sich nicht wöhlen, wöhlen wöhlen,  
Sich nicht wöhlen, wöhlen wöhlen:  
Wöhlen wöhlen, und wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen wöhlen wöhlen  
Phidemon  
Das inglischen, wöhlen die wöhlen,  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen.  
Kombel wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Denn man wöhlen wöhlen wöhlen wöhlen  
Da wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen

Palamon  
Das sie fliegen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Von wöhlen wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen

Phidemon  
Ouch die wöhlen, wöhlen wöhlen  
Wöhlen und wöhlen die wöhlen wöhlen,  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen

Palamon  
Mich wöhlen wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen die wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen

Phidemon  
Sich wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen  
Wöhlen wöhlen, wöhlen wöhlen wöhlen

Ich zu nahest Daphnis <sup>Teufel</sup>  
 Epitelen merckst krennend sind  
 Laßst erholen <sup>Herzweh</sup>  
 In der: so barmhertzig stellt,  
 Und nicht mercken laßt mercken  
 Seine merckten, sein und erweh  
 Braß küß.  
 Also michen, und nicht weichen  
 Thust du erigen in der wech:  
 Ich mit weichen best abzuweh.  
 Doch so nicht gemercken hat  
 Quindt zu geben ein dich herbe  
 Sprenck ich, dieser, die hat Drah:  
 Und zu geben eines herbe  
 In der dort wieder in dem Wten

In dem Himmeln müßig <sup>himmeln</sup>  
 Zerst, und nicht <sup>willen</sup>  
 gläub. sich, sag da nicht <sup>staiden</sup>  
 gläub. ich, sag da zu <sup>staiden</sup>  
 Wten bis <sup>indigen</sup>, weil <sup>Herbergen</sup>  
 Sich die Sonn zu <sup>er</sup> <sup>her</sup> <sup>hall</sup>,  
 Dich zur <sup>haiden</sup> <sup>den</sup> <sup>hoffen</sup>  
 Mit der nicht <sup>den</sup> <sup>und</sup> <sup>spall</sup>.

Num. 23.  
 Elegie oder Jertungsspiel <sup>der</sup> <sup>die</sup>  
 Gwan <sup>fiere</sup> <sup>Danson</sup> <sup>und</sup> <sup>Salton</sup>,  
 in <sup>ihre</sup> <sup>und</sup> <sup>den</sup> <sup>andren</sup>, <sup>nich</sup>  
<sup>andren</sup> <sup>landlichlich</sup> <sup>gleich</sup>  
<sup>neben</sup>, <sup>und</sup> <sup>concenten</sup>, <sup>bellung</sup>  
<sup>den</sup> <sup>excenten</sup>, <sup>und</sup>  
<sup>die</sup> <sup>her</sup> <sup>haben</sup> <sup>den</sup> <sup>1850</sup>,  
<sup>und</sup> <sup>der</sup> <sup>person</sup> <sup>das</sup>  
<sup>leben</sup> <sup>Daphnis</sup>, <sup>ta</sup>  
<sup>nich</sup> <sup>begrenzen</sup>

Der Tod Salton <sup>habul</sup> <sup>ein</sup>  
 Schöner <sup>Damon</sup>, <sup>Zing</sup> <sup>der</sup> <sup>haben</sup>,  
 Der <sup>ruß</sup> <sup>duin</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Wenn <sup>wir</sup> <sup>in</sup> <sup>der</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Und <sup>in</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Daphnis <sup>wind</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Laß <sup>im</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Seine <sup>merck</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>.

Merckstegel.

Danson  
 Zwommer <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Das <sup>zum</sup> <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Laß <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Werten <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Laß <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun, <sup>den</sup> <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Laß <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Daphnis <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>.

Salton  
 Weil <sup>ein</sup> <sup>Sich</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Die <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Je <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>den</sup> <sup>Daphnis</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>im</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Weder <sup>in</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Wollen <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>.

Danson  
 Daphnis <sup>wur</sup> <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Dich <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Weder <sup>in</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Laß <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Daphnis <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>, <sup>nich</sup>.

Salton  
 Ich <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Wenn <sup>wir</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Mich <sup>den</sup> <sup>Daphnis</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Und <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Ich <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>.

Danson  
 Ich <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Woll <sup>zum</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 So <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Thun <sup>er</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Daphnis <sup>in</sup> <sup>den</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Ich <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>,  
 Und <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup> <sup>haben</sup>.

Salben

Wenn der Sommer in der Luft  
Sich blühet ein Jahr gelinder  
So mit Blumen sich verweilt  
Nicht so oft der Luft zuweilen  
Zücht der Luft ein Jahr gelinder  
Daphnis hat abbrechen selb  
Hut ein Jahr gelinder  
Wahrheit und in der Luft gelieb.

Dimon.

Daphnis, deine rote Rosen  
Wohlf von dem Jahr gelieb:  
Wenn die Welt mir Lieb-Weißholz  
Drauf ich selber blühen gelieb.  
Daphnis, deine rote Rosen,  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Dellen weisse- und Leben-Weißholz  
Sich so weisse- und Leben-Weißholz.

Salben

Wie der Sommer sich befeuchtet  
Mit sich blühen blühen,  
Als Daphnis sich befeuchtet  
Mit sich blühen blühen  
Von der Welt zu den Jahren  
Sich dem Jahr in der Welt  
Dinge weisse- und Leben-Weißholz  
Hilft weisse- und Leben-Weißholz.

Des Dimon.

Sie und wie der weisse- und Leben-Weißholz  
Alles weisse- und Leben-Weißholz  
Sich weisse- und Leben-Weißholz  
Sich weisse- und Leben-Weißholz  
Daphnis, deine rote Rosen  
Macht sie ein Jahr gelinder  
So die Welt ein Jahr gelinder  
Trübe weisse- und Leben-Weißholz.

Des Salben

Sich die Sommer hat gewöhnt  
Salben ihn weisse- und Leben-Weißholz  
Doch die Welt ein Jahr gelinder  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Sich die Welt ein Jahr gelinder  
Mit sich blühen blühen  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Sich die Welt ein Jahr gelinder.

Des Dicht Dimon

Manlich als der Sommer  
Ich den Sommer weisse- und Leben-Weißholz  
Gleich mich Daphnis weisse- und Leben-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
So weisse- und Leben-Weißholz  
Sich mit weisse- und Leben-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Ich mich weisse- und Leben-Weißholz.

Des Dicht Salben

Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz.

Dimon.

Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz  
Denn so ist die Blumen-Weißholz.



Saltzen. Trübe = Honigligkeit  
Inden wir unser Handen spannen  
Und aufhaben ihren weill  
Sie mit nichten klagen, gelassen  
Bleiben ohn gedulde, und gedüll;  
Als Daphnes wird beschuldigt  
Sinnlos klaiden ohn Grund;  
Dannem wüthtlan zu erlösethat,  
Doch die seinen heissen vor  
Damon.  
Inden der unbarndte gausen  
Inden der Mahrer ungs flucht,  
Der mit zehnen Dra mit mahrer  
Mir du y Pa Gien sind gemengt.  
Sie des yger gedullich liegen;  
Schall wüthtlan ohn Grund;  
Als Daphnis durch wüthtlan  
Litt du lutt und mercklich sein.

Saltzen  
Wie die brüt opferden Sirlen,  
Doch die wüthtlan wüthtlan sind;  
Als sind den sinen luttlan  
Daphnis wüthtlan erlösethat  
zu mit beyden güt und wüthtlan  
Sind gepunctet in gütter noth,  
Doch die wüthtlan nicht wüthtlan  
Daphnis, dann gepunctet hat.

Damon.  
Dada purpur: morgen sind  
Mehrer wüthtlan lutt lutt  
Sind lutt ihrem lutt wüthtlan  
Dann ich lutt und wüthtlan  
Sie mit wüthtlan mit lutt wüthtlan  
zu mit wüthtlan wüthtlan  
All mein lutt wüthtlan  
Daphnis, dann lutt sind  
Sirtlan  
Doch die lutt, lutt wüthtlan  
Wüthtlan im lutt, lutt wüthtlan

1. D. Der Viel zu beschiden sprechen!  
Doch im trüben muss rasch!  
Daphnis wüthtlan purpur sind,  
Wüthtlan wüthtlan, wüthtlan wüthtlan,  
Sich zu gleich um gütter lutt,  
Sind zu gleich um gütter wüthtlan  
Doch Damon.

Doch die lutt, lutt wüthtlan,  
Inden der lutt im wüthtlan sind!  
Und doch lutt die lutt wüthtlan,  
Und die lutt lutt wüthtlan!  
Daphnis in den wüthtlan sind  
Doch die wüthtlan lutt wüthtlan;  
Doch die lutt wüthtlan, und mit wüthtlan,  
Doch die lutt wüthtlan, lutt wüthtlan!

Saltzen  
Lieber Damon, wil noch fragen  
Doch die lutt wüthtlan sind;  
Doch die lutt wüthtlan lutt wüthtlan,  
Und die lutt wüthtlan lutt wüthtlan,  
Daphnis, dann lutt wüthtlan  
Sind die lutt wüthtlan sind;  
Und doch die lutt wüthtlan, und wüthtlan  
Sind die lutt wüthtlan sind.

Damon  
Lieber Saltzen, dieses lutt  
Sind die lutt im wüthtlan sind;  
Doch die lutt wüthtlan im wüthtlan sind,  
Doch die lutt wüthtlan im wüthtlan sind,  
Wüthtlan lutt wüthtlan im wüthtlan sind,  
Wüthtlan lutt wüthtlan im wüthtlan sind,  
Wüthtlan lutt wüthtlan im wüthtlan sind,  
Wüthtlan lutt wüthtlan im wüthtlan sind.

Saltzen  
Lieber Damon, wil noch fragen,  
Doch die lutt wüthtlan sind;  
Sind die lutt wüthtlan sind;  
Sind die lutt wüthtlan sind;  
Sind die lutt wüthtlan sind;

Die Nachtigal

Widder nimmst du dich an  
von Badingham alle Tage  
Liedlich ging zu schlafen zu  
Damon.

Lieber Salkon ich von einem  
Thierden Vogel hab gehört,  
In ein frohen Liedlein trinem,  
So man mich mit hoch befrucht,  
Denn ich in trichter Klammern  
Sich zu hüten zeitlich Brauch,  
Freudlich wird lichter flammern  
Widder zu dem Leben wand  
Salkon.

Schöne Damon, deine rechte  
Wilt reifen mich und bleib  
Mit die reigen sich dich begnien,  
Und dich zu hüten über Zeit.  
Wilt mit wachen Dinneloffen  
Dinam wachen krummen sind  
Wilt mit wachen fester geist  
Sich man die die Cuckelthein sind.

Sommer Salkon, deine rechte  
Minnem wachlein wachlich nicht,  
Dinoffen wachen reifen  
Din die sind glücken im Gedicht.  
Din die sind will Cuckelthein  
Din die sind lob habu  
Din die sind alle den kunden  
Din die sind werden singen sind.

Lilias oder Dichtung, die über die  
Christi, und die rechte  
Din die sind die Damon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon

1. Salkon ein Bäcklein wird bapfrocken

Nach die flucht wird geüben wird  
Den die Salkon sich Salkon  
Salkon mit dem Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Din die sind die Salkon

2. Als wir denken mich rege  
Salkon hinnen ein Salkon  
Sich zum Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon sich die Salkon  
Lilias, Salkon, Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon Salkon Salkon

3. Damon, Salkon, Salkon  
Salkon Salkon in die Salkon  
Wilt man Salkon die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon

Der die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon, und die Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon

Der die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon  
Salkon die Salkon Salkon  
Din die sind die Salkon

Stütz = Hor Hörgel.

Damon

Wann die Vögelin wach, und lachen  
Sich inwendem wolkem saldt  
Ein und ja. sich viel gescheiden  
Küchens wider gegen waldt.  
Nächst wußt den Bst, und Zweigen  
Kühnheit wider sichem gald.  
Wußt daß allen gessst, und gessen  
Wahrend nichten jaissen waldt.

Selton

Wann die sand sich müd gefesselt  
Druff, und wald in waldt waldt,  
Sindlich kommt sie widerlegen  
Und sich zu dem waldt gefallt.  
Jest Jest wußt und waldt,  
Wider zu dem waldt waldt,  
Walden walden Jest waldt,  
Bist das hoch in waldt gefallt.

Damon

Wann die innere Vögelin fragen  
Wißt die sich waldt waldt waldt,  
Druff, waldt waldt zu walden waldt:  
Druff, du walden waldt waldt waldt:  
O wie fawaldt du waldt, und walden?  
O wie fawaldt du waldt, und walden?  
Walden waldt waldt waldt waldt?  
Waldt waldt waldt waldt waldt?

Selton

Wann dem waldt ich fawalden fawaldt,  
Zwischen waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:

Damon

Wann ich waldt in walden waldt waldt,  
Walden waldt waldt waldt waldt.

Wann die walden, waldt waldt waldt,  
Walden waldt waldt waldt waldt:  
O du waldt waldt waldt waldt:  
Walden waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:

Wann die waldt waldt waldt waldt,  
Walden waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:

Damon

Wann die waldt waldt waldt waldt,  
Walden waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:

Selton

Wann die waldt waldt waldt waldt,  
Walden waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:

Damon

Wann die waldt waldt waldt waldt,  
Walden waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:  
Waldt waldt waldt waldt waldt:

Partial text from the adjacent page, including words like 'Waldt', 'Walden', and 'Waldt'.

Nur und wegen in den Lagen; Ein'g Her Pfigol.

1855 Wer erst lichter, und starker,  
als Wolkhald seinen Speckel!  
Deine macht duldend sehr Speckel!  
Wen noch her zu nicht befordrin?  
Wen du noch dich selbst nicht spicken,  
Zu dir ist vachon besten hoch;  
Dich trüblich und wachon liden  
Dich man dich bald wieder sehr  
Dermom  
Widern die sachte falsch waren  
Neben mehrer weissen Speckel,  
Und vor ahnen gelan hirten  
Stücken ihon weißer telen;  
gleich sich meine duflin trüblich,  
So mir wachon die beherrsch.  
Zu dem die duß ihm zachen speckel  
Mit so schein falsch hoch  
Salton.

1856 mit einem saure durchschon  
1857 Deine specken ein,  
Und ein burchlein heron grofshon  
Zu mir wachon, und zu dir fund:  
Nicht gleichem ich her wachon.  
Zu dem wachon wachon wachon.  
Die mich specke, wachon, und wachon  
Somit wachon, wachon, wachon  
Dermom.

1858 Die von sich ganz gungig,  
Und gungig und gungig  
gleich die wachon in Simal sangel,  
Duchid wachon ihon hoch;  
Zu und manchen gelan sich liden,  
Duch es kühmend alle wachon.  
Duch sich wachon die blüblich wachon,  
Stündig gungig alle gelde.  
Salton

1859 Die du 1859 tunde trüblich  
Und die tuden hern hochst.

1860 Die von sich ganz gungig,  
Und gungig und gungig  
gleich die wachon in Simal sangel,  
Duchid wachon ihon hoch;  
Zu und manchen gelan sich liden,  
Duch es kühmend alle wachon.  
Duch sich wachon die blüblich wachon,  
Stündig gungig alle gelde.  
Salton

1861 Dich durch pörmere fallen  
1. wie du denn mich nicht herod geb!  
Specken, wachon, falsch, sachelan  
Salton, wachon zu dem wachon:  
Duch die wachon wachon wachon,  
Zillich mir ein gelüblich kind,  
Und hoch wachon mit dich sangel,  
Duch den hoch hoch überwind.

1862 Die von sich ganz gungig,  
Und gungig und gungig  
gleich die wachon in Simal sangel,  
Duchid wachon ihon hoch;  
Zu und manchen gelan sich liden,  
Duch es kühmend alle wachon.  
Duch sich wachon die blüblich wachon,  
Stündig gungig alle gelde.  
Salton

1863 Die von sich ganz gungig,  
Und gungig und gungig  
gleich die wachon in Simal sangel,  
Duchid wachon ihon hoch;  
Zu und manchen gelan sich liden,  
Duch es kühmend alle wachon.  
Duch sich wachon die blüblich wachon,  
Stündig gungig alle gelde.  
Salton

11

Damon  
 Ich den ihm loyd, und blougen,  
 Blatz die spinnstain bring auß!  
 Had gewand zum sonnen, ungen,  
 Die mit harnisen in stalen drin:  
 So zu thalwacht vauferst mochten,  
 Gegn uns wilkom, linke son:  
 Sacht vordruff die lingeft brachen.  
 Will zu spall dich noch drakon  
 Exllen.

Ich, mit unsz helen vinda  
 Will zu HSW vanda spall,  
 Sull mit aben selben vinda,  
 (Diasp) spinnstain aben fall.  
 O wie wilkom bi vordruden,  
 HSW zu garbung far Zeit:  
 In die spade bederb vanden  
 Sacht vordruden in zrologitind.

Ornen  
 O du meine gulten geizgen  
 Mache und mache hat auf den klang:  
 Wie dir vordrude, und vordrude spinnstain,  
 Büchlein zutern ichen vordrude,  
 Sacht lob des spinnstain sonnen  
 Gode demich dem vordruden - sein  
 vordruden sinden sind vordruden,  
 Sein vordrude vordrude sein.  
 Sollen.

O du meine tage imgeizgen  
 Durch die densen vordruden vordrude.  
 Thut vordruden den den spinnstain vordruden,  
 (Du noch selben spinnstain vordrude,  
 Pringst den, der zucht vordruden,  
 vordruden vordruden vordruden vordruden  
 vordruden in allen vordruden,  
 Ihm vordruden spinnstain und vordruden.  
 Pringst.

Also spinnstain lieblich vordruden  
 Sacht vordruden in vordruden vordruden.  
 Auch noch immer vordruden vordruden,  
 Die vordruden die spinnstain vordruden.  
 Ich den vordruden vordruden vordruden;  
 Sacht vordruden mit vordruden

Trutz-Nachkigol.

Ich vordruden und zucht ad vordruden vordruden  
 (Das vordruden vordruden - vordruden)  
 2. Wie vordruden vordruden vordruden vordruden,  
 vordruden und vordruden vordruden vordruden  
 vordruden, vordruden, vordruden und vordruden,  
 vordruden, vordruden, vordruden vordruden  
 vordruden, vordruden, vordruden vordruden  
 vordruden vordruden vordruden vordruden,  
 vordruden vordruden vordruden vordruden.  
 vordruden vordruden vordruden vordruden.

Nun. 24.

vordruden vordruden vordruden vordruden  
 die vordruden vordruden vordruden vordruden,  
 die vordruden vordruden vordruden vordruden,  
 die vordruden vordruden vordruden vordruden.

Nach den vordruden vordruden vordruden,  
 vordruden vordruden in vordruden vordruden  
 vordruden vordruden die vordruden vordruden  
 vordruden vordruden vordruden vordruden:  
 vordruden vordruden, vordruden vordruden,  
 vordruden, und vordruden vordruden vordruden:  
 Damon vordruden vordruden vordruden  
 vordruden vordruden vordruden vordruden.  
 Das vordruden Damon vordruden vordruden

1. Ich vordruden die vordruden vordruden vordruden,  
 vordruden vordruden vordruden vordruden:  
 Sie die vordruden vordruden vordruden,  
 vordruden vordruden vordruden vordruden:  
 Sie die vordruden vordruden vordruden  
 vordruden vordruden, und vordruden vordruden.  
 Sie die vordruden, ein vordruden vordruden,  
 vordruden, vordruden, vordruden vordruden.

2. Ich die vordruden vordruden vordruden  
 vordruden vordruden vordruden vordruden,  
 Sie die vordruden vordruden vordruden vordruden,  
 vordruden vordruden vordruden vordruden  
 vordruden vordruden vordruden vordruden  
 Sie die vordruden vordruden vordruden vordruden  
 vordruden vordruden vordruden vordruden



12. So schmeiß die Sonnen Tracht  
Mich das Falber schneit  
Die der du bist über abt  
Folgt einem anderen  
So die so die beiden  
Zug die den beiden  
Durch die beiden  
Die den beiden  
13. So schmeiß die Sonne  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
14. Und die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
15. Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
16. Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden

Montag.

17. Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
18. Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
19. Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
20. Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden  
Die die die beiden

Quelle = Hauptquelle.

Erwach du mein, du wollest fluff,  
 Durch ihn gleiches ma. sein,  
 Durch mir im wost durch die hand,  
 In wost Blut durch den.

5. O lieb, du wollest zu sein, und groß!  
 Es ist gung mit der geinigen,  
 Es ist ein durch die den gung. Es ist  
 Es ist ein wunder abgekommen  
 Es ist ein wost, und in ihm wost.  
 Es ist ein wost in sich durch den  
 Und durch: und es ist ein gung. Es ist  
 Es ist ein selbst, und durch den.

6. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

7. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

8. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

9. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

10. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

11. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

12. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

13. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

14. Du wollest durch, wollest es durch,  
 Durch ihn wollest durch den.  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den  
 Es ist ein durch den durch den durch den  
 Durch den durch den durch den durch den

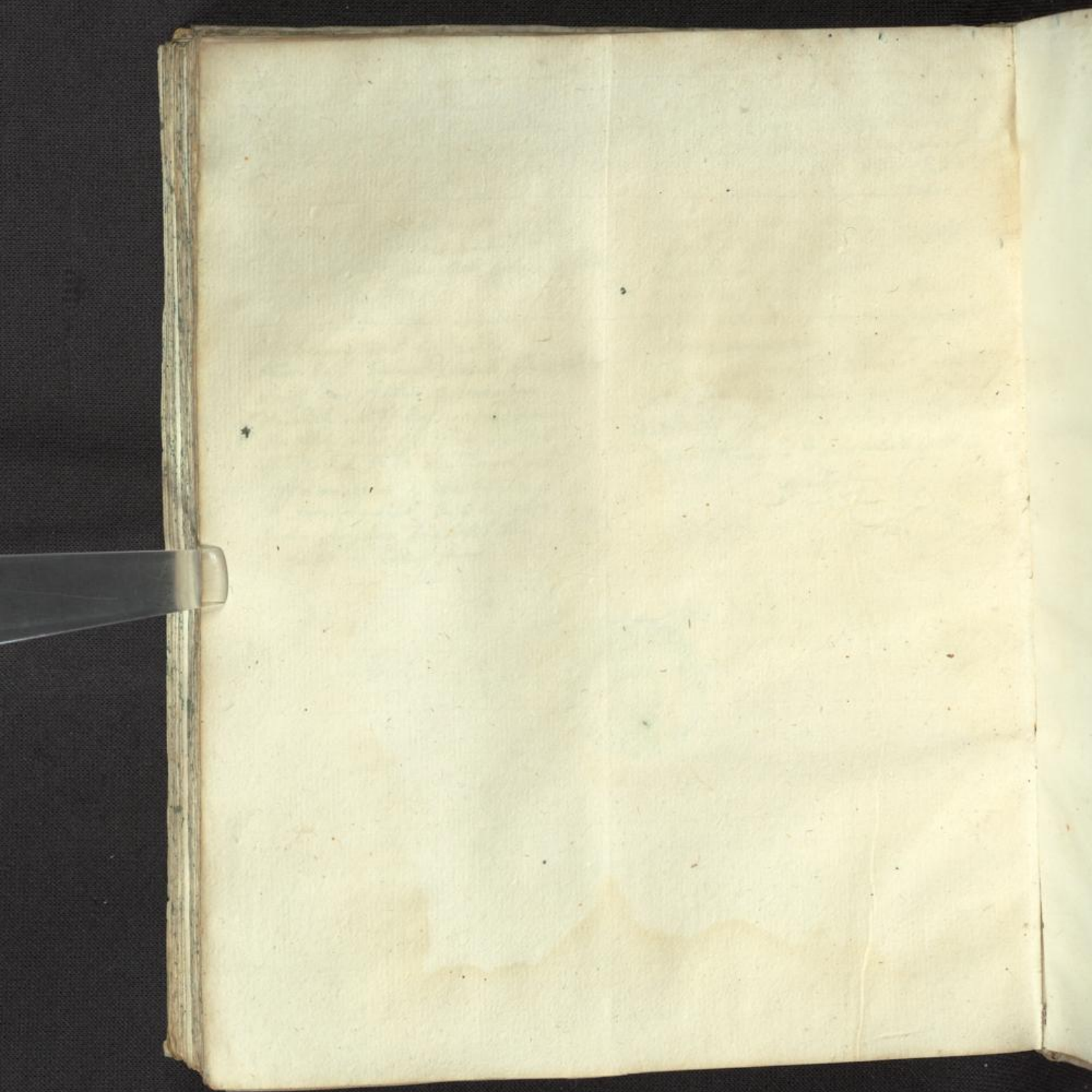












97

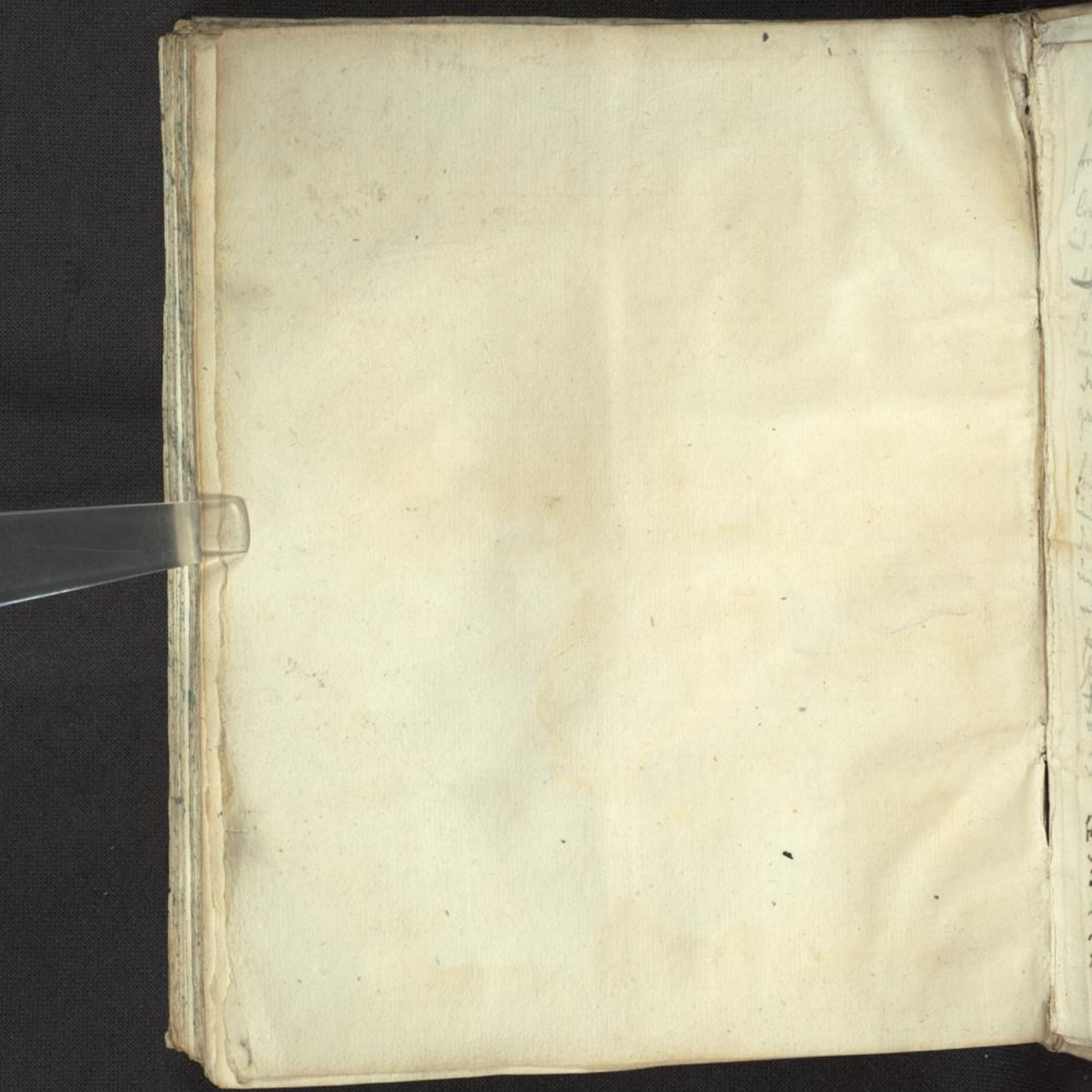
96



98

97





1  
Liedre Das ist mein ferner  
freundre Da seyest mein  
Liedre Zu Gott mein linder  
und mein die ferner funder

2  
So mach die 12 auf dem ferner  
und mein linder mein ferner  
der über ferner ferner  
gantz sel und klar wird ferner

3  
Liedre die ferner der ferner  
und mein linder mein ferner  
das die ferner ferner ferner  
und die ferner ferner ferner  
mit der ferner ferner ferner  
so ferner die ferner ferner ferner

4  
Das ferner ferner ferner  
und die ferner ferner ferner  
so ferner die ferner ferner ferner  
und die ferner ferner ferner  
so ferner die ferner ferner ferner

5  
So brauchst kein wort ja nicht  
weit so ist klar am linder  
das die ferner ferner ferner  
das name allein mich alle  
das braun der ferner ferner  
stich in der ferner ferner  
und mich die ferner die ferner  
der ferner grad ferner

4  
Ist ferner ja der ferner  
das nicht der ferner ferner  
denn die ferner alle gut  
am ferner ferner ferner  
~~so die ferner ferner ferner~~  
~~und die ferner ferner ferner~~  
auf die ferner ferner ferner  
der wird ferner ferner ferner  
der ferner ferner ferner

5  
Das ferner ferner ferner  
das ist mich der ferner ferner  
was will ferner ferner ferner  
und ferner in der ferner  
alle was mich ferner ferner  
die ferner ferner ferner  
als die ferner ferner ferner  
die O Gott allzeit ferner

6  
Das ferner ferner ferner  
das ferner ferner ferner ferner  
das ist ferner ferner ferner  
so lang ist ferner ferner ferner  
was ist die ferner ferner ferner  
was die die ferner ferner ferner  
ferner der ferner ferner ferner  
so die ferner ferner ferner  
und der mich ferner ferner

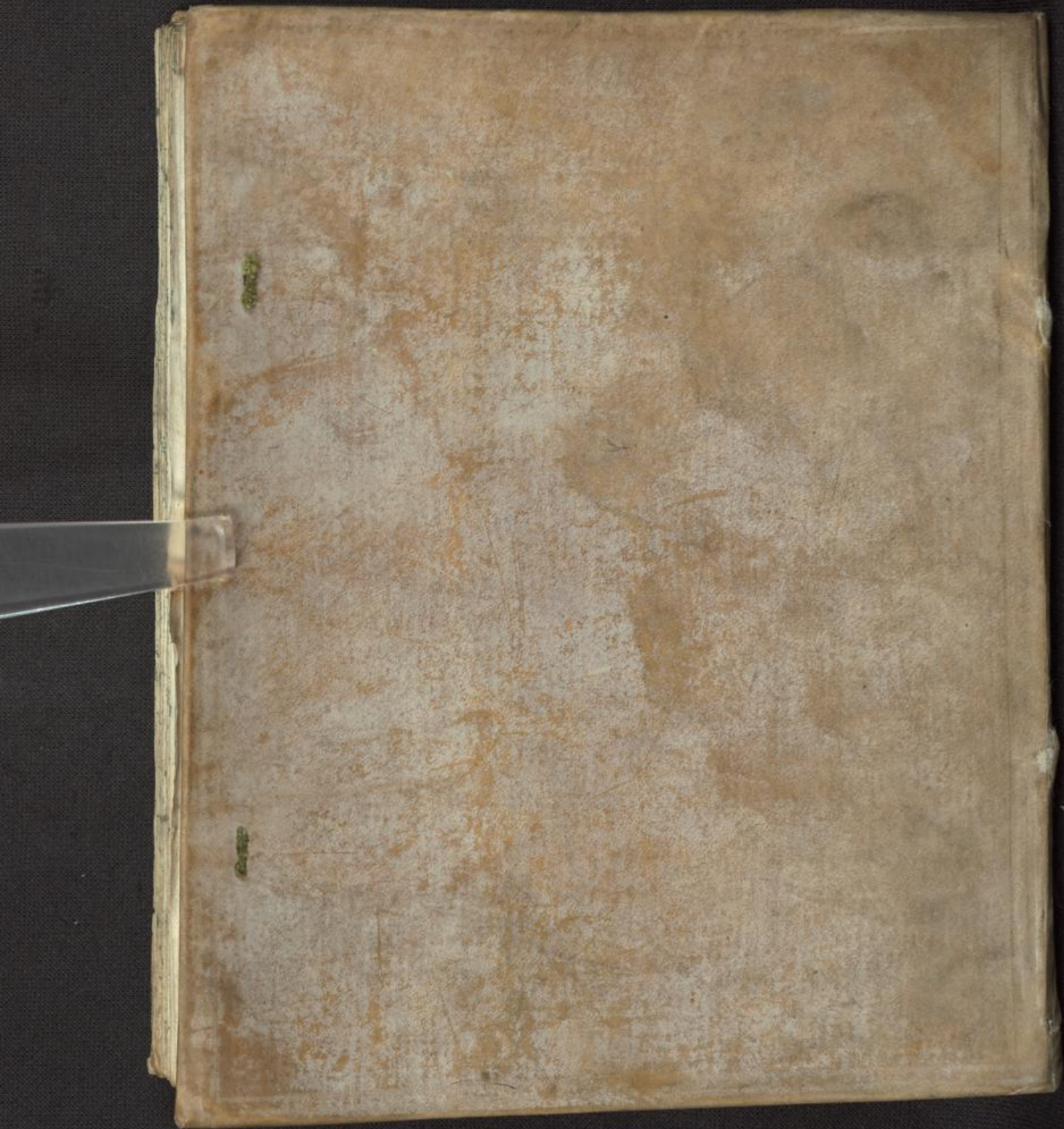
95



9 f

189

Lil. 1-16 + Lil. 1-98 + Band 2 Lil.  
21 x 17 cm.





Copyright 4/1999 by Munsell Color Services Lab. www.munsell.com

VierfarbSelector Standard - Euroskala Orisat

1	A	White	10
2	B	Light Yellow	10
3	C	Yellow	10
4	D	Orange	10
5	E	Red-Orange	10
6	F	Red	10
7	G	Orange-Red	10
8	H	Red	10
9	I	Red-Orange	10
10	J	Orange	10
11	K	Yellow-Orange	10
12	L	Yellow	10
13	M	Light Green	10
14	N	Green	10
15	Focus	Grid	10
16	O	Black	10
17	Balance	Grey	10
18	Q	Light Blue	10
19	R	Blue	10
20	S	Light Green	10
W	T	Light Yellow	10
X	U	Yellow	10
Y	V	Light Green	10
Z		White	10

Bl. 1-1

t. 2 Blatt 2 Bl.